

DGSF

INTERN

2024

Gemeinsam sind wir die DGSF

Mitgliederversammlung am Freitag, 4. Oktober 2024

Hinweis:

Unterlagen zur Mitgliederversammlung
– Tagesordnung und Anträge –
im Mitgliederbereich auf www.dgsf.org

Online-
Meinungsbild zu
Anträgen vom
2.9. bis 15.9.
2024



DGSF

Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie

Inhalt

I. Aktuelles: Was geschah 2023/2024?

1. Gemeinsam sind wir die DGSF – Bericht des Vorstands	5
2. Solide Basis für die Neustrukturierung – Bericht des Schatzmeisters	21
3. European Family Therapy Association (EFTA) – Bericht des EFTA-Vertreters für die DGSF und die Systemische Gesellschaft (SG)	27
4. It's too important – so we must go slow and steady – Bericht der Geschäftsstelle	32
5. Lichtblicke und Wüstenzeiten – Bericht der Fachreferentin für Jugendhilfe, Soziale Arbeit und lebensweltliche Beratung (Fachbereich 1)	40
6. Systemiker*innen feiern gerne! – Bericht der Fachreferentin für Gesundheitspolitik (Fachbereich 2)	50
7. Neues aus der Arbeitswelt – Bericht des Fachreferenten für Arbeitswelt, Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung (Fachbereich 3)	57
8. Ein Zertifizierungsantrag ist ein Antrag, sind Anträge ... Bericht der Referentin für Zertifizierung/Fort- und Weiterbildung	60
9. Ein Jahr der Weiterentwicklung und strukturellen Veränderungen – Bericht des Instituterates	66
10. Die geballte Vielfalt systemischer Weiterbildungen: ganz schön viel, ganz schön komplex! – Bericht des Fort- und Weiterbildungsausschusses	69
11. Bericht des Ethikbeirats 2023/2024	76

12. Bericht über die Tätigkeit der Konfliktstelle und des Vermittlungsausschusses	81
13. Forum für gesellschaftliches Engagement	83
14. Bericht der Findungs- und Wahlkommission	85
15. DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen – Bericht der Empfehlungsgruppe	87
16. Zukunftsforum „Systemisches Arbeiten der Zukunft“	91

II. Systemische Vielfalt in der DGSF: Bericht(e) aus Regionerrat, Fachgruppen, Netzwerken und Regionalgruppen

17. Tragende Säulen, Vielfalt und Lebendigkeit – Fach-/Regionalgruppen, Regionerrat und Netzwerke der DGSF	94
18. SICHTBARKEIT: Sichtbar werden – sichtbar sein Bericht des Regionerrats	95
19. Fachgruppen	104
20. Netzwerke	132
21. Regionalgruppen	143

III. Blicke voraus

22. DGSF-Frühjahrstagung 2025 vom 4.–6. April 2025 im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt	173
23. DGSF-Verbandstag 2025: „Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband“	174

Liebe Kolleg*innen, liebe Mitglieder,

Seit dem 27. Mai 2024 ist es amtlich: Die DGSF hat einen **Aufsichtsrat**. Der Aufsichtsrat ist ein neues Organ in der Vereinsstruktur. Er trifft laut **Satzung** Entscheidungen über (verbands-)politische und strategische Fragestellungen. Dabei hat er Beschlüsse der Mitgliederversammlung sowie Empfehlungen des Verbandsrats zu berücksichtigen. Im Verbandsrat, der als Organ in der Vereinsstruktur ebenfalls neu ist, tragen Delegierte der unterschiedlichen ehrenamtlichen **Gremien, Netzwerke, Foren** und **Fachgruppen** ihre fachlichen Perspektiven und (verbands-)politischen Ideen zusammen.

Der Aufsichtsrat beruft und berät den Vorstand und überwacht die Führung der Geschäfte. Er hat im besonderen Maße dafür Sorge zu tragen, dass der Vereinszweck im Interesse der Mitglieder und des Gemeinwohls umgesetzt wird und dass keine dem Vereinszweck zuwiderlaufenden Ausgaben getätigt oder Personen begünstigt werden.

Wir, die wir von der Mitgliederversammlung und der Instituteversammlung für diese Aufgabe gewählt wurden, bedanken uns für das uns entgegengebrachte Vertrauen. Mit diesem Vertrauen beabsichtigen wir, verantwortlich umzugehen und werden unsere Aufgaben nach bestem Wissen und Gewissen ausführen. Dem Aufsichtsrat wurde mit der Neufassung der Satzung viel Entscheidungsmacht und damit auch Verantwortung übertragen. Damit wir mit dieser Macht und der Verantwortung sorgsam umgehen können, benötigen wir Eure und Ihre engagierte Unterstützung!

Die Satzung sieht viele Möglichkeiten der Beteiligung von Mitgliedern vor. Sie können sich vor Ort den **Regionalgruppen** oder den ortsübergreifenden **Fachgruppen, Netzwerken und Foren** anschließen und auf diese Weise den Verband mitgestalten. Der Aufsichtsrat arbeitet eng mit Verbandsrat, Vorstand und Geschäftsstelle zusammen, um Entscheidungen sorgsam abzuwägen. In der Mitgliederversammlung können alle Mitglieder Anträge einbringen und auf diese Weise den Kurs mitbestimmen.

Derzeit sind wir dabei, uns als Gruppe zu formieren, unsere Rolle zu klären und uns einen Überblick über die zahlreichen Aufgaben zu verschaffen. Wir packen zunächst diese dringlichen und wichtigen Aufgaben an:

Der Aufsichtsrat und Vorstand der DGSF (v. l. o. n. r. u.):
Sylvia Jung, Nikola Siller, Julia Hille, Matthias Richter, Michael Rößner.



1. Die Sicherstellung des operativen Geschäfts in der **Geschäftsstelle** und eine Entlastung der Mitarbeitenden durch die Besetzung vakanter und Schaffung neuer Stellen sowie unterstützend durch Digitalisierung und Standardisierung von Prozessen. Da der Verein wächst und das Interesse an systemischen Weiterbildungen stetig steigt, steigt auch die Fülle an Aufgaben in der Geschäftsstelle.
2. Die Formulierung einer **Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat**. Dabei geht es um weitreichende Fragen, z. B. wer welche Entscheidungen auf welche Weise trifft und wer bei welchen Entscheidungen nur informiert oder auch beteiligt werden soll. Es muss z. B. auch geregelt werden, bis zu welcher Ausgabenhöhe der Vorstand autonom agieren kann und bei welchen Entscheidungen der Aufsichtsrat und/oder die Mitgliederversammlung einzubeziehen sind.
3. Die Suche nach zwei Menschen, die die **geschäftsführende Vorstandstätigkeit** hauptamtlich übernehmen. Ein Führungsduo (Teilzeit möglich) können wir uns gut vorstellen. Gemeinsam mit dem Verbandsrat und der Geschäftsstelle entwickeln wir Kriterien für die neuen Stellen und schreiben diese zeitnah aus.

Die bevorstehenden strukturellen Herausforderungen innerhalb der DGSF können wir nur gemeinsam meistern. In diesem Sinne möchten wir unseren aufrichtigen Dank und unsere tiefe Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement aussprechen. Die verbindliche Mitarbeit der zahlreichen Aktiven in der DGSF bildet das Fundament unseres Verbandes und ist der Motor seiner Entwicklung. Dank der aktiven Beteiligung unserer ehrenamtlich Tätigen kann die DGSF ein beeindruckendes Spektrum an Themen und Angeboten präsentieren, was wesentlich zur kontinuierlichen Weiterentwicklung unseres Fachverbandes beiträgt.

Aufrichtiger Dank an ...

Ihr ehrenamtlich Aktiven investiert nicht nur Zeit und Energie, sondern auch Euer Wissen und Eure Expertise. Unser aller Engagement stärkt das systemische Denken und Handeln und stärkt das Netzwerk, das uns alle verbindet. Dafür möchten wir Euch von Herzen danken!

Ehrenamtliche Arbeit ist jedoch nur möglich, wenn hauptamtliche Kolleg*innen die Grundlage dafür schaffen. An dieser Stelle möchten wir uns bei allen Mitarbeitenden in der Geschäftsstelle herzlich für die unermüdliche und engagierte Arbeit bedanken! Ihr sorgt täglich dafür, dass die Geschäftsstelle reibungslos funktioniert und alle komplexen Organisationsabläufe ineinandergreifen. Ohne Eure kontinuierliche Unterstützung wäre es nicht möglich, die vielfältigen Aufgaben, Veranstaltungen und Herausforderungen zu bewältigen, die der Betrieb eines so großen Verbandes mit sich bringt. Ein besonderer Dank gilt auch unseren Referent*innen. Ihr bündelt nicht nur die inhaltlichen Themen, sondern seid auch die treibende Kraft hinter der Umsetzung unserer fachlichen Angebote. Eure Expertise und Euer Engagement sind von unschätzbarem Wert und tragen maßgeblich zur Qualität und Vielfalt unseres Verbandes bei.

Wir schätzen Eure Arbeit sehr und möchten allen unsere tiefste Anerkennung aussprechen. Gemeinsam sind wir die DGSF und machen durch unsere Arbeit den Unterschied. Lasst uns/Lassen Sie uns – trotz oder gerade wegen unterschiedlicher Meinungen und Haltungen – daran festhalten.

Ihr/Euer Aufsichtsrat und Vorstand

*Julia Hille,
Sylvia Jung,
Michael Rößner,
Nikola Siller und
Matthias Richter*

aufsichtsrat@dgsf.org
vorstand@dgsf.org

Gemeinsam sind wir die DGSF

Bericht des Vorstands

Der Vorstand nahm im zurückliegenden Berichtsjahr 2023/2024 vielfältige Aspekte in den Blick, insbesondere die letzten Monate waren von Neuerungen und Veränderungen geprägt.

Verbandsentwicklung

Zuoberst stand der Prozess der verbandlichen Organisationsentwicklung. Wesentliche Schritte waren die Mitgliederversammlung in Wiesbaden am 13. September 2023, in der der Vorstand von der Mitgliederversammlung beauftragt wurde, einen Antrag zu einer abstimmungsfähigen Version einer neuen Satzung zu erarbeiten, sowie die außerordentliche Mitgliederversammlung am 16. März 2024 in Fulda, die diese neue Satzung mit 187 Ja-Stimmen und 10 Nein-Stimmen annahm.

Die Vorstandsmitglieder haben in vielfältiger Form diesen Prozess mitgestaltet, vor allem in der Zusammenarbeit mit der Steuerungsgruppe zur verbandlichen Organisationsentwicklung. An der Steuerungsgruppe waren Christian Ackermann, Lars Anken, Birgit Averbeck, Astrid Beermann, Michaela Herchenhan, Björn Enno Hermans, Julia Hille, Almut Ingelmann, Maurice Malten, Matthias Ochs, Mieke Park, Matthias Richter, Manuela Siegerink-Schröder, Marcel Thelen und Peter Wattler-Kugler beteiligt. Wir danken allen Mitwirkenden nochmals explizit für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit!

Karussell der Kulturen

Ein Höhepunkt im Berichtszeitraum war zudem die wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF, die im September 2023 in Wiesbaden vom SIK (Systemisch-Interkulturelles Kompetenzzentrum) unter dem Motto „Karussell der Kulturen – Systemisch-interkulturelle Arbeit in der Einwanderungsgesellschaft“ durchgeführt und zu der einschlägige und renommierte Hauptvortragende wie Auma Obama, Ahmad Mansour oder Celia J. Falicov eingeladen wurden. Zudem wirkten traditionell wieder viele DGSF-Mitglieder mit und boten vielfältige interessante Workshops, Fachgruppentreffen u. ä. an. Dem SIK sei an dieser Stelle nochmals ausdrücklich seitens des Vorstands gedankt für die Ausrichtung dieser wunderbaren Jahrestagung.

Studie zu aufsuchender systemischer Arbeit in Familien in der Jugendhilfe (ASUEVA)

Zudem wurde die [Studie zu aufsuchender systemischer Arbeit in Familien in der Jugendhilfe \(ASUEVA\)](#) seitens des Vorstands durch Julia Hille und Matthias Ochs weiter begleitet. In der ASUEVA-Steuerungsgruppe wirkten außerdem unsere DGSF-Fachreferentin Birgit Averbeck sowie die Mitglieder Marie-Luise Conen und Raimund Schwendner mit. Der Vorstand konnte zudem Anke Lingnau-Carduck dafür gewinnen, bei der Rekrutierung von Fachkräften und Familien zu unterstützen, was sehr zum Erfolg der Studie beiträgt. Aktuell lässt sich sagen, dass das Studienergebnis voraussichtlich im Herbst 2024 vorliegen wird und die Ergebnisse einen wertvollen Beitrag leisten und zur Anregung weiterer Diskurse beitragen werden.

Digitalisierung

Vorstandsseitig wurden zudem gemeinsam mit der Geschäftsstelle die Digitalisierungsbemühungen des Verbandes vorangetrieben, wie etwa der Relaunch des Internetauftritts der DGSF und erste Ansätze in Richtung Digitalisierung der Geschäftsstelle und für die Vernetzung und Kommunikation von unseren vielfältigen Fach-/Regionalgruppen, Netzwerken, Foren etc.

Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!?

Zudem hat der Vorstand in Person von Matthias Richter am Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen am 17./18. März 2024 in Fulda mitgewirkt. Unter dem Titel [Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!?](#) brachte dieser mit spannenden Beiträgen und interessanten Austauschformaten gefüllte Fachtag wertvolle Ergebnisse und machte Lust auf mehr. Wir sagen „Herzlichen Dank!“ an alle Beteiligten.

Zusammenarbeit SG/DGSF

Die Zusammenarbeit mit unserem Schwesterverband Systemische Gesellschaft (SG) wurde auch in diesem Berichtsjahr in Form von persönlichen Begegnungen und fachlichem Austausch fortgesetzt und stärkte auf diese Weise die Kooperation. Diese erwies sich nicht nur auf der Vorstandsebene als hilfreich und nützlich, sondern auch zwischen den Referent*innen beider Verbände hat sie sich an vielen Stellen bewährt.



Das imaginäre Zugabeil beim DGSF-Verbandstag im März 2024 in Fulda.

Klimaschutz in der DGSF, Verbandstag „Klimaschutz“

Was wäre die DGSF ohne ihre engagierten ehrenamtlichen Mitglieder, die ihre Expertise mit einbringen? Auch beim Thema Klimaschutz können wir auf Personen zählen, die sich tatkräftig dafür einsetzen, dass die DGSF bis 2030 klimaneutral wird. Diese Ambition wurde in der Mitgliederversammlung im September 2023 in Wiesbaden mit überwältigender Mehrheit beschlossen. Damit setzen wir den konsequenten Weg fort, den wir bereits mit dem Beitritt zur Klima-Allianz Deutschland im Jahr 2019 eingeschlagen haben. Wir nehmen unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst.

Das [Netzwerk Klimaschutz](#) der DGSF arbeitet intensiv mit dem Vorstand, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsstelle zusammen, um eine Steuergruppe zu etablieren, die den Transformationsprozess professionell und partizipativ voranbringt. Ein erster Meilenstein auf diesem Weg war der [DGSF-Verbandstag am 15. März 2024 in Fulda](#), der vom Netzwerk Klimaschutz organisiert wurde.

Unter dem Motto „Teil der Lösung sein – Umwelt- und Klimaschutz in systemischen Arbeitsfeldern“ wurden alle Mitglieder zur aktiven Mitwirkung und zum Mitdenken eingeladen, um Teil der Lösung zu werden. Fredric Simon, Geschäftsleitung der Verwaltung und Netzwerkarbeit der Klima-Allianz Deutschland, begleitete die Veranstaltung als Experte und critical friend. In den 4 verschiedenen Foren wurden Herausforderungen und Chancen, individuelle Handlungsmöglichkeiten und strukturelle Voraussetzungen diskutiert. Im imaginären

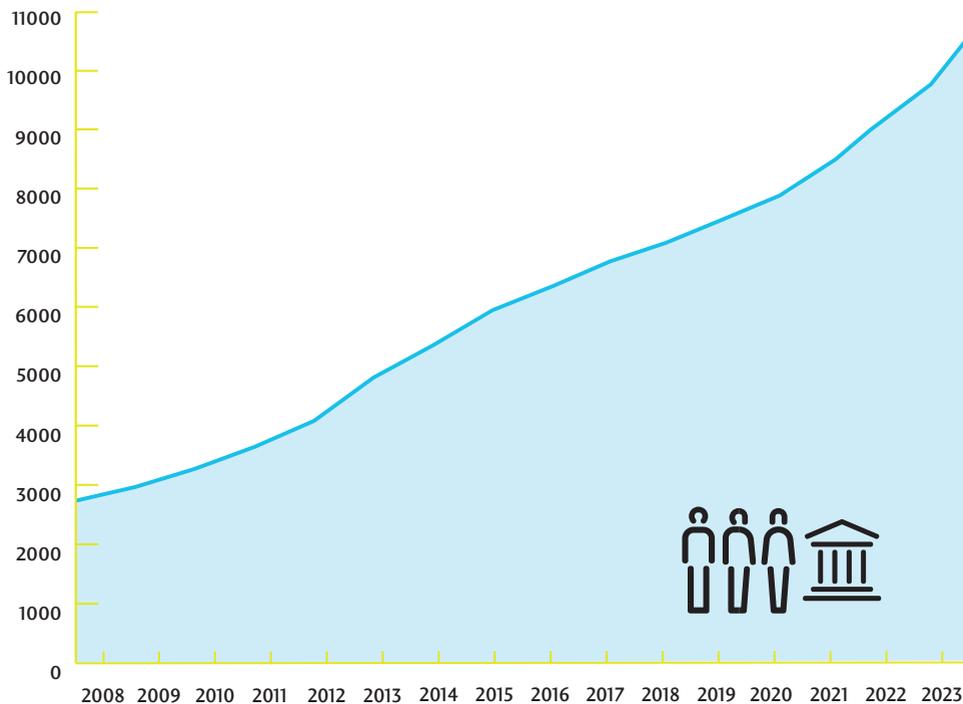
Zugabteil (wir sind schließlich auf dem Weg zur Klimaneutralität) wurden in großer Runde verschiedene Perspektiven ausgelotet.

Das Thema Klimaschutz birgt die Gefahr, von Problemen und Schwierigkeiten überwältigt zu werden. Doch am Ende des Verbandstags wurden wir von der Botschaft von Nora Ephron durch das wunderbare Abschlussritual getragen: „Sei die Held*in deines Lebens, nicht das Opfer.“

Zahlen zur Mitgliedschaft

Die DGSF ist seit ihrer Gründung im September 2000 um mehr als 9.200 Mitglieder gewachsen und zählt (Stand: 31. Mai 2024) 10.543 Mitglieder, davon 1.421 außerordentliche und 24 studentische Mitglieder sowie 256 institutionelle Mitglieder (ohne Zweigstellen

Entwicklung der Mitgliedschaft (Stand: Mai 2024)



der Weiterbildungsinstitute), von denen 173 systemische Weiterbildungen anbieten. Davon sind 86 von der DGSF akkreditiert.

Das jüngste DGSF-Mitglied ist 23 Jahre und das älteste Mitglied 87 Jahre alt. Rund 77 % der Mitglieder (8.153) sind weiblich, rund 20 % der Mitglieder (2.123) sind männlich, 11 Mitglieder (0,08 %) haben als Geschlecht „divers“ angegeben und knapp 3 % sind institutionelle Mitglieder (256).

Zum 31. Mai d. J. zählte der Verband 529 DGSF-Lehrende. Das Durchschnittsalter der Lehrenden betrug 60,64 Jahre. Das Durchschnittsalter der weiteren persönlichen Mitglieder ist seit vielen Jahren wieder unter die 50-er-Marke „gerutscht“ und lag bei 49,92 Jahren.

Mitglieder nach Bundesland (Stand: Mai 2024)

Baden-Württemberg	1.556	14,76 %
Bayern	1.868	17,72 %
Berlin	562	5,33 %
Brandenburg	150	1,42 %
Bremen	64	0,61 %
Hamburg	368	3,49 %
Hessen	1.126	10,68 %
Mecklenburg-Vorpommern	61	0,58 %
Niedersachsen	562	5,33 %
Nordrhein-Westfalen	2.574	24,41 %
Rheinland-Pfalz	513	4,87 %
Saarland	40	0,38 %
Sachsen	327	3,10 %
Sachsen-Anhalt	122	1,16 %
Schleswig-Holstein	337	3,20 %
Thüringen	172	1,63 %
Ausland	141	1,34 %
Gesamt	10.543	100 %

Entwicklungen in den Fach-/Regionalgruppen, Netzwerken und im Regionenrat

Die **Fach-/Regionalgruppen** und **Netzwerke** bilden neben den Gremien die fachliche, praxisbezogene und (regional) aktive Basis der systemischen Arbeit in der DGSF. Im Verband sind derzeit 28 Fachgruppen, 30 Regionalgruppen und 7 Netzwerke aktiv. Reaktiviert bzw. neu gegründet wurden die Regionalgruppen Hannover/Braunschweig sowie am Niederrhein.

Die Vielfalt dieser Gruppen zeigt nicht nur die Lebendigkeit des Verbandes, sondern lädt zum Mitmachen ein, wozu wir Sie an dieser Stelle ausdrücklich ermuntern möchten. Die Berichte der Fach-/Regionalgruppen und Netzwerke mit interessanten Einblicken finden Sie ab [Seite 104](#) in diesem Heft.



Seit nunmehr 8 Jahren wirkt der **Regionenrat**. Er besteht in der Regel aus 8 Personen, die von den Regionalgruppensprecher*innen in den 4 Regionen Nord, West/NRW, Mitte/Ost und Süd aus dem Kreis der dortigen Regionalgruppensprecher*innen gewählt wurden. Seine Aufgaben und Handlungsfelder sind u. a. Förderung der Regionalgruppenarbeit, Förderung der Kommunikation zwischen den Regionen, Austausch mit Vorstand und Aufsichtsrat zur Förderung der Regionalgruppenarbeit, Weiterentwicklung der Regelungen zur Regionalgruppenarbeit sowie verbandspolitische Fragestellungen.

Im zurückliegenden Verbandsjahr haben sich im Regionenrat Manuela Siegerink-Schröder und Kristin Beyer de Vera (Region Nord), Martina Nassenstein (bis 6/2024) und Manuela Malur (Region West/NRW), Stuart Massey Skatulla und Judith Gutknecht (Region Mitte/Ost) sowie Astrid Schreiber und Melanie Schmid (Region Süd) engagiert. Ab **Seite 95** berichtet der Regionenrat über die vielfältigen Aktivitäten.

Die nächsten Wahlen der Regionalgruppensprecher*innen bzw. der Stellvertretungen sollen möglichst einheitlich Anfang 2025 (bis spätestens zur Frühjahrstagung Ende März/Anfang April 2025) stattfinden. Spätestens mit der Neujahrs-E-Mail des Vorstands/Aufsichtsrats werden alle DGSF-Mitglieder über die Wahltermine in den Regionalgruppen informiert werden.

Die nächsten Wahlen der Fachgruppensprecher*innen bzw. der Stellvertretungen sollen bis Ende des Jahres 2025 erfolgen.

Der Vorstand dankt allen (ehemaligen) Sprecher*innen/Aktiven in den Fach-/Regionalgruppen, in den Netzwerken und im Regionenrat auch an dieser Stelle ausdrücklich für das starke Engagement für die systemische Sache!

DGSF-empfohlene Einrichtungen

Die Anzahl der **DGSF-empfohlenen systemisch-familienorientiert arbeitenden Einrichtungen** ist auf fast 40 gestiegen. Den anschaulichen Bericht der Empfehlungsgruppe und Informationen zum Empfehlungsverfahren finden Sie ab **Seite 87** in diesem Heft.

Fachbereich Jugendhilfe, Soziale Arbeit, lebensweltliche Beratung (FB 1)

Die aktuelle gesellschaftliche Situation zeigt deutlicher denn je, wie wichtig es ist, sich politisch zu engagieren. Unsere Fachreferentin für den **Fachbereich 1** (Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit), Birgit Averbeck, verdeutlicht dies in ihrem Beitrag sehr anschaulich. Frisch hinzugekommen sind die Ergebnisse der Europawahl und der Kommunalwahlen in Ostdeutschland, die ein Erstarren rechter Ideologien zeigen. In dieser Lage ist ehrenamtliches Engagement von besonderer Bedeutung. In der DGSF profitieren wir stark von den vielfältigen Beiträgen unserer Mitglieder, die an unterschiedlichen Stellen und mit unterschiedlichen Methoden Stellung beziehen, Austausch und Dialog fördern sowie neue Gedanken anstoßen. Dafür möchten wir unseren herzlichsten Dank aussprechen!

Durch das herausragende Engagement unserer Referentin Birgit Averbeck ist es uns gelungen, uns auf politischer Ebene besser zu vernetzen und Einfluss zu gewinnen. Ihr und vielen Ehrenamtlichen verdanken wir weitreichende Aktionen zur **Qualitätsoffensive „Ambulante Hilfen zur Erziehung“**, sehr gut besuchte Online-Fachtage zu mehreren Themen sowie gelungene Kooperationen mit anderen Verbänden. Besonders erfreut sind wir darüber, dass sich das Feld der Sozialen Arbeit durch die Kompetenzen unserer Mitglieder inhaltlich weiter ausdehnt. So entstehen großartige Initiativen zu Themen wie Schule, Altern, Vormundschaft und Kinderarmut. Weitere Details hierzu finden Sie ab **Seite 40** im Bericht von Birgit Averbeck, der wir an dieser Stelle ausdrücklich für ihr großes Engagement danken wollen.

Unsere systemische Expertise ist somit nicht nur in Theorie und Praxis gefragt, sondern wird auch auf politischer Ebene zunehmend wahrgenommen. Der systemische Ansatz versucht, Kontexte und strukturelle Bedingungen einzubeziehen, normative Ansprüche kritisch zu hinterfragen und etablierte gesellschaftliche Anforderungen zu de- und rekonstruieren. Wir freuen uns sehr, dass engagierte Mitglieder sozialarbeiterische Themen aufgreifen und bearbeiten. Wer Interesse hat, seine Expertise in der Sozialen Arbeit weiter in die DGSF einzubringen, ist herzlich eingeladen, sich bei uns oder beim neu gegründeten **Netzwerk Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband (SAIV)** zu melden.

Fachbereich Psychotherapie, Psychiatrie, Gesundheitswesen (FB 2)

Im Fokus der Arbeit im **Fachbereich 2** (Gesundheit und Psychotherapie) standen die Weiterentwicklung der Zusammenarbeit zwischen den Verbänden, die sozialrechtliche Anerkennung der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie und die fortlaufende Begleitung von Psychotherapeut*innen in Ausbildung (PiA) im Rahmen des PiA-Forums. Dabei übernahm unsere Referentin Carla Ortmann lange Zeit wichtige Aufgaben auch für die Systemische Gesellschaft, weil die dortige Referent*innen-Stelle längere Zeit unbesetzt war.

Außerdem stellte sie dem Ende 2022 gegründeten **Verbund für Systemische Psychotherapie (VfSP e. V.)** erhebliche Ressourcen für den Aufbau von Strukturen zur Verfügung, bis auch dort eine erste Referentin gefunden war. Die gute Zusammenarbeit der Verbände trug schließlich auch dazu bei, dass im **Januar 2024 die systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie als Kassenleistung** anerkannt wurde. Damit ist der Prozess der sozialrechtlichen Anerkennung der systemischen Psychotherapie im Gesundheitswesen erfolgreich abgeschlossen.

Die Implementierung des systemischen Ansatzes in der Landschaft der Psychotherapie stellt weiterhin eine aufwändige Aufgabe dar, insbesondere die Arbeit an den Leitlinien. Hier wirkt die DGSF an der Erstellung der Leitlinien für schwer psychisch erkrankte Kinder und zur Geschlechtsinkongruenz mit. Auf große Resonanz stieß weiterhin das Angebot unserer Referentin Carla Ortmann für Psychotherapeut*innen in Ausbildung. In regelmäßigen Abständen stand sie im Online-Format für die zahlreichen und oft komplexen Fragen der PiAs zur Verfügung. In Zukunft soll auch diese Aufgabe an den VfSP übergehen.

Carla Ortmann wird die DGSF nach fast 5 Jahren zum Ende ihres derzeitigen Arbeitsverhältnisses im August 2024 verlassen. Der bisherige Vorstand hatte sich entschieden, ihren Arbeitsvertrag (Elternzeitvertretung) nicht erneut zu verlängern, weil es uns nach dem erfolgreichen Abschluss der beschriebenen Prozesse sinnvoll erschien, eine Zäsur vorzunehmen. Kerstin Dittrich (derzeit in Elternzeit) hat sich entschieden, sich neuen Aufgaben zuzuwenden. Wir danken beiden von ganzem Herzen für ihren unermüdlichen Einsatz – insbesondere im Rahmen des Anerkennungsprozesses der systemischen Psychotherapie. Damit hinterlassen sie wertvolle und bleibende Spuren.

Fachbereich Systemische Arbeitswelt (FB 3)

Nicht zuletzt gab es vielerlei Arbeitsvorgänge in der Geschäftsstelle zu bearbeiten. U. a. durften wir unseren neuen Referenten für den Fachbereich Arbeitswelt, Jakob Bickeböller, im Team begrüßen, worüber wir uns sehr freuen.

Die Marke 10.000 geknackt!

Begrüßen durften wir zudem im November 2023 das 10.000te Mitglied in der DGSF, zusammen mit zahlreichen weiteren neuen Einzelmitgliedern und Mitgliedsinstituten. Das Wachstum setzt sich ungebremst fort und stellt die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle vor große Herausforderungen. Dabei erweist sich die Suche nach zusätzlichem Personal als schwierige Aufgabe.

Entwicklungen im Bereich Fort- und Weiterbildung sowie Zertifizierung

Im Bereich **Fort- und Weiterbildung sowie Zertifizierung** verstärkte sich der Boom der letzten Jahre weiter. Sowohl die Anzahl der Zertifizierungen von Einzelmitgliedern als auch von Weiterbildungsgängen der Institute stieg weiter an. Der Beschluss der neuen Weiterbildungsrichtlinie zur Systemischen Paartherapie und -beratung durch die Mitgliederversammlung im September 2023 in Wiesbaden trug seinen Teil dazu bei.

Die Mitarbeitenden der Geschäftsstelle geraten dadurch zunehmend an ihre Belastungsgrenzen. Ein personeller Wechsel im Team verschärfte diese Situation – nicht zuletzt dadurch, dass es auch für unsere Arbeitsbereiche deutlich schwieriger geworden ist, geeignete Fachkräfte zu finden. Hier gilt unser besonderer Dank unserer Referentin für Zertifizierung/Fort- und Weiterbildung Almut Ingelmann, die seit vielen Jahren das Rückgrat dieses Arbeitsbereichs bildet.

An dieser Stelle wollen wir nicht vergessen, allen Mitgliedern des **Fort- und Bildungsausschusses** für ihre wichtige Arbeit zu danken. Besonders gilt dies für den bisherigen Vorsitzenden Peter Martin Thomas und seine Stellvertreterin Birgit Salewski, die im Juni 2024 seine Nachfolge angetreten hat.



Instituteversammlung

Die Arbeit der **Instituteversammlung** (IV) war ebenso vom Prozess der Verbandsentwicklung geprägt wie die Arbeit aller anderen Gremien. Als Vertretung des Instituterrates beteiligte sich Christian Ackermann an der Arbeit der Steuerungsgruppe. In den Instituteversammlungen in Dessau (Frühjahr 2023) und Wiesbaden (Herbst 2023) nahmen die Diskussionen zum jeweiligen Stand breiten Raum ein. Um die außerordentliche Mitgliederversammlung im März 2024 zu ermöglichen, verkürzte die IV ihre Frühjahrsversammlung um einen halben Tag – dafür herzlichen Dank!

Neben diesem Schwerpunkt stand die Frage „Was ist ein Institut?“ im Mittelpunkt. Ausgelöst durch Mitgliedsanträge großer Organisationen (u. a. Akademien, Hochschulen) war das Problem deutlich geworden, dass nach den bisherigen Kriterien institutionelle Mitglieder die Bezeichnung als akkreditiertes Mitglied so verwenden konnten, als bezöge sich diese auf die gesamte Organisation. Die Bearbeitung des Problems erwies sich als komplexe Aufgabe, die schließlich zu einer Überarbeitung der Akkreditierungsrichtlinie führte. Diese wird der Mitgliederversammlung im Oktober 2024 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Außerdem beschäftigte sich die IV mit den Themen Kompetenzorientierung in der Lehre, der Weiterbildungsrichtlinie Systemische Paartherapie und -beratung, dem Verhältnis von Präsenz- und Online-Lehre sowie dem Thema Kinderschutz in den Weiterbildungen. Zudem standen im Berichtsjahr die Wiederwahlen von Kerstin Lambert, Anne-Kathrin May und Christian Ackermann für den Instituterrat an, die alle mit überwältigender Mehrheit im Amt bestätigt wurden. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die engagierte und konstruktive Zusammenarbeit!

Ethikbeirat und Vermittlungsausschuss/Konfliktstelle

Die Zusammenarbeit zwischen Vorstand und **Ethikbeirat** (EB) sowie **Vermittlungsausschuss/Konfliktstelle** (VA) wurde im Berichtszeitraum vertrauensvoll fortgesetzt. In 2 Konfliktfällen sprach der EB gegenüber dem Vorstand Empfehlungen für Sanktionen aus, die in beiden Fällen zu gütlichen Einigungen führten. Beide Gremien wurden auch in der neuen Satzung verankert. In einer Zusammenkunft beider Gremien im Mai 2024 wurde eine Arbeitsgruppe installiert, die Vorschläge zu einer noch klareren Abgrenzung der Aufgaben und damit zu einer effizienteren Zusammenarbeit erarbeiten soll.

Im VA besteht eine große personelle Kontinuität mit Hanna Kerkhoff-Horsters, Birgit Wolter und Georg Singe. Von der Mitgliederversammlung in Wiesbaden wurden Anke Kaiser und

Patricia Birne-Henning neu in den Ethikbeirat gewählt. Sie folgten auf Christine Viedt und Susanne Schreiber, die auf eigenen Wunsch aus dem Ethikbeirat ausschieden. Die Amtszeiten von Christof Stock und Uwe Nachtsheim enden im Herbst 2024. Allen genannten Mitgliedern beider Gremien gilt unser aufrichtiger und herzlicher Dank für ihr wertvolles ehrenamtliches Engagement!

Findungs- und Wahlkommission

Liz Nicolai, Renate Zwicker-Pelzer und Georg Schobert bilden seit Herbst 2022 die **Findungs- und Wahlkommission** in der DGSF. Sie nehmen diese Aufgabe mit hohem Engagement und großer Diskretion wahr und wurden bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung im März 2024 in Fulda einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. Sie übernehmen wichtige Aufgaben bei der Suche nach ehrenamtlichen Gremienvertreter*innen und als Ansprechpartner*innen für Mitglieder, die sich für die Mitarbeit im Verband interessieren. So trugen sie wesentlich zur Besetzung des neuen Aufsichtsrats bei. Außerdem sorgen sie bei Wahlen in Mitgliederversammlungen für einen korrekten und reibungslosen Ablauf. Wir bedanken uns auch in diesem Jahr herzlich für die zuverlässige Wahrnehmung all dieser Aufgaben!

Forum für gesellschaftliches Engagement

Das **Forum für gesellschaftliches Engagement** besteht weiterhin und hat seine Themen kontinuierlich eingebracht und weiterbearbeitet. In mehreren Treffen (meist online) wurden gesellschaftspolitische Themen diskutiert (insbesondere der Umgang mit erstarkenden rechtspopulistischen Bewegungen) und die Rolle des Forums in der DGSF thematisiert. Dabei kam erneut der Wunsch nach einer Rückbenennung des Forums in „Forum Gesellschaftspolitik“ zur Sprache. Da diese Diskussion den Kern der DGSF als gemeinnützige Organisation unmittelbar berührt, entschied sich das Forum, dieses Thema erst nach Etablierung der neuen Satzung einzubringen.

In Anknüpfung an den Fachtag zum Thema „Deep Democracy“ im Jahr 2022 hat das Forum eine Online-Veranstaltung mit der österreichischen Extremismus-Forscherin Dr. Julia Ebner geplant. Sie findet am Donnerstag, 12. September 2024, von 19:00–21:00 Uhr statt. Weitere Informationen dazu finden sich im Bericht des Forums auf den [Seiten 83/84](#).

Der bisherige Vorstand möchte sich an dieser Stelle ausdrücklich für das Engagement des Forums bedanken, durch das wichtige Impulse zu gesellschaftlichen Themen in die DGSF getragen werden.

Zukunftsforum Systemisches Arbeiten 2025

Wir danken herzlich Joachim Wenzel, der seit mehreren Jahren mit dem Format der Zukunftsforen Diskursmöglichkeiten im Verband etabliert.

Gesellschaft, Kommunikation, Jugendhilfe, Soziale Arbeit, Gesundheitswesen, Arbeitswelt, Dienstleistungsmärkte, Recht und Digitalisierung – übergreifende Entwicklungen werden identifiziert und mit möglichen Auswirkungen für systemisches Arbeiten in Verbindung gebracht. Dabei ist besonders die Digitalisierung hervorzuheben, die mit der enormen Weiterentwicklung und rasanten Etablierung von Künstlicher Intelligenz einen neuen Schub bekommen hat. Der stetige gemeinsame Erfahrungs- und Wissensaustausch dazu und die (Weiter-)Entwicklung einer systemischen Digitalagenda sind große Aufgaben, die auch auf die systemische Welt zukommen. Näheres dazu und die aktuellen Themen des [Zukunftsforums Systemisches Arbeiten](#) können Sie dem Bericht im hinteren Teil dieses Heftes entnehmen.

Verbandszeitschrift Kontext

Die [Verbandszeitschrift der DGSF](#) wird von einem 4-köpfigen ehrenamtlichen Herausgeber*innenteam betreut. An dieser Stelle sei Barbara Bräutigam, Barbara Kuchler, Markus Haun und Stefan Beher herzlich gedankt!

In der Ausgabe vom KONTEXT 03/2023 (S. 299–302) wurde vom Herausgeber-Mitglied Stefan Beher eine Rezension zu dem Buch von Martin Schröder „Wann sind Frauen wirklich zufrieden?“ veröffentlicht, die von einigen DGSF-Mitgliedern mittels einer Replik auf ver-

schiedenen Ebenen kritisch kommentiert und angemahnt wurde; verschiedene Gremien wurden in dieser zudem gebeten, zu der Rezension Stellung zu beziehen. So gab es diesbezüglich Stellungnahmen von verschiedenen Mitgliedern und Gremien. Als ehemaliger Vorstand der DGSF trugen wir eine Verantwortung für den Verband und seine Mitglieder, auch im Umgang mit kontroversen Themen. Uns war daran gelegen, den Prozess und Diskurs rund um die Rezension transparent darzustellen. Daher finden Sie die verschiedenen Mails und Stellungnahmen im [Mitgliederbereich](#). Es ist wichtig, dass unser systemischer Fachverband Raum für verschiedene Standpunkte zu kontroversen Themen bietet, dies schließt selbstredend gerade auch gesellschaftspolitische Themen mit ein. Als Vorstand setzten wir uns dafür ein, dass der Diskurs



innerhalb des Verbandes respektvoll und konstruktiv geführt wird. Wir hoffen, dass uns das (halbwegs) gelungen ist.

Forschungsförderung

Der Systemische Forschungspreis von DGSF und Systemischer Gesellschaft (SG) wird in diesem Jahr durch die SG verliehen.

Auf die offene Ausschreibung der Förderung von kleineren Forschungsprojekten mit maximal 5.000 € erfolgen regelmäßig Bewerbungen (Bewerbungsschluss ist jeweils am 30. Juni des laufenden Jahres). Im Jahr 2023 wurde jedoch nur ein Antrag eingereicht. Diesem wurde ein positiver Bescheid mit einer Förderzusage erteilt. Hierbei ist es wichtig, das Angebot der Forschungsförderung weiter explizit zu bewerben, um Forschungsprojekte im systemischen Feld weiterhin zu unterstützen. Der Beitrag von Prof. Dr. Maria Borcsa „Transgenerationale Effekte auf Familien nach Zwangsmigration. Teil II: Resilienz fördernde Narrationen (DGSF)“ wurde als spannender und in der DGSF anschlussfähiger Antrag eines gesellschaftlich aktuellen und systemischen Themas beschrieben und als förderwürdig befunden.

Bei der 2019 von der Mitgliederversammlung beschlossenen [Wirksamkeitsstudie zur aufsuchenden systemischen Arbeit in der Jugendhilfe](#) ist die Basisbefragung sowie die erste Fallbefassung mit Fachkräften und Familien im April abgeschlossen worden. Für die Suche nach Proband*innen in der zweiten Erhebungsphase wurden dabei große Anstrengungen unternommen. Weiterführende Informationen finden sich im Bericht der Fachreferentin Birgit Averbeck.

Onlinebefragung: Meinungsbild zu MV-Anträgen vom 2.–15. September 2024

Auch in diesem Jahr wird zu den Anträgen für die bevorstehende „ordentliche“ Mitgliederversammlung, die am Freitag, 4. Oktober 2024, im Maternushaus in Köln stattfindet, ein Meinungsbild der Mitgliedschaft eingeholt. Daher wird die Geschäftsstelle eine Onlinebefragung durchführen.

Schauen Sie Anfang September in Ihr E-Mail-Postfach, ob Sie einen personalisierten Link mit einer Einladung zur Onlinebefragung erhalten haben, oder fordern Sie diesen in der Geschäftsstelle an. Die Tagesordnung der Mitgliederversammlung und die Beschlussvorlagen werden im Mitgliederbereich der DGSF-Internetseiten veröffentlicht werden und erhalten alle Mitglieder im Laufe des Augusts per E-Mail.

Explizit hinweisen möchten wir darauf, dass sich laut Satzung Mitglieder „(...) in den Mitgliederversammlungen aufgrund Vollmacht durch andere Mitglieder vertreten lassen [können], wobei ein Mitglied nicht mehr als die Rechte aus zwei Vollmachten wahrnehmen kann“. Wenn Sie sich von einem DGSF-Mitglied vertreten lassen wollen, senden Sie bitte Ihre Vollmacht vorab per E-Mail an die Geschäftsstelle.

Ausblicke auf kommende Tagungen

Gegen Ende dieses Berichts soll ein Ausblick Lust auf kommende DGSF-Veranstaltungen und Tagungen machen.

Nach dem erfolgreichen Fachtag der DGSF-empfohlenen Einrichtungen 2022 in Papenburg laden die Empfehlungsgruppe und der Vorstand die Mitgliedschaft herzlich zum Fachtag

„Wofürsorge? – Warum Selbstfürsorge nicht ausreicht“

Gesund und zufrieden bei der Arbeit!

Was macht kleine und große Einrichtungen stark?

Was macht uns am Arbeitsplatz stark?

am Samstag, 5. Oktober 2024, von 10:00–17:00 Uhr

in das Maternushaus nach Köln ein.



Säulenübergreifende Kooperationen, spannende Praxisprojekte, neue systemische Strukturelemente in Organisationen, fach- und beziehungsorientierte Besuchsforen, informative Online-Austauschformate („Happy Häppchen“) zu aktuellen Arbeitsdynamiken und vieles mehr zeichnen die DGSF-empfohlenen systemisch-familienorientiert arbeitenden Einrichtungen aus. Erleben Sie an diesem Fachtag die besondere systemische Qualität und lassen Sie sich von der Arbeit der DGSF-empfohlenen Einrichtungen begeistern! Es wird Raum geben für Austausch, Vernetzung, praxisorientierte Workshops und persönliche Begegnungen.

Die Teilnahme inkl. Verpflegung ist für DGSF-Mitglieder kostenfrei, eine Anmeldung ist bis zum **10. September 2024** erforderlich:

<https://dgsf.org/aktuell/termine/termine/dgsf-fachtag-wofuersorge>.

Wir werden mit Ihrer Beteiligung einen abwechslungsreichen, wissenschaftlich und praktisch orientierten, kreativ fröhlichen Tag gestalten!

Der goldene DGSF-Kochlöffel



Die zum DGSF-Fachtag „Wofürsorge?“ angemeldeten Personen sind eingeladen, ihre Methode/Liebingsrezept einzureichen:

- Was ist das Lieblingsrezept an Ihrem Arbeitsplatz?
- „Schmeckt“ es allen Beteiligten?
- Welches bringt den größten (Geschmacks-)Gewinn für eine Institution?

Lassen Sie uns teilhaben!

Senden Sie Ihren Beitrag bis zum **10. September** an: park@dgsf.org.

Per Losverfahren werden 3 Rezepte ausgewählt, die während des Fachtags vorgestellt werden.

Bei ausreichenden Einsendungen entsteht im Nachgang ein gestaltetes Rezeptbuch.

Die **DGSF-Frühjahrstagung** wird vom **4.–6. April 2025** im Ev. Augustinerkloster zu Erfurt stattfinden. Weitere Informationen finden Sie am Ende dieser Intern-Ausgabe und erhalten alle Mitglieder mit der Neujahrs-E-Mail des Vorstands/Aufsichtsrats.

Merken Sie sich unbedingt schon mal die genannten Termine vor! Weitere Informationen folgen Anfang 2025.

Während wir diesen Text zusammenstellen, ist kurz vorher mit der Eintragung der von der außerordentlichen Mitgliederversammlung beschlossenen Satzungsneufassung eine Ära in der DGSF zu Ende gegangen. Die Arbeit an der Installation der neuen Struktur mit geschäftsführendem Vorstand, ehrenamtlichem Aufsichtsrat und neu geschaffenem Verbandsrat erweist sich als herausfordernd und ist im Gange.

Wir haben in der Zeit unserer Vorstandstätigkeit unser Bestmöglichstes für die DGSF gegeben und schätzen unseren Fachverband sehr. Wir bedanken uns bei allen Mitgliedern und allen ehren- und hauptamtlichen Mitwirkenden für ihr entgegengebrachtes Vertrauen und wünschen ihnen und der DGSF als Ganzes für die weitere Zukunft alles Gute!

Nun wünschen wir Ihnen viel Freude und spannende Lektüre bei dieser weiteren digitalen Ausgabe von DGSF-Intern und freuen uns auf vielfältige digitale, hybride und persönliche künftige Begegnungen im Kontext der DGSF!

Ihr (ganz frisch ehemaliger) Vorstand

*Lars Anken,
Astrid Beermann,
Julia Hille,
Matthias Ochs und
Matthias Richter*

Solide Basis für die Neustrukturierung

Bericht des Schatzmeisters

Aufgrund weiterhin wachsender Mitgliederzahlen und zunehmender Zertifikatsanträge sind die Einnahmen der DGSF im Jahr 2023 weiter gestiegen und die Rücklagen haben sich vergrößert. Damit verfügt die DGSF über ein solides finanzielles Fundament für die Veränderungen, die durch den Beschluss der neuen Satzung am 16. März 2024 notwendig sind.



Matthias Richter

Einnahmen

Die Gesamteinnahmen des Verbandes sind um rund 130.000 € gestiegen (+8,6 %). Davon entfallen 62.000 € auf Mitgliedsbeiträge und 51.000 € auf Einnahmen durch

Einnahmen

Pos.	Jahr	2023	2022
Einnahmen (€) auf 100 gerundet			
I	Mitgliedsbeiträge	1.270.900	1.209.000
	davon Mitgliedsbeiträge zur Instituteversammlung	8.300	8.100
II	Zertifizierungen	331.200	280.100
	davon Weiterbildungsgänge	14.500	9.000
III	Sonstige Einnahmen	27.000	11.000
Einnahmen gesamt		1.629.100	1.500.100

Ausgaben und Ergebnis

Einnahmen gesamt		1.629.100	1.500.100
Pos.	Jahr	2023	2022
Ausgaben (€) auf 100 gerundet			
IV	Öffentlichkeitsarbeit, Beiträge für Verbände, Verbandszeitschrift, Werbung, Broschüren	237.100	201.400
	davon Kontextverlagskosten	193.200	160.900
V	DGSF-Frühjahrs-/Jahrestagung	43.500	15.100
VI	Mitgliederversammlung(en)	36.300	53.900
VII	Instituteversammlungen	20.600	4.500
VIII	Vorstand	56.600	68.800
IX	Gremien/Ausschüsse	55.900	53.300
	Fort- und Weiterbildungsausschuss	31.700	30.500
	Instituterat	6.200	5.300
	Ethikbeirat	5.100	5.400
	Forum für gesellschaftliches Engagement	400	2.600
	Empfohlene Einrichtungen	6.200	4.000
	Vermittlungsausschuss	1.400	1.500
	Diverses	4.900	4.000
X	Sprecher*innen/Vorstandsbeauftragte	-	-
XI	Fachgruppen/Fachbereiche/Netzwerke	53.300	79.200
XII	Regionalgruppen/Regionenrat	37.100	21.900
XIII	Forschung, besondere Projekte	147.700	108.700
	Forschungsfonds	600	6.200
	Forschung	75.800	22.000

Einnahmen gesamt		1.629.100	1.500.100
Pos.	Jahr	2023	2022
Ausgaben (€) auf 100 gerundet			
	Expertisen/G-BA	7.100	10.000
	diverse Projekte	62.800	56.700
	Tagungsraum	-	8.600
	EFTA	1.400	5.200
XIV	Geschäftsstelle: Gehälter, Miete, Büromaterial u. a.	777.200	773.100
	Gehälter Geschäftsstelle	655.200	663.100
XV	Verein: Versicherungen, Steuer-/Rechtsberatung, Internet u. a.	49.900	54.000
Ausgaben gesamt		1.515.200	1.433.900
Ergebnis		113.900	66.200



Postkarten

Zertifizierungen. Der Rest entstand durch Einnahmen beim Jugendhilfefachtag sowie Wertpapier- und Zinserträge.

Ausgaben

Demgegenüber stehen gestiegene Ausgaben in Höhe von 81.300 € (+5,7 %). Davon entfallen 46 % auf den Betrieb der Geschäftsstelle (Personalkosten und Miete). Trotz deutlicher Gehaltserhöhungen in Form steuer- und sozialversicherungsfreier Sonderzahlungen (Inflationsausgleich) sank der Anteil der Personalkosten leicht (-7.900 €), da 2 Stellen aufgrund von Krankheit bzw. Kündigung zeitweise unbesetzt waren.

Kontextverlagskosten

Rund 13 % der Ausgaben entfielen auf die Zeitschrift Kontext (193.200 €). Das ist eine deutliche Steigerung, die auf eine mit dem Verlag vereinbarte Preiserhöhung für die Jahre 2023–2025 zurückgeht.

Gremien

Für Vorstand, Fort- und Weiterbildungsausschuss und andere Gremien sanken die Ausgaben um rund 10.000 €. Mehrausgaben infolge des höheren Aufkommens von Zertifizierungen konnten durch bessere Abrechnungsdisziplin ausgeglichen werden.

Fachgruppen, Fachbereiche und Netzwerke

Im Bereich der Fachgruppen, Fachbereiche und Netzwerke sind die Ausgaben erheblich gesunken (-26.000 €). Während die Ausgaben für die Teilnahme an der Frühjahrstagung 2023 in Dessau sowie für Aktivitäten der Fachgruppen gestiegen sind, sind die Ausgaben

der Fachbereiche insgesamt gesunken. Die Steigerungen sind in erster Linie auf die Zunahme von Präsenzveranstaltungen zurückzuführen, die niedrigeren Ausgaben sind durch Wegfall von Sonderausgaben (Druck von Broschüren, Beratungskosten, Kommunikationskonzept Arbeitswelt) zu erklären.

Regionalgruppen, Regionen

Wieder verstärkte Aktivitäten der Regionalgruppen und in den Regionen nach den Coronajahren begründen Steigerungen der Ausgaben in diesem Bereich, wobei nicht alle Budgets voll ausgeschöpft wurden.

Instituteversammlungen, Mitgliederversammlung, DGSF-Tagungen

Die Instituteversammlung hat in 2023 wieder zweimal in Präsenz getagt, was einen Teil der Kostensteigerungen gegenüber 2022 begründet. Hinzu kommen deutlich gestiegene Kosten für die Tagungsorte. Dies gilt auch für die Kosten der Mitgliederversammlung sowie für die Frühjahrs- und Jahrestagungen. Ein Teil dieser Steigerungen wurde dadurch ausgeglichen, dass kaum noch Druckkosten für das Verbandsheft „DGSF-Intern“ anfielen, weil sie weitgehend digital versandt wurde (in der Position VI „Mitgliederversammlung(en)“ enthalten).

Forschungsförderung

Die erhebliche Steigerung im Bereich Forschungsförderung geht vor allem auf die Auszahlung der vereinbarten Beträge für die von der Mitgliederversammlung 2019 beschlossene sog. „ASUEVA-Studie“ (Wirksamkeitsstudie zur aufsuchenden systemischen Arbeit im nicht-heilkundlichen Kontext der Jugendhilfe, Universität Bielefeld), die Unterstützung des Projektes „SYSDOK“ (Entwicklung, Implementierung und Evaluation eines Dokumentations- und Forschungssystems für ambulante Systemische Psychotherapie) des Universitätsklinikums Freiburg sowie mehrerer kleinerer Projekte zurück.

Besondere Projekte

Bei den besonderen Projekten schlagen vor allem der Verbandsentwicklungsprozess (32.600 €) und der Relaunch der Website (25.100 €) zu Buche. Demgegenüber gab es keinen Praxistag der DGSF-empfohlenen Einrichtungen und die Ausgaben für den KJP-Anerkennungsprozess sanken deutlich.

Ausgaben für die Vereinstätigkeit

Die Ausgaben für die Vereinstätigkeit sind 2023 um rund 4.000 € gesunken. Hier sind u. a. zu nennen Ausgaben für Rechts- und Steuerberatung, Versicherungen und Internetkosten.



Broschüren

Überschuss und Ausblick

Der Überschuss aus dem Jahr 2023 in Höhe von 113.900 € wurde der Rücklage zugeführt, die für notwendige Investitionen und zur Absicherung der Verpflichtungen der DGSF (besonders gegenüber den Mitarbeitenden) zur Verfügung steht. Die neue Struktur der Verbandsführung mit hauptamtlichen Vorständen, zusätzlichen Stellen und Gremien wird voraussichtlich dennoch eine moderate Erhöhung des Mitgliedsbeitrags erforderlich machen. Hierzu wird der Mitgliederversammlung zu gegebener Zeit ein entsprechender Antrag vorgelegt werden.

Auch in diesem Jahr gilt mein Dank allen Mitarbeitenden der Geschäftsstelle, insbesondere Christine Gantert und Mieke Park. Die gedeihliche Zusammenarbeit lief auch in diesem Berichtszeitraum zuverlässig und reibungslos, sodass stets ein Überblick über die aktuelle Finanzlage möglich war.

Matthias Richter

richter@dgsf.org

coachingspace

Exklusive Rabatte für Online-Beratungsplattform Coachingspace
Coachingspace ist eine Plattform für systemische Beratung und Coaching sowie Mehrpersonen-Trainings. Derzeit erhalten DGSF-Mitglieder auf die Premium-Funktionen 40 % Rabatt für eine Laufzeit von 6 Monaten oder 50 % Rabatt für eine Laufzeit von 12 Monaten. Alle Informationen zu den Funktionen und Rabatten sind im [Mitgliederbereich](#) hinterlegt.



European Family Therapy Association (EFTA)

Bericht des EFTA-Vertreters für die DGSF und die Systemische Gesellschaft (SG)

Die EFTA wurde 1990 gegründet. DGSF und SG sind Mitglied in der EFTA mittels einer gemeinsamen GbR. Vertreter für die DGSF und SG in der EFTA ist Matthias Ochs, der auch in das General Board der EFTA wiedergewählt wurde und zudem als Chair des EFTA Research Committee fungiert. Das General Board der EFTA bildet sich aus den Mitgliedern der Boards der 3 EFTA-Kammern CIM (Chamber of Individual Members), TIC (Training Institute Chamber) und NFTO (National Family Therapy Organizations), zudem gibt es noch verschiedene Committees wie das Research Committee, Committee on Training Standards, Committee on Ethics, Committee on Statutes/bylaws, External Relations Committee.

Das General Board wird jeweils für 3 Jahre gewählt. Das aktuell amtierende General Board wurde im Rahmen der EFTA-Konferenz in Ljubljana im September 2022 gewählt. Die Mitglieder sind hier einzusehen: <https://europeanfamilytherapy.eu/board-members>.

In der CIM sind aktuell 957 Einzelmitglieder registriert, die mehrheitlich aus Frankreich, Belgien, Griechenland und Italien kommen. Die TIC vertritt europaweit 146 Weiterbildungsinstitute aus 29 Ländern (129 mit voller Mitgliedschaft, 16 assoziierte Mitglieder, ein „affiliate“ Mitglied). In der NFTO-Kammer der EFTA sind aktuell 30 Länder organisiert.

NFTO-Treffen in Sofia (Bulgarien) im Juni 2023

Die Repräsentant*innen der nationalen systemischen Fachverbände in Europa, die in der NFTO-Kammer der EFTA organisiert sind, trafen sich zum jährlichen EFTA-NFTO Chamber Meeting in Sofia vom 1.–4. Juni 2023. Das Motto des Treffens war: „Empowering the quiet stories of trust, support and humanity“. Veranstaltet wurde das Treffen von den bulgarischen Kolleg*innen Teodora Gerginova, Borislava Metcheva sowie Petya Varcheva von der „Bulgarian Association for Family Therapy“.

Erkenntnisreich waren etwa die Ausführungen zu „A Short History of Psychotherapy in Bulgaria“, die von verschiedenen Repräsentant*innen der bulgarischen Psychotherapie-/

Psychiatrieverbände getätigt wurden. Diese zeigten noch Entwicklung des systemischen Fachverbandes in Bulgarien (gegründet 1998, aktuell 80 Mitglieder und 60 assoziierte Mitglieder, 3 von der EFTA akkreditierte Weiterbildungsinstitute und eines vom nationalen Verband) auf.

Weitere Höhepunkte waren ein Vortrag der Psychiaterin, Psychodramatikerin und Familientherapeutin Julia Hardy, die auch Mitglied des EFTA-NFTO Boards ist. Sie sprach über ihre Erfahrungen mit Online-Supervision mit Psychotherapeut*innen in der Ukraine, die in der dortigen aktuellen Kriegssituation tätig sind. Zudem sprach die tschechische Repräsentantin Lucie Hornová zu „Optimism and hope – not the same“ und zeigte hier dialogisch-systemische Perspektiven auf. Zudem gab es verschiedene Beiträge von Szymon Chrzastowski, ein Familientherapeut aus Polen, unter der Überschrift „What does it mean to feel safe? Unobvious questions about seemingly obvious matters“, von Radmila Vulic Bojovic zu „Professional genogram – version 2.0. An explorative and exciting tool“ und von Matthias Ochs zu „Either/Or, as well as, neither nor – nothing of that all, but something completely different: systemic tetralemma work in action“. Des Weiteren wurden Ergebnisse der „Training Standards Task Force“ vorgestellt. Valerie O'Brien gab ein „Update on Training Standards Development of EFTA“ und Lucie Hornová tätigte ein „Update on Supervision Standards Development of EFTA“.



Matthias Ochs auf dem EFTA-Kongress in Sofia.

EFTA Conversations und EFTA Research Café

Eine Neuerung im EFTA-Kontext sind die 2 Online-Formate EFTA Conversations und EFTA Research Café, die mehr oder weniger im monatlichen Wechsel stattfinden. Wer Interesse an den circa eineinhalbstündigen Veranstaltungen hat, kann sich auf der EFTA-Website anmelden: <https://europeanfamilytherapy.eu/efta-list-of-conversations>. Der Zugangslink wird am Veranstaltungstag per E-Mail zugesendet.

EFTA Conversations

Innerhalb dieses Online-Formats berichten in der Regel erfahrene europäische Systemiker*innen aus ihrer Berufspraxis und/oder stellen spannende Praxisprojekte vor.

Bisherige Veranstaltungen waren u. a.:

- Cecilia Edelstein: Young Adults, Mental health and Inclusion – YAMI an European project
- Martine Nisse: Système incestueux
- Federico Ferrari: LGBTQ+ parent families: specific clinical issues for families like any other
- Kyriaki Polichroni: Working with/in Vulnerable Emotions in Couple and Family Therapy: a demonstration
- Abbas M. Makké, Rony Abou Daher: History and Geography of the Analytico-Systemic Model – an EFTA Conversation with Prof. A. Makké.
- Ivy Daure, Maria Borcsa: Mobilités, Migrations: repenser l'approche systémique à l'heure de la mondialisation
- Vassilis Charalambopoulos: On systemic group therapy
- Myriam Cassen: Thérapie familiale intégrative: Comment soigner les troubles de l'attachement et les psycho-traumas

Systemische Jobbörse

Laufend neue Stellenangebote,
-gesuche und Praktika

- Bundesweit
- Voll- und Teilzeit
- Alle Qualifikationen
- Einfach Anzeigentext per E-Mail an online-redaktion@dgsf.org senden

www.dgsf.org/service/jobboerse.htm

EFTA Research Café

Das EFTA Research Committee (vertreten durch Nevena Calovska (Serbien), Lucie Hornová (Tschechische Republik), Matthias Ochs (Deutschland, Chair), Viola Sallay (Ungarn), Joana Sequeira (Portugal)) möchte interessierten systemischen Praktiker*innen und Forscher*innen eine Möglichkeit bieten, miteinander ins Gespräch zu kommen. Die Idee des Formats „EFTA Research Online Café“ ist, dass ein*e Expert*in für systemische Forschung eigene Forschungsergebnisse, Ideen bzw. Themen vorstellt und diese mit den Teilnehmenden diskutiert. Das „EFTA Research Online Café“ soll kein Ort für langweilige Statistiken, für herrschaftliche Aussagen aus dem Elfenbeinturm der Akademie oder für wissenschaftliche Falschnachrichten sein. Das „EFTA Research Online Café“ ist ein Ort zum Teilen von Ideen, Fragen und Anregungen bezüglich verschiedener Arten von Forschung im breiten Feld der systemischen Arbeit und um den Austausch zwischen Praktiker*innen und Forschenden – und praxisorientierten Forschenden – zu fördern.

Bisherige Veranstaltungen waren:

- Matthias Ochs: Some interesting (and maybe (a little bit) frustrating) news from psychotherapy research – and what they could mean for systemic work
- Viola Sallay: Experience mapping/emotional mapping in systemic qualitative research
- Lucie Hornová: Systemic Practitioner Research
- Joana Sequeira: Narrative transformations in therapy: contributions from therapeutic process research

EFTA-RELATES 2025 Congress: 27.–30. August 2025 in Lyon (Frankreich)

Im kommenden Jahr wird die im 3-jährigen Rhythmus stattfindende EFTA-Konferenz in Kooperation mit dem RELATES, einem familientherapeutischen Dachverband für Länder mit lateinamerikanischer Sprache (<https://efta-relates2025.com/>), veranstaltet.

In der Ankündigung zum Kongress heißt es:

“Science has made tremendous progress over the past few decades, leading to substantial changes in all areas of human existence. Distant galaxies have come closer to our cosmic vision, and our probes have reached the outer limits of space-time; on the other hand, bombs, missiles, drones, and mines destroy lives, property, and structures daily, causing fierce and often deadly clashes between individuals, communities, nations, and cultures.

Despite this grim reality, the therapist and systemic practitioner persist in healing the human spirit and connecting it with hope.

The EFTA-RELATES 2025 Congress, in collaboration with the University of Lyon 2, embodies what is possible and challenges indifference and isolation. It brings together hundreds of professionals, centers, and entities within the European Family Therapy Association and the Red Latinoamericana de Terapias Sistémicas, all committed to the mission of promoting the health of the family, couple, and individual, regardless of the conditions of their existence.

This congress invites the expression of knowledge through agreement or controversy, intersecting with the theoretical foundations of the systemic approach ranging from theories of self-referential and dynamic systems, to the principle of complexity, constructivism, and constructionism; from the diversity and plurality of practice including psychotherapy, social work, and the workplace environment, and utilizing multiple research methodologies whether qualitative, quantitative, or experimental.

Straying from the paths of convention, let us take the byways of interaction, art, and dialogue. You are invited to be one of the protagonists of the adventure.”

Matthias Ochs

www.europeanfamilytherapy.eu





Das Team der Geschäftsstelle (v. l. n. r.): Christine Gantert, Jessica Schmid, Rebecca Stollenwerk, Eva Hanowski, Karin Khan, Birgit Averbeck, Almut Ingelmann. Unten: Jakob Bickeböller, Marcel Thelen. Nicht im Bild: Pola Geisler, Miese Park, Carla Ortmann.

It's too important – so we must go slow and steady.

Bericht der Geschäftsstelle

Der diesjährige Geschäftsstellenbericht könnte ein Bericht wie jeder andere sein. Wir würden, wie es in den letzten Jahren üblich war, von den ständig steigenden Mitglieder- und Zertifizierungszahlen berichten und erwähnen, dass die Grenzen auch damit schon erreicht wurden. Dies möchten wir natürlich nicht gänzlich auslassen, da dadurch auch ein erheblicher Teil unserer Arbeit dargestellt wird, jedoch ist es nochmal entscheidend, was dies für die Geschäftsstelle und die Verwaltungsabläufe eines Fachverbandes bedeutet.

Stetiges Wachstum in jedem Jahr seit der Gründung des Verbandes ohne Ausnahme lässt den Blick auf das Gesamtarbeitsaufkommen schnell verschleiern.

Ein ständiges Wachstum jedes Jahr mag im Einzelnen nicht so auffällig sein und scheint vielleicht noch handhabbar und vielleicht sogar wünschenswert zu sein. Doch wenn man die Summen über mehrere Jahre hinweg betrachtet, ergibt sich ein anderes Bild. Vor einigen Jahren hätten wir uns kaum vorstellen können, welche Mengen an Aufnahmeanträgen, Zertifizierungen und damit verbundener Verwaltungsaufgaben heute bewältigt werden müssen. Die Gesamtbelastung hat stetig zugenommen, und dies stellt unsere Geschäftsstelle vor ganz neue Herausforderungen, die es zu meistern gilt. Die kontinuierliche Zunahme der Aufgaben erfordert nicht nur eine Anpassung der internen Prozesse, eine kontinuierliche Weiterentwicklung und Erweiterung unseres Teams, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden, sondern auch einen aufopfernden Einsatz und ein hohes Verbundenheitsgefühl zu den Aufgaben der DGSF durch die Mitarbeitenden.

Mitgliederzahlen und Zertifizierungen

„Der Mitgliederzuwachs hielt und hält wie in den vorherigen Jahren ungebrochen an.“ Diesen Satz konnten Sie in leicht abgewandelter Form in den letzten Ausgaben der DGSF-Intern immer wieder lesen. So können wir ihn auch dieses Jahr wieder verwenden.

Wenn man die Zahlen ins Verhältnis einer etwas größeren Zeitspanne setzt, werden die Zahlen greifbarer und die Auswirkungen klarer. Vor 4,5 Jahren (Ende 2019) zählte die DGSF 7.782 Mitglieder. Ende Mai dieses Jahres sind es bereits 10.543. Dies entspricht einem Zuwachs von über 35 % in nicht einmal 5 Jahren.

Im Kalenderjahr 2023 konnte der Verband 1.270 neue Mitglieder willkommen heißen und zählte zum 31. Dezember 2023 rund 10.035 Mitglieder (Vorjahr: 9.423 Mitglieder) – darin sind neben den ordentlichen Einzelmitgliedern auch 1.443 außerordentliche Mitglieder, 44 studentische Mitglieder und 256 institutionelle Mitglieder (ohne Zweigstellen) enthalten.

Die Kündigungen, die zum Jahresende 2023 wirksam wurden, beliefen sich auf 657 (Vorjahr: 649). Als häufige Kündigungsgründe wurden genannt: Ruhestand, Selbstständigkeit aufgegeben, persönliche Gründe.

Im Jahr 2023 wurden 1.884 DGSF-Zertifizierungsanträge (Einzelzertifikate, Weiterbildungsgänge) aufbereitet, geprüft und abschließend bearbeitet (Vorjahr: 1.681); werden die Anträge auf Akkreditierung sowie die Voranfragen, Ausnahmeregelungen und Ablehnungen

hinzugerechnet, beträgt die Gesamtsumme im Jahr 2023 genau 2.000 Anträge (Vorjahr: 1.810, 2019: 1.591). Dieses Pensum wurde trotz Vakanz einer wichtigen Verwaltungsstelle in einer Gemeinschaftsleistung der Verwaltungskräfte gestemmt.

Aus diesen Zahlen ergibt sich, dass der Mitgliedsbeitrag mehrere tausend Male per SEPA-Lastschriftmandat eingezogen wurde, während die Buchhaltung eine beträchtliche Anzahl von Rechnungen, Stornos und Gutschriften erstellt hat. Die Zahlungseingänge der Zertifizierungen mussten überprüft und nachgefordert werden. Dieser Aufwand wird durch die steigende Mitglieder- und Zertifizierungszahl sowie die Erhöhung der Anzahl der Aktiven im Verband größer, was nicht nur für die Buchhaltung, sondern auch für den Bereich Zertifizierung, Mitgliederverwaltung, TechniksUPPORT und das Sekretariat eine große Herausforderung darstellt. Das Vereinsverwaltungsprogramm umfasst weit über 25.000 Datensätze. Zu der reinen Verwaltung kommen auch die Organisation von Veranstaltungen, Versammlungen und Gremientreffen sowie der freundliche, kompetente und schnelle Service bei einer Vielzahl täglicher Anfragen per Mail und Telefon hinzu, die mit der wachsenden Größe und Bekanntheit des Verbandes ebenfalls zunehmen.

Die Wachstumsprozesse in all diesen Bereichen erfordern eine effiziente und gut koordinierte Arbeitsweise, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden. Doch damit ist es nicht getan. Wir sind an einem Punkt angekommen, der es unumgänglich macht, die Geschäftsstelle personell besser auszustatten und dadurch eine Entlastung in den genannten Bereichen zu ermöglichen.

Frühjahrstagung 2024 und außerordentliche Mitgliederversammlung

Die DGSF-Frühjahrstagung 2024 mit dem Verbandstag, den „Mixed Zones“, einer außerordentlichen Mitgliederversammlung (u. a. zur wichtigen Satzungsneufassung), der Instituteversammlung und dem Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen fand vom 15.–18. März 2024 im ESPERANTO Hotel Fulda statt.

Bei dem vom Netzwerk Klimaschutz organisierten Verbandstag stand das Thema „Teil der Lösung sein – Umwelt- und Klimaschutz in systemischen Arbeitsfeldern“ im Fokus. Dieser sollte den Raum geben, um im Verband und gesamtgesellschaftlich Chancen für Entwicklungsprozesse zu nutzen. Die „Mixed Zones“ boten den Sprecher*innen von Fach-/Regionalgruppen sowie den Koordinierenden von Netzwerken und Foren die Möglichkeit, sich fachlich und persönlich zu vernetzen und zu Haltungen und Werten der DGSF auszutauschen. Der wegen des Bahnstreiks im Jahr 2023 abgesagte Fachtag zu Fort- und



Eindruck von der außerordentlichen Mitgliederversammlung in Fulda. Nach der Verabschiedung der Satzungsneufassung: die ehemaligen Vorstandsmitglieder und die neu gewählten Aufsichtsratsmitglieder.

Weiterbildungsfragen „Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!?“ konnte nun im Anschluss an die DGSF-Frühjahrstagung/Instituteversammlung am Sonntag/Montag, 17./18. März 2024, durchgeführt werden.

Kommende Mitgliederversammlung im Herbst 2024

Die wissenschaftliche Jahrestagung der DGSF im Herbst ist ein bedeutendes Ereignis im Verbandsjahr, das sowohl für die Mitglieder als auch für die Fachöffentlichkeit von großer Bedeutung ist. Leider konnte in diesem Jahr kein Institut für die Organisation der Jahrestagung gefunden werden. Daher organisiert die Geschäftsstelle am 4. Oktober 2024 die Instituteversammlung und die Mitgliederversammlung. Am 5. Oktober 2024 findet ein anschließender Fachtag der DGSF-empfohlenen Einrichtungen unter dem Titel „**Wofürsorge? – Warum Selbstfürsorge nicht ausreicht**“ statt.

Online-Mitgliederbefragung zu den Beschlussvorlagen

Da die Mitgliedschaft wächst, werden die Onlinebefragungen zu den Beschlussvorlagen beibehalten, um die Transparenz und Mitgestaltung des Verbandes weiterhin zu fördern, denn nur ein kleiner Teil der Mitgliedschaft nimmt in der Regel an den Mitgliederversammlungen teil.

Auch für die bevorstehende Mitgliederversammlung (MV) am 4. Oktober 2024 in Köln wird zu den Beschlussvorlagen ein Meinungsbild eingeholt. Dazu erhalten Sie Anfang September eine E-Mail mit personalisiertem Link und der Einladung zur Onlinebefragung. Die dazugehörige Tagesordnung und die Beschlussvorlagen finden Sie im Mitgliederbereich der DGSF-Internetseiten und erhalten alle Mitglieder mit der Einladung.



Die Entscheidung über Anträge liegt natürlich satzungsgemäß bei der Mitgliederversammlung. Daher weisen wir auf die Möglichkeit hin, dass sich gemäß der DGSF-Satzung ordentliche Mitglieder in der Mitgliederversammlung durch eine Vollmacht vertreten lassen können.

Verbandsservice

Bundesweit wurden im letzten Jahr 25 **DGSF-Fachtage** (21 im Präsenz-Format, 4 online) (Vorjahr: 25) veranstaltet – vorwiegend organisiert von Weiterbildungsinstituten und zunehmend von Fach-/Regionalgruppen sowie Netzwerken. Daneben war die DGSF Kooperationspartnerin von externen Veranstaltungen.

Die Geschäftsstelle hat den Mitgliedsinstituten und Veranstaltern der DGSF-Fachtage rund 690 DGSF-Mappen mit Schreibblock und Bleistift zur Verfügung gestellt. Nur wenige geplante DGSF-Fachtage mussten aufgrund geringer Anmeldungen abgesagt werden.

Stellungnahmen und Pressearbeit

Die DGSF hat zu fachlichen und gesellschaftlichen Themen Stellung genommen und diverse **Stellungnahmen, Impulspapiere und Handlungsaufrufe** veröffentlicht bzw. mitgezeichnet. Im Folgenden ein Auszug des letzten Verbandsjahres:

- **14. Juni 2024:** Appell für einen European Green and Social Deal
Die DGSF und 34 weitere Organisationen appellieren für einen European Green and Social Deal
- **25. April 2024:** Stellungnahme der DGSF zum Referent:innen-Entwurf des BMFSFJ Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen vom 28.03.2024
- **20. März 2024:** Stellungnahme mit Hinweisen zum Änderungsbedarf im SGB VIII um Kinderrechtsbasierte Vormundschaft zu ermöglichen. Die Unterzeichnenden fordern auf zu Änderungen im SGB VIII: Senkung der Fallzahlen, Lösung von Zuständigkeitsproblemen, Schaffung statistischer Grundlagen, Sicherung der Finanzierung aller Vormundschaftstypen

- **18. Januar 2024:** Pressemitteilung zur Anerkennung der Systemischen Psychotherapie für Kinder und Jugendliche als eine Pflichtleistung der gesetzlichen Krankenkassen
- **9. November 2023:** gemeinsame Stellungnahme zur Einführung einer Kindergrundsicherung. Ein Bündnis aus 20 Verbänden mahnt an, dass die Kindergrundsicherung keine Mogelpackung werden darf.
- **3. November 2023:** Appell an Bund, Länder und Kommunen vor Flüchtlingsgipfel am 6. November. Die DGSF und 27 weitere Organisationen mahnen, dass Kinder und Jugendliche in der aktuellen Migrationsdebatte bisher viel zu wenig berücksichtigt werden.
- **29. September 2023:** Stellungnahme zur Forderung des Bundesrates. Der Bundesrat hatte einen Entschließungsantrag angenommen, mit dem er die Bundesregierung auffordert, die Finanzierung der psychotherapeutischen Weiterbildung zu sichern.
- **20. September 2023:** Stellungnahme mit Forderung an die Bundesregierung und die Koalitionsfraktionen das Recht auf Familiennachzug umzusetzen.
- **10. August 2023:** Positionspapier mit dem Titel „Kinder schützen heißt Vertrauen wahren! Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Medizin stärken – für eine Abschaffung des § 4, Absatz 6 KKG!“
- **5. Juli 2023:** Appell an die Bundesregierung zu ihrer Position zur Reform des Gemeinsamen Europäischen Asylsystems
- **3. Juli 2023:** Positionspapier zum Suizidpräventionsgesetz. Die DGSF unterzeichnet Positionspapier, das die Stärkung suizidpräventiver Strukturen und deren auskömmliche Finanzierung in Deutschland fordert.

Alle Stellungnahmen und Pressemitteilungen sind im Wortlaut auf der **DGSF-Homepage** nachzulesen.

Der Fachverband wird von zahlreichen Journalist*innen bei Familienthemen bzw. für die Vermittlung von Interviewpartner*innen angefragt.

Soziale Medien

Die DGSF ist in den Sozialen Medien aktiv. So werden sowohl auf Facebook als auch auf LinkedIn regelmäßig neue Beiträge veröffentlicht. Diese Meldungen – Nachrichten aus dem Verbandsgeschehen, Veranstaltungstipps und Hinweise für systemisch tätige Menschen – werden von einer steigenden Anzahl von Nutzer*innen gelesen. Der **Facebook-Auftritt der DGSF** hat über 5.300 Abonnent*innen und der **LinkedIn-Account** ist innerhalb eines Jahres auf mittlerweile über 3.000 Follower*innen angewachsen.



Neue Internetpräsenz

Moderner Relaunch der DGSF-Homepage

Die DGSF hat ihre Internetpräsenz relaunched! Im Januar 2024 wurde die lang erwartete Neugestaltung der Website erfolgreich abgeschlossen. Unter der bekannten Adresse www.dgsf.org erstrahlt die Online-Plattform der DGSF nun im frischen Glanz.

Mit dem Relaunch wurde nicht nur eine optische Modernisierung vollzogen, sondern es wurden auch die Sicherheitsaspekte der alten Website auf den neuesten Stand gebracht. Die Optimierung der Benutzer*innenfreundlichkeit stand dabei ebenso im Fokus wie die Schaffung einer effizienten Nutzung für Besuchende. Daran arbeiten wir weiterhin, sind aber sehr froh, den Schritt in eine moderne Gestaltung und Sicherheitstechnik gemacht zu haben.

Mit dem Relaunch der DGSF-Internetpräsenz geht auch die Einführung neuer Funktionen einher. Sie möchten sich als Mitglied auf den Seiten der DGSF einloggen und (erstmalig) den internen Mitgliederbereich nutzen – aber Sie finden Ihre Zugangsdaten nicht? Es reizt Sie, eine Selbstdarstellung zu erstellen, um sich und Ihre Dienstleistungen online zu präsentieren – jedoch sind Ihnen die Funktionen der neuen Seite unbekannt? Oder möchten Sie für Ihr Institut eine Weiterbildung anlegen – haben aber Fragen zur Vorgehensweise? Im [Downloadbereich auf www.dgsf.org](#) haben wir für all diese Fälle hilfreiche Informationen hinterlegt.

Geschäftsstellen-Team

Wir freuen uns sehr, dass wir gute Kolleg*innen halten und neue gewinnen konnten! Daher sind an dieser Stelle unsere neuen Kolleg*innen besonders hervorgehoben:

Karin Khan hat am 1. März 2024 die Stelle im Zertifizierungsbereich, einem der arbeitsamsten Plätze in der Geschäftsstelle, angetreten. Wir haben lange gesucht und endlich gefunden! **Jakob Bickeböller**, unser neuer Referent für den Fachbereich Arbeitswelt, hat ebenfalls am 1. März des Jahres seine Arbeit für die DGSF angetreten. Er hat auf der Spielwiese der Systemik in der Arbeitswelt die Möglichkeit, neue Blumen zu pflanzen, bereits gepflanzte Pflänzchen zu hegen und neue Wege zu beschreiten.

Zum Abschluss

Zum Abschluss noch ein kölscher Gruß von den Höhnern in bewegten Zeiten:

<https://youtu.be/Nq7XnlxBdtQ?si=vOrZzu3GMrqYaqYY>.

Für alle Nicht-Kölner*innen ist hier der Prompt, um den Text von ChatGPT übersetzen zu lassen:

*„Hallo liebes ChatGPT,
bitte übersetze den Text des Liedes „Kumm loss mer fiere!“ von der Kölner Band Höhner von Kölsch nach Hochdeutsch.
Danke!“*

Für die DGSF-Geschäftsstelle

Marcel Thelen

thelen@dgsf.org

Besuchen Sie uns in den sozialen Medien

 www.linkedin.com

 www.facebook.com/dgsf.org

 www.youtube.com/user/DGSF2012

Lichtblicke und Wüstenzeiten

Bericht der Fachreferentin für Jugendhilfe, Soziale Arbeit und lebensweltliche Beratung (Fachbereich 1)

In meinem letzten Bericht 2023 habe ich von Apfelbäumen geschrieben, die es in diesen Zeiten der globalen Bedrohungen durch 2 Kriege und den Klimawandel zu pflanzen gilt. Immer verbunden mit der Hoffnung, dass es irgendwie schon gut weitergehen wird. In diesem Jahr bin ich tatsächlich unsicher. Bundesweit geht es darum, unser Land „kriegstauglich“ zu machen und es ziehen Klimawandel ein, die nicht nur die Erdatmosphäre betreffen, sondern auch vermehrt Familien, soziale Netzwerke und Arbeitskontexte, vor denen auch die systemische Welt nicht gefeit ist. Die Zahl der Gewaltdelikte an Kindern ist um 12 % und die an Jugendlichen um 9,5 % gestiegen¹, die Zahl der gemeldeten Kindeswohlgefährdungen, u. a. im Rahmen sexueller Gewalt, ist so hoch wie nie². Noch nie haben in Deutschland bundesweit so viele Fachkräfte in der Jugendhilfe, im Bildungswesen und in der Pflege gefehlt – mit fatalen Folgen für Kinder, Jugendliche, alte und kranke Menschen und Familien. Die **Kindergrundsicherung**, für die sich die DGSF im Bündnis mit anderen Verbänden seit Jahren einsetzt und die kurz vor der Zielgeraden stand, scheint gescheitert. Die Umsetzung der **Inklusiven Jugendhilfe** muss jetzt Fahrt aufnehmen – aber wie, ohne die erforderlichen Ressourcen und Strukturen vor Ort? Was mit **geflüchteten Menschen, Kindern und ihren Familien** in den Auffanggefängnissen an den EU-Außengrenzen, die mit Zustimmung Deutschlands installiert wurden, geschieht, ist nur noch ein Randthema in der Medienberichterstattung.



Birgit Averbeck

Die Digitalisierung in der Jugendhilfe und in psychosozialen Kontexten nimmt Fahrt auf, das soll es auch in unserem Verband. Gleichzeitig scheinen Konfliktlösungskompetenzen mit Win-Win-Potenzialen im direkten Kontakt aller Beteiligten auf allen Ebenen der Republik immer weniger vorhanden zu sein. Der Ruf nach einfachen, schnellen und radikalen Lösungen nimmt gefährlich Fahrt auf, wie die Wahl des EU-Parlaments im Juni 2024 deutlich zeigt. Das Leben von systemischen Werten ist nie trivial gewesen, das war schon immer so. Auch

innerhalb unseres Verbandes ist viel im Wandel und in der Umstrukturierung, verbunden mit guten Visionen, aber auch mit Irritationen, Ärger und großen Unsicherheiten, wie es weitergehen wird und wie der systemische Geist in die Zukunft getragen werden kann. Das betrifft auch unseren **Fachbereich Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit**.

Auch wenn ich nicht optimistisch bin, dass alles „irgendwie gut wird“, bin ich guten Mutes, dass wir alle in der Kinder- und Jugendhilfe und der Sozialen Arbeit Teil des Lösungssystems sind und Entwicklungen in eine positive Richtung lenken können. Es gibt in diesen bundesweiten Wüstenzeiten nämlich eine Menge Lichtblicke, an denen viele Mitglieder der DGSF beteiligt sind. Darauf möchte ich in diesem Bericht bewusst Ihren Blick richten ohne die „offenen Fäden und Problemecken“ zu ignorieren. Wir haben gemeinsam mit Ihrer Expertise viel auf den Weg gebracht und werden es weiter tun!

In meinem diesjährigen Bericht geht es um folgende Weiterentwicklungen und neue Themen:

Auf der Bundesebene

- **Qualitätsaufruf „Aufsuchende Erziehungshilfe in Familien“** und die **Studie ASUEVA**
- **Systemischer Kinderschutz auf der Reise ins Land**

In Kooperation mit anderen Verbänden

- Hilfen für **Kinder psychisch- und suchtkranker Eltern** und ihrer Familien – ein Generationenprojekt
- **Bekämpfung der (Kinder-)Armut** – DGSF schreibt mit an Schattenbericht der Bundesregierung
- **Systemisches Arbeiten im Kontext Schule**
- Dynamik der Kooperation: Beteiligung von Betroffenen bei Kindern unter Vormundschaft

Dies und das und fachpolitische Positionierungen

DGSF-intern

- Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband (SAIV) – eine neue Gruppe mit viel Power
- Runder Tisch Alter(n) im System
- Social Media – eine systemische Wundertüte für Systemiker*innen

1 <https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2024/04/pks2023.html>

2 https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Soziales/Kinderschutz/_inhalt.html

Qualitätsaufruf, ASUEVA-Studie und Fachtagungsreihe „Hingeschaut!“

Der Qualitätsaufruf für die „Aufsuchende Erziehungshilfe in Familien“ wird weiter in unserem Verband gelebt, braucht aber in den nächsten Monaten noch mehr an politischer Aufmerksamkeit, um tatsächlich etwas zu bewegen. Die Koordinierungsgruppe, bestehend aus Marie-Luise Conen, Silvia Hamacher, Julia Hille und Birgit Averbeck, arbeitet daran.

Im Rahmen der **ASUEVA-Studie zur Wirksamkeit aufsuchender Erziehungshilfen** ist die Basisbefragung sowie die erste Fallbefassung mit Fachkräften und Familien im April abgeschlossen worden. Der Zeitrahmen der Studie wurde um ein Jahr erweitert, ein Zwischenbericht wird im Herbst erwartet. Es wird im Kontext einer Schreibwerkstatt an einem Papier zu Qualitätsstandards gearbeitet, der fachpolitische Thinktank mit renommierten Expert*innen tagt zweimal jährlich, an der jährlichen digitalen Fachtagungsreihe „Hingeschaut!“ haben in diesem Jahr zum Fokusthema „Jugendämter“ knapp 400 Fachkräfte teilgenommen. Das Programm der Online-Veranstaltung, die Vorträge und Diskussionen finden Sie unter folgendem Link: <https://www.s-inn.net/veranstaltungen/hingeschaut>.

Save the date: Die nächste Fachtagung findet am 10. März 2025 mit dem Fokus auf die betroffenen Familien statt!

Werden Sie Teil der Veränderung in den aufsuchenden Hilfen, indem Sie sich für gute kontextuelle Bedingungen trägerübergreifend einsetzen!

Systemischer Kinderschutz – 3. Auflage der DGSF-Kinderschutzbroschüre mit neuen Themen veröffentlicht

Der systemische Kinderschutz entwickelt sich überall im Land weiter. Diese Hypothese wird genährt durch zahlreiche Rückmeldungen von Institutionen und Organisationen, die unsere Materialien (u. a. Kinderschutzbroschüre, Motto-Karten und den Spiralblock zum Kinder- und Jugendstärkungsgesetz (KJSG) „Gemeinsam Unterschiede wagen“) zu Schulungszwecken anfordern. Ziel der Kinderschutzarbeit der DGSF ist, für das Thema zu sensibilisieren und multiprofessionelle Akteur*innen systemübergreifend handlungsfähiger zu machen. In



mehreren Bundesländern werden die DGSF-Materialien z. B. von Kinderschutz-Netzwerkkoordinierenden zu Schulungszwecken genutzt.

Im Sommer 2024 erscheint die 3. Auflage der DGSF-Kinderschutzbroschüre mit neuen und überarbeiteten Themen inklusive digitalen Materialien. Ein herzlicher Dank an die Mitglieder der Arbeitsgruppe Kinderschutz, die über viele Monate ehrenamtlich ihre Expertise und ihre Zeit zur Verfügung gestellt haben, dieses umfassende und praxisorientierte Werk zu erarbeiten! Die DGSF-Kinderschutzbroschüre steht kostenlos zum Download zur Verfügung: <https://dgsf.org/themen/systemischer-kinderschutz>.

Die DGSF – eine starke Kooperationspartnerin auf der Bundesebene

Die DGSF segelt nicht alleine durch das Meer der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit. Wollen wir fachpolitisch etwas an den gesellschaftlichen Bedingungen für das Leben von Familien und das Aufwachen von Kindern ändern, müssen die Wechselwirkungen von kontextuellen Strukturen und qualifizierter Arbeit von Fachkräften beachtet und Gesetze neu geschrieben oder weiterentwickelt werden. Das gelingt nur in Kooperation mit anderen Fachverbänden, der Wissenschaft und der Politik. Im Folgenden ein grober Überblick über die relevanten Themenbereiche unseres fachpolitischen Engagements.

Hilfen für Kinder psychisch- und suchtkrankter Eltern und ihrer Familien – ein Generationenprojekt

In den letzten Jahren gab es durch den Einsatz von Fachverbänden, zu denen auch die DGSF gehört, bedeutende politische Entwicklungen in Deutschland, um **Kinder psychisch kranker Eltern** besser zu unterstützen. Gemeinsam mit anderen Organisationen und Expert*innen aus Gesundheitswesen, Wissenschaft, Jugendhilfe und der Betroffenenelbsthilfe setzen wir uns für systemübergreifende, familienorientierte (auch präventive) Gemeinschaftsleistungen insbesondere aus dem Gesundheitswesen und der Jugendhilfe für die betroffenen Familien ein und wurden 2023 für diese Arbeit mit dem **Berliner AOK-Gesundheitspreis** ausgezeichnet.

Im Rahmen einer 2. digitalen Fachtagung am 06./07. Mai 2024 „Und wer fragt mich? Hilfen für Kinder psychisch kranker Eltern gestalten“ wurde mit ca. 300 Teilnehmenden der



Auftrag der Bundespolitik aus der ersten Veranstaltung 2022 umgesetzt, laut zu sein, die Politik wach zu trommeln und „dran zu bleiben“.

Im Sommer 2024 soll es jetzt nach 2019 einen 2. Entschließungsantrag an die Bundesregierung geben, Hilfen für die betroffenen Familien auf der kommunalen Ebene sowie Landes- und Bundesebene endlich umzusetzen. Der kleine Drache, das Logo unserer Fachtage, wird auch in den kommenden Jahren im Rahmen von fachpolitischen Aktionen noch häufig in den Himmel (bzw. auf die Metaebene) steigen und öffentlich einiges an Feuer speien, bis tatsächlich wirksame Strukturen für Hilfen bundesweit geschaffen wurden und die betroffenen Familien dies auch bemerken!

Bekämpfung der (Kinder-)Armut

Das **Bündnis Kindergrundsicherung**, dem die DGSF seit 2009 angehört, kämpft derzeit darum, wesentliche Bestandteile der Kindergrundsicherung zu erhalten. Dies sind u. a.: nur eine Ansprechstelle für Familien schaffen, Alleinerziehende wirklich profitieren lassen, eine Leistung für ALLE Kinder – auch im Asylbewerberleistungsgesetz – sowie den Kindergrundsicherungs-Check verbindlich machen. Dem Bündnis ist bewusst, dass die Kindergrundsicherung aufgrund der Komplexität nicht von heute auf morgen eingeführt werden kann. Eine schrittweise Einführung darf nicht zu einem de facto Leerlaufen der Projektidee oder zu einem Abbruch auf halber Strecke führen – was leider aufgrund der derzeitigen politischen Großwetterlage zu befürchten ist.

Die DGSF ist seit April 2023 **ordentliches Mitglied der Nationalen Armutskonferenz (nak)**. Petra Lahrkamp, Lars Wiebke, Matthias Richter, Lars Anken und Birgit Averbek sind als Delegierte der nak tätig. Hier hat sich in den letzten Monaten eine sehr konstruktive Zusammenarbeit mit der DGSF-Fachgruppe Armut und System entwickelt. Lars Wiebke engagiert sich für unseren Verband in der Redaktionsgruppe des Schattenberichts, den die nak regelmäßig im Kontext des Armutberichts der Bundesregierung erstellt. Der aktuelle Bericht wird einige von uns formulierte systemische Wirkzusammenhänge aufzeigen. Zudem werden Lars Wiebke und die Fachgruppensprecherin Anne Gemeinhardt Interviews mit von Armut betroffenen Menschen führen, die im Schattenbericht veröffentlicht werden.

Systemisches Arbeiten verändert Schule

Wie kann Schule zu einem magischen Ort werden, wo junge Menschen werden können, was sie noch nicht sind? Menschen mit systemischen Haltungen können manchmal zweifeln an dem hierarchisch geprägten und linear-kausal bewertendem System, in dem (Selbst-)Reflexion noch lange kein Qualitätsmerkmal ist – viele junge Menschen verlassen die Schule, viele 10.000 Lehrkräfte fehlen. Die Systemische Gesellschaft und die DGSF

bieten seit 2022 einen **gemeinsamen regelmäßigen Runden Tisch** als Begegnungs- und Vernetzungsraum für systemisch weitergebildete Menschen im Berufsfeld Schule an. Aktuell werden gemeinsam Materialien erarbeitet, die in Schulen niederschwellig zu konstruktiven, reflexiven Dialogen einladen und Lust machen können, alte Handlungsmuster kritisch zu beleuchten und neue Perspektiven zuzulassen. Im Rahmen des 18. Deutschen Kinder- und Jugendhilfetags in Leipzig (13.–15. Mai 2025) sollen die Ergebnisse vorgestellt und auch fachpolitisch Stellung bezogen werden. Bei Interesse an einer Mitarbeit wenden Sie sich bitte per E-Mail an Stefan Vielmuth (svielmuth@systemische-gesellschaft.de) oder an mich (averbeck@dgsf.org).

Dynamik der Kooperation: Beteiligung von Betroffenen bei Kindern unter Vormundschaft

Am 07. Dezember 2023 fand eine gelungene Veranstaltung zum Thema „Dynamik der Kooperation im Jugendamt“ in Frankfurt statt. Organisiert vom Bundesforum Vormundschaft und Pflegschaft, der DGSF, der Internationalen Gesellschaft für erzieherische Hilfen (IGfH) und dem Deutschen Institut für Jugendhilfe und Familienrechte (DIJuF) lebte der Tag vom strukturierten Austausch zwischen Fach- und Führungskräften in Jugendämtern und freien Trägern, Vormünder*innen sowie Careleaver*innen und betroffenen Eltern. Von Seiten der DGSF hat sich Werner Fritz von der DGSF-empfohlenen Einrichtung „Jugendhilfe Creglingen“ aktiv beteiligt. Das Thema wird in Kooperation der 4 Verbände weiterverfolgt.

Dies und das

Kinderschutz geht auch Psychiater*innen an!

Die DGSF war mit systemischem Kinderschutz am Bundeskongress der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie und Psychotherapie, Psychosomatik und Nervenheilkunde (DGPPN) beteiligt: Kinderschutz ist im Bewusstsein vieler Psychiater*innen immer noch kaum präsent. Daher haben zahlreiche Verbände und Organisationen an einem interdisziplinären und systemübergreifenden Infostand im Dezember 2023 im Rahmen des Bundeskongresses der DGPPN über das wichtige Thema informiert. Im Dezember 2024 wird es beim Bundeskongress dazu wieder einen Stand und ein Fachsymposium geben, an dem Birgit Averbek einen Vortrag hält: <https://kongress.dgppn.de>.

Kinderschutzgipfel

Die DGSF hat mit Julia Hille und Birgit Averbek am 9. April d. J. an einem Nationalen Kinderschutzgipfel teilgenommen. Ziel war, die Bundesregierung auf den dramatischen Fachkräftemangel in den Jugendämtern und die Folgen hinzuweisen (s. auch Link zum Videostream: <https://www.youtube.com/watch?v=6iRlNrflgk>).



Die DGSF beim interdisziplinären und systemübergreifenden Infostand im Rahmen des DGPPN-Bundeskongresses im Dezember 2023.

SGB-VIII-Kommission des Deutschen Sozialgerichtstags, NZFH

In der **SGB-VIII-Kommission des Deutschen Sozialgerichtstags**, in der ich seit 2018 für die DGSF mitarbeite, wurde ein Expert*innen-Forum zur Beschaffenheit der Jugendhilfe in Deutschland gegründet, in das ich systemische Perspektiven einbringe. Hierzu ist ein interessantes Diskussionspapier entstanden, das Sie bei Interesse von mir erhalten können.

Weiterhin ist die DGSF mit Anke Lingnau-Carduck Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des Nationalen Zentrums Frühe Hilfen (NZFH).

Fachpolitisch Position beziehen

Gesellschaftliche Kontexte haben Wirkung auf das individuelle Leben von Menschen. Ein Fachverband kann diese Kontexte nicht alleine verändern, aber als Teil der Gesellschaft können wir Stellung beziehen und uns für humanitäre Werte und Strukturen, die ein gelingendes Aufwachsen von jungen Menschen ermöglichen, einsetzen. Die DGSF bezieht regelmäßig zu fachpolitischen Themen der Jugendhilfe mit systemischer Expertise Stellung und hat im Berichtszeitraum u. a. folgende Positionierungen verfasst oder sich daran beteiligt:

- Kinderrechtsbasierte Vormundschaft ermöglichen!
<https://dgsf.org/aktuell/news/kinderrechtsbasierte-vormundschaft-ermoeglichen>
- Kinder schützen heißt Vertrauen wahren! Kooperation zwischen Kinder- und Jugendhilfe und Medizin stärken – für eine Abschaffung des § 4, Absatz 6 KKG!
https://dgsf.org/presse/stellungnahmen-1/stn_heilberufe_kkg_bag_kiz_dgsf-final.pdf/@@download/file

- Perspektiven für geflüchtete Kinder schaffen! Appell der DGSF und weiterer Organisationen und Stiftungen an Bund, Länder und Kommunen anlässlich des Flüchtlingsgipfels am 6. November 2023
<https://dgsf.org/presse/pressemitteilungen>
- Forderung an die Bundesregierung und die Koalitionsfraktionen: Kinder und ihre Familien können nicht länger warten – Recht auf Familiennachzug jetzt umsetzen (20.09.2023) – <https://dgsf.org/presse/pressemitteilungen>
- Stellungnahme der DGSF zum Referent*innen-Entwurf des BMFSFJ: Entwurf eines Gesetzes zur Stärkung der Strukturen gegen sexuelle Gewalt an Kindern und Jugendlichen vom 28.03.2024
<https://dgsf.org/aktuell/news/aktuelle-positionierung-zu-neuem-gesetz-zur-staerkung-der-strukturen-gegen-sexuelle-gewalt-in-deutschland>
- Kinderrechte gehören ins Grundgesetz!
<https://dgsf.org/aktuell/news/75-jahre-grundgesetz-dgsf-an-social-media-offensive-beteiligt>

DGSF-intern

Neben den zahlreichen fachlichen Initiativen, die über die Fach-/Regionalgruppen und Netzwerke ergriffen wurden, möchte ich besonders auf 3 Themen hinweisen:

Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband (SAIV) – eine neue Gruppe mit viel Power

SAIV ist eine Initiativgruppe von engagierten Mitgliedern, die sich seit Anfang des Jahres dafür einsetzt, die Präsenz des Berufsfeldes „Sozialarbeit“ in der DGSF noch weiter zu stärken und dadurch sicherzustellen, dass die Interessen der Sozialarbeiter*innen und Sozialpädagog*innen noch wirksamer, sicht- und erlebbarer vertreten werden können. Einige wichtige Meilensteine sind bereits erreicht: der Vereinszweck wurde im Zuge der im März verabschiedeten Satzungsneufassung um „Soziale Arbeit“ ergänzt und sowohl im Aufsichtsrat als auch im Verbandsrat sind Sozialarbeiter*innen vertreten. Zur Weiterverfolgung der Ziele hat die Aktionsgruppe Ideen zusammengetragen, um deren konkrete Umsetzungen es jetzt gehen wird. Interessierte Menschen – unabhängig von ihrer Berufsgruppe – sind herzlich eingeladen, sich zu beteiligen. Weitere Informationen gibt es bei Johannes Herwig-Lempp und Julia Thermann (Kontakt: johannes@herwig-lempp.de, jule@thermann.eu).

Runder Tisch Alter(n) im System

Angelehnt und in Abstimmung und dennoch als eigenes Format entwickelt sich seit Anfang des Jahres eine Initiative, die das Thema „Altern“ fachlich und gesellschaftspolitisch im

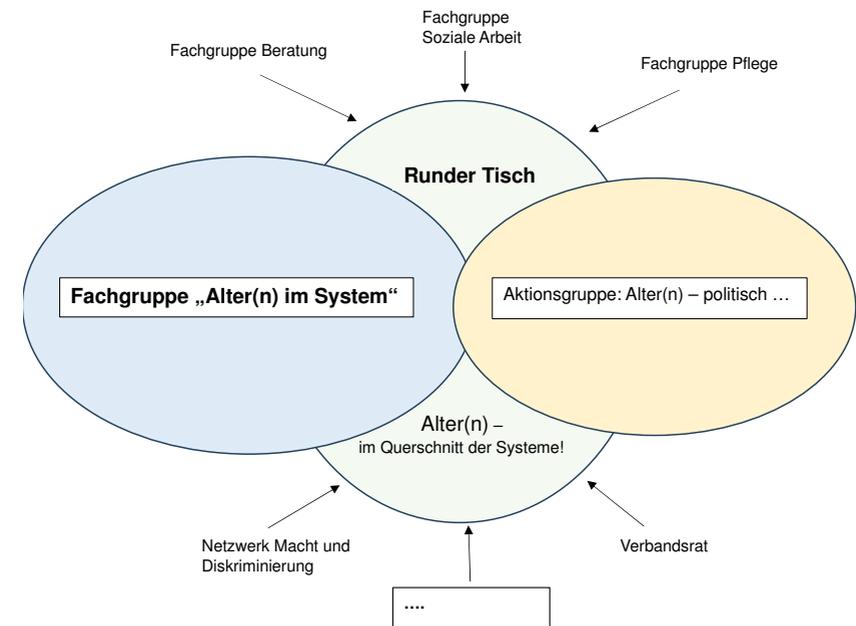


Aktive DGSF-Mitglieder des neuen Netzwerkes Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband (SAIV).

Verband und auf Bundesebene mehr in den Fokus nehmen möchte. So ist ein Runder Tisch „Alter(n) im Querschnitt der Systeme“ mit Mitgliedern verschiedener Fach- und Regionalgruppen entstanden, aus dem sich wiederum eine Aktionsgruppe gebildet hat, die konkrete fachpolitische Initiativen ergreifen und öffentlich machen will. DGSF-Mitglieder sind herzlich eingeladen, sich in der Fachgruppe, am Runden Tisch und/oder der Aktionsgruppe zu beteiligen. Bei Interesse schreiben Sie bitte eine Mail an: aktionsgruppe-altern@dgsf.org.

Social Media – eine systemische Wundertüte für Systemiker*innen und Interessierte

Es ist wunderbar, dass unsere Kollegin Pola Geisler zuverlässig und gut aufbereitet alle Neuigkeiten rund um die Jugendhilfe und Soziale Arbeit (neben den vielen anderen Themen unseres Verbandes) bei LinkedIn und Facebook postet und gute Ideen für kleine Kampagnen einbringt, die User*innen auf uns aufmerksam machen: <https://www.linkedin.com/company/deutsche-gesellschaft-f%C3%BCr-systemische-therapie-beratung-und-familientherapie-dgsf-e.-v./mycompany/>. So gab es beispielsweise rund um den Tag der Kinderrechte im November 2023 täglich einen kleinen Kinderschutz-Impuls über eine unserer Impuls-Postkarten: <https://dgsf.org/themen/systemischer-kinderschutz>. Schauen Sie gerne mal digital vorbei!



Alter(n) im System: Visualisierung zum weiteren Vorgehen von u. a. (Fach-)Gruppen, Runden Tisch, Gremien und Aktionsgruppe.

Ausblicke

In globalen „Wüsten- und Krisenzeiten“ und in Zeiten, in der der Wind der Veränderung kräftig durch die neuen Verbandsstrukturen und damit auch durch den Fachbereich Jugendhilfe und Soziale Arbeit bläst, braucht es das Leben von systemischen Werten. Segeln wir in diesem Handlungsfeld weiter und nutzen einfach, was wir können: durch systemisches (Sozial-)Arbeiten alten und jungen Menschen, Eltern und Kindern Möglichkeitsräume für gute Entwicklungen eröffnen. Wohl wissend, dass die meisten Probleme bei ihrer Lösung entstehen (Leonardo da Vinci), in Familien und in Organisationen.

In regelmäßigen Abständen informiere ich in [Jugendhilfe-Rundmails](#) interessierte Mitglieder über aktuelle Entwicklungen in der Jugendhilfe und Sozialen Arbeit auf der Bundesebene und innerhalb der DGSF. Wer in den Verteiler aufgenommen werden möchte, sende bitte eine E-Mail an: averbeck@dgsf.org.

Birgit Averbek

Systemiker*innen feiern gerne!

Bericht der Fachreferentin für Gesundheitspolitik (Fachbereich 2)

Eine persönliche Rückschau

Es ist das Tagungsfest der DGSF-Jahrestagung 2019 in Hamburg. Der Verband zählt rund 7.500 Mitglieder. Ich blicke auf eine Menge fröhlicher Systemiker*innen – unter ihnen sind Jochen Schweitzer, Björn Enno Hermans, Filip Caby, Anke Lingnau-Carduck, Matthias Ochs, Bernhard Schorn und Mieke Park sowie meine zukünftigen Kolleg*innen der Geschäftsstelle und viele inspirierende Menschen, die ich bald kennenlernen würde. Meine Gedanken: „Da tanzt mein Bücherregal! Was für ein Geschenk!“



Carla Ortmann

Als „Referentin für ein Jahr“ startete ich 2019 in die fach- und verbandspolitische Arbeit der DGSF. Durch die Verlängerung der Elternzeit von Kerstin Dittrich schlossen sich weitere 4 Jahre dieser sehr vielfältigen und sinnstiftenden Tätigkeit an.

Als Sozialarbeiterin und systemische Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutin profitierte ich in dieser Funktion sehr von meinen beiden beruflichen Herzen. Müsste ich eine Berufsgruppe wählen, ich könnte mich nicht entscheiden. Denn ich bin überzeugt, dass eine Ausbreitung und Weiterentwicklung des systemischen Denkens, Handelns und der systemischen Haltung nur dann gelingt, wenn Systemiker*innen aller (psychosozialer) Berufsgruppen sich gegenseitig anerkennen, auf Augenhöhe begegnen, in Berührung, Kontakt und Resonanz gehen und miteinander tanzen.

Wer hätte ahnen können, welche bewegten Jahre vor uns liegen – im Verband, den Menschen, die ihn ausmachen, unserer Gesellschaft und der Welt, in der wir leben, arbeiten, wirken und gestalten?

Einer meiner Arbeitsaufträge ist die Begleitung der letzten Etappe des sozialrechtlichen Anerkennungsprozesses der Systemischen Therapie für Erwachsene und Kinder und Jugendliche. Unser hehres Ziel war und ist die Systemische Therapie für die breite Gesellschaft – unabhängig vom Geldbeutel des Einzelnen und der Familiensysteme. Und tatsächlich

war es dann so weit. Im Januar dieses Jahres meldete der Gemeinsame Bundesausschuss (G-BA) 4 Jahre nach der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie für Erwachsene: „Für die ambulante psychotherapeutische Behandlung von Kindern und Jugendlichen steht künftig auch die Systemische Therapie als Kassenleistung zur Verfügung.“ (Die [DGSF-Pressemittteilung findet sich hier.](#)) Und am 19. Juni 2024 ist auch die Anwendung der „Eye Movement Desensitization and Reprocessing (EMDR)“ bei Erwachsenen mit post-traumatischen Belastungsstörungen als Behandlungsmethode der Systemischen Therapie in Kraft getreten. Es ist vollbracht! Ein Grund zu feiern?!

(K)Ein Fest für alle?

Doch welche Professionen feiern mit? In der DGSF knallen die Sektkorken nur leise, denn nicht alle fühlen sich wohl mit dieser Party. Zu groß scheinen für viele Mitglieder die Kontroversen, zu tief die Verletzungen über enge Zugänge und Nebenwirkungen der sozialrechtlichen Anerkennung.

Wie sehr wünsche ich unserem bunten Fachverband, dass wir alle das Tanzbein schwingen können – interdisziplinär, mit einem wohlwollenden, anerkennenden Blick aufeinander und dass sich die unterschiedlichen Professionen mit all ihren Unterschieden und Gemeinsamkeiten gegenseitig auf die Tanzfläche einladen können. Lasst uns gemeinsam die systemische Kernkompetenz des Austausches und Netzwerkens hochleben!

Der psychotherapeutische Nachwuchs steht vor der Tür

In der Gästelistschlange für unser rauschendes Fest warten bereits ungeduldige Absolvent*innen des neuen Psychotherapiestudiums. Doch leider will ihnen niemand den Eintritt bezahlen, denn die Reform des Psychotherapiestudiums ist nur bis zu der Approbationsprüfung nach dem Studium umgesetzt. Zwar haben wir uns verbändeübergreifend für eine Verfahrensvielfalt innerhalb des Studiums eingesetzt, jedoch ist die Finanzierung der sich anschließenden, notwendigen Weiterbildung in einem Verfahren wie der Systemischen Therapie seit 2 Jahren ungeklärt. In vielen Universitätsstädten wachsen die Proteste.

Doch dies geht nicht nur die Institute, welche eine Approbation anbieten, und Kolleg*innen in spe etwas an. Ohne eine baldige Lösung ist die psychotherapeutische Versorgung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen langfristig nicht mehr sichergestellt. Um an diesem Ziel mitzuarbeiten, war die DGSF sowohl im „Gesprächskreis II (GK II)“ (dem traditionellen Austauschtreffen aller Psychotherapieverbände), als auch bei den Deutschen Psychotherapeutentagen und in Arbeitskreisen vertreten. Doch wir brauchen auch ein

professionsübergreifendes, gemeinsames Lautwerden für ein funktionierendes, ineinander greifendes psychosoziales Versorgungssystem in Deutschland.

Auf zwei Hochzeiten gleichzeitig tanzen: der Verbund für Systemische Psychotherapie und die DGSF

Dennoch, die Zahl der Systemischen Psychotherapeut*innen, die an den Instituten der DGSF und der Systemischen Gesellschaft (SG) eine Ausbildung im alten System absolvieren, wächst langsam aber stetig noch bis 2032. Manche mischen sich zaghaft unter die Neumitglieder auf unserem Tagungsfest.

In der Satzung des **Verbundes für Systemische Psychotherapie**, dem Berufsverband der systemischen Psychotherapeut*innen, ist eine Einzelmitgliedschaft nur in Kombination mit einer DGSF- oder SG-Mitgliedschaft möglich. Wie wäre es, den systemischen Psychotherapeut*innen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene die Hand zu reichen und sie zu einem fachlichen Walzer einzuladen? Anders als in den berufsbegleitenden systemischen Weiterbildungen kommen diese Berufsanfänger*innen nicht in den Genuss, vor dem Hintergrund unterschiedlicher Berufskontexte und Haltungen im Miteinander zu lernen. Dass die systemischen Psychotherapeut*innen in Ausbildung sich nach fachlichem Austausch sehnen, wird im PiA-Forum der Fachverbände deutlich. Die jungen Kolleg*innen brennen gerade für Themen, die in den Curricula wenig Platz finden, wie zum Beispiel „Embodiment Education“ oder „interkulturelle Psychotherapie mit Patient*innen aus den asiatischen Kulturkreisen“. Interdisziplinäre Begegnung und Anschluss an Systemiker*innen anderer Professionen müssen diese neuen Verbandsmitglieder also in den Fach-/Regionalgruppen und Netzwerken der DGSF finden. Was gibt es Besseres, als eine gelebte Willkommenskultur – schön, dass ihr da seid!

Ein neuer Tisch für Systemische Mediziner*innen, Suchttherapeut*innen und andere Gesundheitsberufe

Einige systemische Mediziner*innen haben in den letzten Jahren viel daran gearbeitet, dass auch Ärzt*innen in den Genuss einer systemischen Weiterbildung kommen. An einigen Instituten der DGSF und des Verbundes für Systemische Psychotherapie werden Wege gefunden, jedoch erschwert die unterschiedliche Politik der Ärztekammern eine einheitliche Lösung. Unser Modellcurriculum mit der **Deutschen Gesellschaft für Psychosomatische Medizin und Ärztliche Psychotherapie** (DGPM) hat die zweite Runde nun abgeschlossen. Suchttherapeut*innen konnten sich im vergangenen Jahr systemisch qualifizieren oder den Weg dorthin beschreiten.

Das Feld der Systemischen Suchttherapie ist ein hochaktuelles Thema, zu welchem sich viele Fragen der fachlichen und politischen Positionierung, einer Bestandsaufnahme und Weiterentwicklung stellen.

Auch alle Systemiker*innen in anderen Gesundheitsberufen, wie der Pflege, sind nicht zu vergessen. Deshalb darf die Tischgruppe für diese Mitglieder der DGSF und des Gesundheitssektors auf unserem Tagungsfest definitiv wachsen und einige aktive Akteur*innen und Vertreter*innen in Gremien dazugewinnen.

Selbstverständliche Gäste? Unsere Adressat*innen!

Doch was wäre das rauschende Fest ohne die, um die es eigentlich geht? Adressat*innen, Klient*innen und Patient*innen, ihre Familien und die Systeme/Orte, in denen Resilienz und Gesundheit zu einem gelingenden Wohlbefinden beitragen. Als systemischer Fachverband müssen wir Diskurse führen, auf systemisch Grundlegendes hinweisen und Position und Stellung beziehen.

Wie notwendig eine gemeinsame fachliche Positionierung und Weiterentwicklung systemischer Fachexpertise ist, wurde beispielsweise in dem gemeinsamen Stellungnahmeprozess der DGSF und SG zur Verbesserung der Versorgung von insbesondere schwer psychisch kranken Kindern und Jugendlichen mit komplexem psychiatrischem, psychosomatischem und psychotherapeutischem Behandlungsbedarf deutlich. Der Weg zu einer ganzheitlichen Familienorientierung als Gemeinschaftsleistung, eine interdisziplinäre und gleichberechtigte Kooperation innerhalb des psychosozialen Sektors und ein Verständnis für die Notwendigkeit der Arbeit im Mehrpersonensetting ist noch lange keine Selbstverständlichkeit.

Bewährtes feiern und bewahren

In den letzten Jahren haben wir uns nicht nur innerhalb der DGSF, sondern auch im Fachbereich „Gesundheitswesen“ viel um „das Systemische“ gedreht und vor allem mit uns selbst getanzt. Es ging um die Zukunft der Systemischen Psychotherapie und um das Erkämpfen von Räumen und Zugehörigkeiten. Deutlich wurde dies durch die unzähligen Mitgliederanfragen, die das Suchen und Finden von Antworten und Orientierung forderten und meinen Arbeitsalltag prägten. Prägend war auch das Unterstützen und Begleiten von dem, was die DGSF so wundervoll kann: Menschen in Netzwerken, Fachgruppen oder Arbeitskreisen verbinden, Vernetzungsmöglichkeiten schaffen und Synergieeffekte online oder in Präsenz nutzbar machen.

Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Fachgruppen und Netzwerke des Fachbereichs 2 und dessen Schnittstellen für die unermüdliche, ehrenamtliche Arbeit und das Bereitstellen der fachlich-kollegialen Räume.

Viele der 2023 an dieser Stelle aufgeführten Formate und Projekte sind fortgeführt oder wieder aufgenommen worden. Als Dauerbrenner sind u. a. die Interventionslounge, die Arbeit an den AWMF-Leitlinien, das **Projekt SYSDOK** (vertreten durch Matthias Ochs) oder der Arbeitskreis rund um die Website www.systemisch-forschen.de, aber auch die verbändeübergreifende Zusammenarbeit auf nationaler und internationaler Ebene zu nennen. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an Matthias Ochs!

Das Feiern der fachlichen Heimat

In bewegten Zeiten wird die Bedeutung von Fachverbänden, Gruppen und Netzwerken immer größer. Sie schaffen Raum für das Verfolgen gemeinsamer Ziele, das Fragen nach gemeinsamen Werten und das Schaffen von Räumen der menschlichen Begegnung und des Diskurses. Gleichzeitig fordert dies eine kontinuierliche Selbstreflexion und Awareness über unsere Partyräume und den Zugängen zu diesen. Wertvolle Impulse entstehen kontinuierlich während der DGSF-Frühjahrstagungen, gerade wenn wir uns in den „Mixed Zones“ miteinander bewegen. Im letzten Jahr konnten wir einen Austausch beginnen über Intersektionalität, Rassismus und Diversität auf allen Ebenen: in unserer praktischen Arbeit, mit Adressat*innen, innerhalb der Weiterbildungen, unter den Mitgliedern, in den Gremien, in den Fachbereichen und auf Verbandsebene.

Feste markieren ein „Dazwischen“

Neben dem Feiern und Aufrechterhalten von Bewährtem stehen Feierlichkeiten meist für das Ende eines Abschnittes oder das Erreichen eines Ziels. Feiertage bieten Raum für Gedanken, ein Durchatmen, ein Innehalten und Kräfte sammeln für neue Wege, Ziele oder Notwendigkeiten. Sie sind der Startschuss für weitere Vorhaben – wie gute Neujahrsvorsätze.

Ein neuer Tanz beginnt: Therapie und Beratung jenseits der Heilkunde

Mit der Gründung des Verbundes für Systemische Psychotherapie und dem Abschluss des jahrzehntelangen Weges der sozialrechtlichen Anerkennung entsteht nun ein Freiraum für Neues. Es ist Zeit für neue Lieder! Einen Blick lohnt die Systemische Therapie und Beratung jenseits der Heilkunde im Feld der psychosozialen Gesundheit. Während

Psychotherapeut*innen auf das Feld der Krankheiten beschränkt sind, dürfen systemische Therapeut*innen alle schwierigen sozialen Dynamiken und Themenfelder, unter welche Menschen in Not geraten sind, begleiten.

Ein anderer Tanzbereich entsteht: die Arbeit an den Schnittstellen

Mein Tanzbereich, dein Tanzbereich, unser Tanzbereich! Berührung der Professionen gerade an den Schnittstellen zu den anderen 3 Fachbereichen der Jugendhilfe, Arbeitswelt und Weiterbildung gilt es fortzuführen und auszubauen. Die Liste der Themen ist lang: Kinder psychisch erkrankter Eltern, fachliche Auseinandersetzungen zu multifamiliärem Arbeiten oder psychische Gesundheit in der Arbeitswelt sind nur beispielhaft zu nennen.

Neue Tanzpartner*innen: verbändeübergreifende Kooperation

Innerhalb der systemischen Fachverbände freue ich mich sehr, 2 neue Referent*innen begrüßen zu dürfen, sowohl in der Systemischen Gesellschaft als auch im Verbund für Systemische Psychotherapie. Eine Entlastung und Unterstützung im systemischen Feld ist spürbar, die berufspolitische verbändeübergreifende Arbeit wird auf mehreren Schultern verteilt und so Bewegungsspielraum für fachlich verbändeübergreifendes Arbeiten ermöglicht.

Der Blick nach vorne in die Gesellschaft

Das Zeitgeschehen, die Pandemie, wirtschaftliche Unsicherheit, gesellschaftliche Umbrüche, nahe Kriege und die Klimakatastrophe fordern die Resilienz jedes Einzelnen, der Familien, der Systeme, von Gruppen und der Gesellschaft stark heraus.

Es wird eine Zeit kommen, in der die DGSF ihre Wachstumsschmerzen überwunden hat. Der neugewonnene Handlungsspielraum für den Fachbereich 2 kann dann für dringende gesellschaftlich, politisch und lebensweltlich relevante Fragen im Sinne und mit unseren Adressat*innen genutzt werden, um Stellung zu beziehen und uns zu positionieren.

Das bisherige Team des Fachbereichs 2

Matthias Ochs und Matthias Richter waren beide als ehrenamtlich engagierte Vorstandsmitglieder im vergangenen Jahr zuständig für den Bereich der Gesundheitspolitik. Björn Enno Hermans ist als Vorstandsbeauftragter für Psychotherapie weiterhin auf allen Ebenen und als Gremienvertreter in dem Feld der Psychotherapeutenkammer und in verschiedenen Bereichen rund um die Systemische Psychotherapie tätig. Seitens der Geschäftsstelle

unterstützte vor allem Marcel Thelen als zuständiger Geschäftsführer die Arbeit im Fachbereich 2 zuverlässig und umsichtig.

Da Kerstin Dittrich nach ihrer Elternzeit im August 2024 die Stelle innerhalb der DGSF nicht mehr antreten wird, endet auch meine Zeit als DGSF-Fachreferentin für den Bereich Gesundheitspolitik. Ein neues Lied erklingt, ein neuer Tanz beginnt! Ich bin sehr gespannt, was im Jahr 2025 an dieser Stelle berichtet wird.

Carla Ortmann

ortmann@dgsf.org

Online-Systembrett in der Premium-Vollversion für DGSF-Mitglieder

DGSF und Online-Systembrett laden zum **Premium-Zugang** für das virtuelle Systembrett ein. **Sechs Monate** lang können Verbandsmitglieder ab sofort das Angebot unverbindlich und ohne jede weitere Verpflichtung nutzen. **Kosten: ein Euro pro Monat.** Zusätzlich gibt es einen Gutschein für ein beliebiges Seminar der Online-Systembrett-Akademie.



Weitere Informationen finden sich im [DGSF-Mitgliederbereich](#).

Neues aus der Arbeitswelt

Bericht des Fachreferenten für Arbeitswelt, Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung (Fachbereich 3)

Zum 1. März 2024 habe ich, Jakob Bickeböller, die Stelle als Fachreferent in der DGSF angetreten. Prozesse von und in Organisationen haben mich in den letzten 3 Jahren im Rahmen meiner Promotion im Bereich Erwachsenenbildung/ Weiterbildung begleitet. Mein Engagement im Fachbereich 3 stellt für mich somit eine Möglichkeit dar, Organisationsprozesse aus systemischer Perspektive in den Blick zu nehmen und 2 persönliche Interessensgebiete – systemische Beratung und Organisationen – zu verbinden.



Jakob Bickeböller

Mein Start kam pünktlich zur Frühjahrstagung der DGSF im März 2024 in Fulda, bei der ich mich sehr über die direkte Möglichkeit des persönlichen In-Kontakt-Kommens gefreut und mich von allen Mitgliedern des Vorstands, unterschiedlicher Gremien, Fach- und Regionalgruppen und der Geschäftsstelle freundlich aufgenommen gefühlt habe. Während der „Mixed Zones“ und den anschließenden Programmpunkten kam ich mit einigen Mitgliedern ins Gespräch und bekam schnell einen angenehmen Eindruck des wertschätzenden und offenen Miteinanders innerhalb der DGSF. Seitdem beschäftige ich mich mit dem Sichten, Sammeln und Zusammenbinden von sowie dem Anknüpfen an bereits bestehende und angestoßene Entwicklungen aus dem Fachbereich, von denen ich im Folgenden einige genauer in den Fokus stellen möchte.

Verbandskooperation Coaching

In unterschiedlichen Kooperationszusammenhängen ist die DGSF an verbandsübergreifendem Austausch im Coachingbereich beteiligt. Der Austausch hat erstens das Ziel, das Verständnis des Coachingbegriffs zu schärfen und verbandsübergreifende Gemeinsamkeiten und Unterschiede herauszuarbeiten. Im weiteren Verlauf sollen zweitens Mindeststandards und Qualitätskriterien professioneller und seriöser Coachingangebote formuliert werden, die für Coaches als Stütze zur Positionierung am Markt und für Coachees als Orientierungshilfe bei der Angebotssuche fungieren können.

Kommunikationskonzept „eine systemischere Arbeitswelt“

Beim runden Tisch der Arbeitswelt im Sommer 2021 präsentierte die DGSF-Projektgruppe SystAz (Systemische(re) Arbeitswelt) eine Analyse, in der sie zukünftige Ziele und Visionen für den Fachbereich 3 festhielt. Dieses Engagement legte den Grundstein für den folgenden Strategieberatungsprozess zwischen der Agentur „Zukunft Zwei“ und einer Projekt-Steuerungsgruppe der DGSF – bestehend aus Astrid Beermann aus dem Vorstand, Gunda Busley, Carolin Rung, Sabina Berthold und Andrea Sager aus der Projektgruppe SystAz, Astrid Hochbahn und Mira Engenhorst aus dem Netzwerk systemisch-qualifizierter Freiberufler*innen, Andrea Hirmer als fachliche Leitung eines Weiterbildungsinstituts und meiner Vorgängerin Claudia Wessling. Auf dem hieraus entstandenen Kommunikationskonzept soll nun sukzessive aufgebaut werden und ich danke allen hieran Beteiligten für ihren Einsatz und ihre Vorarbeit!

Der Fachbereich Arbeitswelt, Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung soll als Organisationseinheit nach innen und außen stärker wahrnehmbar gemacht werden. Hier gilt es erstens, ein sich stetig erweiterndes Publikum zu erreichen und zweitens, den Mehrwert des systemischen Ansatzes zur Bewältigung zeitgenössischer Herausforderungen und Fragestellungen in der Arbeitswelt herauszustellen und in die Breite zu tragen. Ein Ziel des Kommunikationskonzepts, das an dieser Stelle anknüpft, ist die Entwicklung einer Landingpage für den Fachbereich Arbeitswelt.

Landingpage „systemisch wirksam – in der Arbeitswelt“

Angelehnt an die Überlegungen des Kommunikationskonzepts für den Fachbereich Arbeitswelt soll die Landingpage sowohl allgemeine Informationen über den Fachbereich und die DGSF enthalten als auch über Veranstaltungen und wissenschaftliche Studien zur arbeitsweltlichen Beratung informieren. Sie soll somit nach innen und außen als Anlaufstelle für Wissenswertes über das Systemische und seinen Mehrwert in der Arbeitswelt fungieren. Dies soll in Zukunft über 3 Rubriken der Landingpage realisiert werden, die alle auf unterschiedliche Art und Weise auf dieses Ziel einzahlen.

In der Rubrik „Neues aus dem Fachbereich“ sollen Informationen zu Terminen und Veranstaltungen im Bereich Supervision, Coaching, Mediation und Organisationsentwicklung aufgeführt werden. Dies können auch Ankündigungen oder Rückblicke auf DGSF-interne Veranstaltungen von Fach-/Regionalgruppen und Netzwerken sein. Die Rubrik „Fachliches aus dem Bereich“ verweist auf Fachartikel, -zeitschriften und wissenschaftliche Entwicklungen. Denkbar ist es auch, auf Podcasts hinzuweisen, die aus Sicht der DGSF relevante

arbeitsweltliche Themen besprechen. Hintergrundinformationen und Definitionen zu Grundlagen systemischer Beratung und des Fachbereichs sollen in der Rubrik „Ressourcen-Radar“ zugänglich gemacht werden. Hier können systemische Grundbegriffe und -modelle definiert und erklärt werden. Außerdem wäre eine Sammlung exemplarischer systemischer Methoden denkbar. Die Rubrik kann somit auch externe Besucher*innen der Landingpage darüber aufklären, welche Potenziale der systemische Ansatz für die Arbeitswelt bietet.

Die Landingpage befindet sich aktuell noch im Aufbau und die Beschreibungen der Inhalte sind als Ideen zu verstehen, die aus bereits bestehenden Konzepten des Fachbereichs entstanden sind. Ich freue mich schon sehr darauf, diese Überlegungen zukünftig mit Fach-/Regionalgruppen und Netzwerken zu besprechen und Impulse, Eindrücke und Vorschläge zu Inhalten oder Möglichkeiten der Beteiligung von Fach-/Regionalgruppen und Netzwerken auszutauschen.

Kennenlernen der Fach-/Regionalgruppen und Netzwerke

Seit der Frühjahrstagung in Fulda habe ich den Kontakt zu einigen Fach-/Regionalgruppen und Netzwerken aufgebaut und freue mich schon sehr auf die zukünftige Zusammenarbeit. Die Arbeit in den Fach- und Regionalgruppen spiegelt die Themenvielfalt systemischer Perspektiven und der DGSF wider, über die ich mir einen Überblick verschaffen möchte – eine spannende Herausforderung! Hilfreich hierzu war meine erste Fachbereichskonferenz am 10. Juni 2024, bei der ich weitere Fach- und Regionalgruppensprecher*innen kennenlernen durfte. Wir haben außerdem einen Rück- und Ausblick auf den Fachbereich 3 vorgenommen und die ersten Ideen zur Landingpage diskutiert. Ich bin sehr dankbar für den konstruktiven Austausch, den ich gerne auf diese Weise weiterführen möchte.

Um hier eine gewisse Regelmäßigkeit zu etablieren, sollen die Fachbereichskonferenzen im Bereich Arbeitswelt zukünftig einmal im Quartal stattfinden – die Wochentage und Uhrzeiten wechseln, um die Treffen für möglichst viele zugänglich zu machen. Unterschiedliche Gestaltungsformate, von Austausch bis inhaltliche Impulse mit anschließender Diskussion, sind hier denkbar – über Anregungen und Ideen freue ich mich! Der Fachbereich Arbeitswelt beinhaltet die Möglichkeit, Schnittstellen zur fachgruppen- und netzwerkübergreifenden Zusammenarbeit zu gestalten. Ich bin schon sehr gespannt auf die kommenden Treffen und den weiteren Weg!

Jakob Bickeböller

bickeboeller@dgsf.org

Ein Zertifizierungsantrag ist ein Antrag, sind Anträge ...

Bericht der Referentin für Zertifizierung/Fort- und Weiterbildung

Nein, es sind viele Anträge oder vielmehr eine stetig steigende Anzahl an Anträgen, die die Geschäftsstelle an immer neue, teilweise schwer leistbare Kapazitätsgrenzen führen. Im letzten Jahr waren es 2.000 Anträge, was einem Anstieg von über 26 % innerhalb von 5 Jahren entspricht. Die personellen Ressourcen sind mit dem Antragsvolumen nicht entsprechend gewachsen.



Almut Ingelmann

Die Bearbeitung eines Antrags von der Antragstellung bis zur Zertifikatserteilung ist ein komplexer Prozess. Jeder Antrag durchläuft eine detaillierte Prüfung nach dem Vier-Augen-Prinzip, um sicherzustellen, dass die Antragstellenden die erforderlichen Qualifikationen und Weiterbildungsleistungen erbracht haben. Dieser Prozess umfasst unter anderem die Beantwortung von Abertausenden von Anfragen pro Jahr, das Führen von Beratungsgesprächen bei „kniffligen“ Fragen seitens der Antragstellenden, Weiterbildungsinteressierten und Institutsleitungen sowie die datenbanktechnische Dokumentation vom Eingang der Unterlagen über die Zuordnung zu den weit über 300 statistischen Zielgruppen bis hin zur Hinterlegung und den Versand der Zertifikate.

Von September 2023 bis Februar 2024 verschärfte sich die Situation durch das Fehlen einer Verwaltungskraft im Bereich Zertifizierung. Die Aufgaben wurden in dieser Zeit im Wesentlichen auf 3 Schultern verteilt, auf die von Eva Hanowski, Mieke Park und mir. Das ebenfalls steigende Buchungsvolumen wurde von Christine Gantert gemeistert. Der Betrieb und die Qualität des Verfahrens konnten aufrechterhalten werden. Vor dem Hintergrund des derzeitigen Fachkräftemangels konnten wir nach längerer Suche am 1. März 2024 Karin Khan als neue Verwaltungskraft begrüßen, die sich derzeit in der Einarbeitung befindet. Ihre Unterstützung wird dringend benötigt und ist ein erster Schritt zur notwendigen Entlastung.

Sieht man von der personellen Überlastung ab, zeigt die hohe Nachfrage nach DGSF-Zertifizierungen, dass sich die „Marke“ in bestimmten Marktsegmenten etabliert hat. Dies ist

vor allem der engagierten Arbeit der DGSF-Weiterbildungsinstitute und vieler Fachkräfte im Feld zu verdanken, die die DGSF-Qualitätsstandards in ihrer beruflichen Praxis hochhalten. Der Anstieg der Antragszahlen spiegelt aus meiner Sicht auch die zunehmende Anerkennung des systemischen Ansatzes in der breiten Gesellschaft wider. Diese Entwicklung ist ermutigend und zeigt, dass die DGSF-Zertifizierung einen wichtigen Beitrag zur Professionalisierung und Qualitätssicherung im Feld der systemischen Praxis leistet.

Wenn die Liebe professionelle Hilfe braucht – neue Richtlinien „Systemische Paartherapie und -beratung“ als aufbauendes Weiterbildungscurriculum

Nach langem Durchhaltevermögen waren die Anstrengungen der Arbeitsgruppe um Silvia Bickel-Renn, Angelika Eck, Mirjam Faust und Stefan Hierholzer aus der Fachgruppe Systemische Paar- und Sexualberatung schließlich von Erfolg gekrönt. Die Mitgliederversammlung beschloss am 13. September 2023 mit großer Mehrheit die Einführung neuer **Richtlinien in Systemischer Paartherapie und -beratung**. Die Weiterbildung ist eine Aufbauweiterbildung, erstreckt sich über mindestens ein Jahr und umfasst insgesamt mindestens 380 Unterrichtseinheiten. Auf Verbandsebene wird damit die Systemische Paartherapie und -beratung als ein eigenständiges, neues therapeutisches Weiterbildungsprofil anerkannt. Es sind spezifische Qualitätskriterien für Paartherapie/-beratung gesetzt worden, mithilfe derer Klient*innen/Kund*innen ihre Berater*innen auswählen können und gleichzeitig können diese ihre Sichtbarkeit im expandierenden Markt „Arbeit mit Paaren“ erhöhen.



Für Systemische Berater*innen, Coaches und Therapeut*innen, die als Paartherapeut*innen und -berater*innen tätig sind, hat die DGSF-Mitgliederversammlung eine DGSF-Zertifizierung auf vereinfachtem Wege im Rahmen einer sogenannten **befristeten Übergangsregelung** beschlossen:

„Als ‚Systemische*r Paartherapeut*in und -berater*in (DGSF)‘ können sich bis zum 31.12.2025 Personen anerkennen lassen, die bis zum 13.09.2023 den Abschluss einer DGSF- oder SG-anerkannten Weiterbildung ‚Systemische Beratung‘, ‚Systemisches Coaching‘ bzw. ‚Systemische Therapie und Beratung‘ sowie eine mind. 3-jährige Berufstätigkeit als Systemische*r Paartherapeut*in und -berater*in vorweisen können.“

Mit Stand Ende Mai dieses Jahres haben sich nach der befristeten Übergangsregelung insgesamt 208 Personen zertifizieren lassen. Zur Anerkennung als „Lehrende*r für Systemische Paartherapie und -beratung“ gibt es ebenfalls eine befristete Übergangsregelung bis zum 31. Dezember 2028. Die genauen Anforderungen können den Richtlinien entnommen werden. Unabhängig davon ist es weiterhin möglich, sich als Lehrende*r im Rahmen der Mehrfachzertifizierung anerkennen zu lassen.

„Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!?“ – Impulse vom Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen in Fulda

Im Anschluss an die DGSF-Instituteversammlung hat der Fachtag zu Fort- und Weiterbildungsfragen „Systemische Therapie: Weiterbildungen fit für die Zukunft 2035!“ am Sonntag/Montag, 17./18. März 2024, in Fulda „getanzt“. Rund 60 Institutsleitungen, Lehrende und interessierte Mitglieder haben sich in lebhaften Vortrags- und Diskussionsrunden mit der Frage beschäftigt, ob und wie sich Systemische Therapie in unterschiedlichen Praxis-kontexten und rechtlichen Strukturen unterscheidet und welche Auswirkungen dies auf die inhaltliche Gestaltung von Weiterbildungscurricula hat. Fachlich-konzeptionell vorbereitet wurde der Fachtag von Mathias Berg, Tanja Kuhnert, Anke Lingnau-Carduck, Matthias Richter, Rainer Schwing, Joachim Wenzel sowie mir als zuständige Referentin.

Es gibt eine umfangreiche [Fachtagsdokumentation](#) zum Einführungsvortrag, zu den Praxiserkundungen sowie zum Barcamp und 2 Tagungsberichte von Barbara Rocholl und [Maria Blöchl](#), der Referent*in für Systemische Therapie und Gesundheit der Systemischen Gesellschaft. Zusammenfassend kann mit den Worten von Barbara Rocholl gesagt werden: „Der Fachtag ermöglichte schlussendlich Einblicke in die Notwendigkeit systemtherapeutischen Know-hows in den verschiedenen Tätigkeitsfeldern und gab einen Ausblick auf mögliche zukünftige Entwicklungen der Systemischen Therapie in der Lehre sowie darüber hinaus.“ Neugierig geworden? Viel Vergnügen beim Lesen!



Systemische Weiterbildungen kompetenzorientiert ausrichten: Eine Arbeitsgruppe der Instituteversammlung macht sich auf den Weg

Die Instituteversammlung (IV) hat im September 2023 einer Arbeitsgruppe den Auftrag erteilt, einen praktikablen Vorschlag zur Kompetenzorientierung von DGSF-anerkannten Weiterbildungen zu erarbeiten. Damit wird der Faden, der seit längerem bestehenden, innerverbandlichen Debatte über die Kompetenzorientierung systemischer Weiterbildungen weitergesponnen – neben dem des bundesweiten, Beratungsansätze übergreifenden Forschungsprojekts der Deutschen Gesellschaft für Beratung (DGfB). Die DGSF unterstützt als Mitglied der DGfB das Vorhaben finanziell. Die Arbeitsgruppe der IV hat bislang dreimal online getagt. Es engagieren sich in ihr: Lars Anken, Astrid Beermann, Tobias Günther, Klaus Kupler, Kerstin Lambert, Margit Löchte, Cornelia Maier-Gutheil, Johannes Paetzel, Peter Martin Thomas, Thomas Reyer, Joachim Wenzel und ich von Seiten der DGSF-Geschäftsstelle. Die nächste Zusammenkunft der Kompetenz-AG wird Anfang September dieses Jahres sein. Jakob Bickeböller, Referent für den arbeitsweltlichen Bereich, übernimmt ab diesem Zeitpunkt die Prozesssteuerung und -verantwortung.

Zum Hintergrund der Kompetenzdebatte: Im Kontext des Europäischen und Deutschen Qualifikationsrahmens (EQR/DQR) ist der Kompetenzbegriff zentral. Der Fokus wird bei der Kompetenzorientierung auf die Lernergebnisse einer Weiterbildung gelegt, also auf die Frage, wozu ein*e Absolvent*in nach dem erfolgreichen Weiterbildungsabschluss in der Lage sein soll. Gerade für systemische Weiterbildungen mit ihrer Ausrichtung auf das Ziel der beraterischen/therapeutischen Handlungsfähigkeit und einer erfahrungsorientierten, interaktiven systemischen Weiterbildungspraxis ergeben sich daraus fruchtbare Anwendungen und Perspektiven. So gesehen geht es bei der Kompetenzorientierung um die Prozessbeschreibung vom Wollen über das Kennen zum Können. Die Orientierung am Kompetenzparadigma würde die Anschlussfähigkeit systemischer Weiterbildungen an die maßgeblichen internationalen, bildungspolitischen Entwicklungen gewährleisten. Durch die kompetenzorientierte Ausrichtung von DGSF-anerkannten Weiterbildungen könnten diese qua „Credit Points“ beispielsweise mit Studienanforderungen für Masterstudiengänge verrechnet werden und umgekehrt. Lernleistungen aus verschiedenen Bildungswegen sowie aus der Berufs- und Erwerbstätigkeit könnten stärker aufeinander bezogen und wechselseitig anerkennungsfähig werden. Die Bedeutung von Handlungskompetenzen würde in den Vordergrund und die Bedeutung von Bildungsabschlüssen in den Hintergrund rücken.

Die IV-Arbeitsgruppe ist dabei, eine Kompetenzmatrix entlang der Richtlinien „Systemische Beratung (DGSF)“ zu entwickeln. Die Kompetenzkategorien orientieren sich an denen, wie sie im DGfB-Forschungsprojekt identifiziert wurden: Wissen, Fertigkeiten, Sozialkompetenz,

Selbstständigkeit, Konstrukt Haltung/Ethos und Konstrukt Strukturelle/strukturelle Bedingungen. Ziel ist es, die bisherigen DGSF-Standards, Inhalte, Lehr- und Lernformen in eine kompetenzorientierte Schreibweise zu übertragen, ohne dass etwas vom bisherigen professionellen Qualitätsverständnis, das DGSF-Weiterbildungen auszeichnet, verloren geht. Die den DGSF-Richtlinien impliziten didaktischen Leitideen sollen erhalten bleiben. Parallel wird eine Felderkundung in einem bzw. mehreren eher kleineren DGSF-akkreditierten Instituten durchgeführt, um weitere praxisnahe Einblicke in die Bedarfe und Bedenken bezüglich der Kompetenzorientierung zu gewinnen.

Digitale Transformation systemischer Lehre in DGSF-anerkannten Weiterbildungen

Innerhalb des Verbandes werden seit 2020 zwei Wege beschritten, um den Umgang mit digitalen Lehr-/Lernarrangements zu erproben und zu reflektieren: das [Modellprojekt für Weiterbildungsgänge im Blended-Learning-Format](#) sowie die [Integration von 15%-Onlinebestandteilen in DGSF-anerkannten Präsenzweiterbildungen](#). Beide Initiativen wurden nach einem IV-Beschluss aus 03/2023 auf den 30. September 2025 befristet.

Wie geht es weiter? Darüber wird die Instituteversammlung im Herbst dieses Jahres beraten. Der Fort- und Weiterbildungsausschuss regt die Institutevertreter*innen an, eine weitere Übergangsregelung zu beschließen, da Fragen der digitalen Lehre eng mit der kompetenzorientierten Umgestaltung der Richtlinien verknüpft werden sollten. Im Einzelnen ist vorgesehen, die Online-Anteile im Blended-Learning-Format zu begrenzen und die 15%-Regelung für Online-Anteile in Präsenzweiterbildungen beizubehalten.

Die digitale Transformation der Lehre wird maßgeblich vom Fort- und Weiterbildungsausschuss (FWA), der Instituteversammlung sowie der vom FWA eingesetzten Kommission Digitale Lehre vorangetrieben, die ihre fachliche Expertise in die Diskussion einbringt. Derzeit arbeiten in der Kommission mit: Astrid Dobmeier, Emily Engelhardt, Tanja Kuhnert, Kerstin Lambert, Klaus Osthoff, Veronika Sweet und Silke Trumpa.

Fachlicher Austausch und Vernetzung im Institute-Lunch und in der Online-Sprechstunde

Der Institute-Lunch, ein bewährtes Format für den kollegialen Austausch unter Institutsleitungen über analoge und digitale Lehr- und Lernarrangements, startet ins vierte Jahr. Im Berichtszeitraum gab es 2 Institute-Lunches. Der Instituterat verantwortet die Veranstaltung, ebenso wie die Online-Sprechstunde zu (steuer-)rechtlichen Institutsthemen.

Künstliche Intelligenz (KI) ist seit einiger Zeit ein viel diskutiertes Thema. Programme wie ChatGPT und Midjourney verblüffen mit ihren Möglichkeiten und den Ergebnissen, die einfach und schnell erzeugt werden können. Was bedeutet diese rasante Entwicklung für die Praxis von Lehre und Beratung? Wie funktionieren diese Programme? Welche Auswirkungen hat künstliche Intelligenz für Berater*innen und Klient*innen? Diese Fragen standen im Juli letzten Jahres mit dem Referenten Stefan Kühne im Mittelpunkt. Das Netzwerk Schwarzer Systemiker*innen stellte sich wiederum mit Eliza-Maïmouna Sarr und Jessie Mmari im Mai dieses Jahres vor und berichtete aus eigener Praxis zum Themenfeld macht- und rassistisch lehren und lernen.

In der Online-Sprechstunde im Mai dieses Jahres informierte Rechtsanwalt Markus Kehrbaum eingehend über das Risiko der (rückwirkenden) Sozialversicherungspflicht freier Mitarbeiter*innen an Instituten. Er wies darauf hin, dass das Bundessozialgericht in den letzten Jahren seine Rechtsprechung verschärft hat, insbesondere hinsichtlich der Kriterien für die betriebliche Eingliederung. Dies stellt für die Institute ein Risiko dar, da Nachzahlungen von Sozialversicherungsbeiträgen drohen können. Die rege Beteiligung und die zahlreichen Fragen aus dem Teilnehmendenkreis verdeutlichten die Relevanz und Aktualität dieses Themas für die Institute.

Uns sonst?

Ferner liegt es in meiner Verantwortung, den Informationsfluss innerhalb des Fort- und Weiterbildungsausschusses und der Instituteversammlung zu sichern. Dies umfasst die Organisation von Sitzungen und Austauschformaten, die Erstellung von Tagesordnungen und Protokollen, die Unterstützung bei der Entwicklung und Umsetzung von Projekten sowie Beschlüssen. Zusätzlich nahm ich an Vorstandssitzungen und den halbjährlichen gremienübergreifenden Sitzungen zwischen Instituterat, Vorstand und FWA teil, um eine reibungslose Kommunikation zu gewährleisten.

Almut Ingelmann

ingelmann@dgsf.org

Weiterführende Links

- [Informationen rund um das Thema DGSF-Zertifizierung](#)
- [FAQ-Liste zur Zertifizierung](#) – häufig gestellte Fragen und Antworten zur Zertifizierung

Ein Jahr der Weiterentwicklung und strukturellen Veränderungen

Bericht des Instituterates

Liebe Lesende,

Wir blicken auf ein Jahr zurück, in dem wir zahlreiche persönliche Begegnungen genießen und gleichzeitig eine rasante Entwicklung unserer Strukturen beobachten konnten.

Die persönlichen Begegnungen, insbesondere bei der Jahrestagung 2023 in Wiesbaden und der Frühjahrstagung 2024 in Fulda, waren geprägt von regem Austausch und gemeinsamen Ideen. Diese Momente der Zusammenkunft waren wichtig zum Ideenaustausch und gegenseitigen Verständnis.

Um die Verbandsentwicklung voranzutreiben, haben die Institute in Fulda einen halben Tag der Instituteversammlung für die außerordentliche Mitgliederversammlung zur Verfügung gestellt. Wir danken allen Institutevertreter*innen für ihr Verständnis und die Unterstützung dieser Entscheidung.

Im Zuge der zunehmenden Digitalisierung haben wir unsere Online-Interaktionen fortgeführt und ausgebaut, so dass wir unsere Diskussionen kontinuierlich und zeitnah weiterführen konnten. Unser besonderer Dank gilt an dieser Stelle Almut Ingelmann als Referentin für Zertifizierung/Fort- und Weiterbildung und dem Team der Geschäftsstelle für die hilfreiche und zuverlässige Unterstützung.



Christian Ackermann



Kerstin Lambert



Anne-Kathrin May

Das strukturelle Wachstum zeigte sich auch in den Diskursen um die zukünftige organisationale Ausrichtung der Institute, die Digitalisierung der Lehre und die kompetenzorientierte Transformation systemischer Weiterbildungen. Die diesbezüglichen Arbeitsergebnisse aus den verschiedenen Focus-Werkstätten und einer Arbeitsgruppe werden, wie bisher üblich, in der nächsten Instituteversammlung zur Diskussion gestellt.

Die „Systemische Paartherapie und -beratung (DGSF)“ wurde als Curriculum von der Arbeitsgruppe um Silvia Bickel-Renn, Angelika Eck, Mirjam Faust und Stefan Hierholzer aus der Fachgruppe Systemische Paar- und Sexualberatung erarbeitet, von der Instituteversammlung unterstützt und letztlich von der Mitgliederversammlung im September 2023 in Wiesbaden verabschiedet.

Die Focus-Werkstätten und Institute-Lunches zu Themen wie Klimaneutralität der Institute, Akkreditierung von neuen Instituten, digitale Lehre und systemische Onlineberatung sind ein wichtiger Bestandteil unserer Entwicklung und Anpassung an neue Herausforderungen.

Stand der Akkreditierungen

Kurz zum Stand der Akkreditierungen: Der DGSF gehören 256 Mitgliedsinstitute und 24 Zweigstellen an (Stand: Mai 2024), von denen 197 (inkl. Zweigstellen) systemische Weiterbildungen anbieten. Davon sind 86 Institute von der DGSF akkreditiert.

Im vergangenen Jahr haben sich 9 Institute zum zweiten Mal akkreditieren lassen, nachdem die 10-jährige Laufzeit abgelaufen war, und 6 Institute zum ersten Mal. In diesem Jahr steht bei 14 Instituten die Zweit-Akkreditierung noch aus, 2 haben den Akkreditierungsprozess bereits erfolgreich durchlaufen. Weitere Institute befinden sich im Prozess der Akkreditierung.

Wir danken allen, die mit ihrem Engagement und ihrer Motivation zur Weiterentwicklung der Themen der Institute beigetragen haben, und freuen uns auf die bevorstehenden Entwicklungen im neuen Jahr.



Unser Dank gilt auch Matthias Richter für seine Vertretung der Institute im Vorstand und Aufsichtsrat. Seine Bereitschaft zuzuhören und sein fundierter Sachverstand haben unsere Arbeit bereichert.

Ihr Instituterrat

*Christian Ackermann,
Kerstin Lambert und
Anne-Kathrin May*

instituterrat@dgsf.org

Weiterführende Links

- [Instituterrat und Instituteversammlung in der DGSF](#)
- [Informationen zum Akkreditierungsverfahren](#)

Systemische Weiterbildungen

Aktuell ca. 330 Angebote online!

- DGSF-anerkannte Weiterbildungen
- Systemische Approbationsausbildungen PP oder KJP
- Sonstige Fort- und Weiterbildungen



Die geballte Vielfalt systemischer Weiterbildungen: ganz schön viel, ganz schön komplex!

Bericht des Fort- und Weiterbildungsausschusses

Auch in diesem Jahr hat sich der Fort- und Weiterbildungsausschuss (FWA) weiter mit den 3 großen Themen beschäftigt, die bereits im letzten Jahr ganz oben auf der Agenda standen. Digitale Lehrformate, Kompetenzorientierung und die Fortschreibung der „Handreichung: Quereinstiege“ waren neben dem kontinuierlichen Alltagsgeschäft unsere Hauptthemen.

Lehre und Lernen in Präsenz- und Onlineformaten von DGSF-anerkannten Weiterbildungen

Die während der Pandemie ermöglichten Blended-Learning- und Online-Angebote werden in kleiner Zahl weitergeführt. Nun gilt es, eine langfristig tragfähige Lösung für den Verband zu finden.

Zur Erinnerung: Im September 2020 hat die Instituteversammlung ein [Modellprojekt zum Blended Learning](#) beschlossen, das bis September 2025 befristet ist. Gleiches gilt für die [15-%-Regelung](#), die Online-Anteile in Präsenzweiterbildungen ermöglicht.

Zur Begleitung der Modellphase hat der FWA die „Kommission Digitale Lehre“ eingerichtet. Die Kommission berät den FWA und setzt sich aus verschiedenen Vertreter*innen der Praxis, der Institute und der Wissenschaft zusammen: Emily Engelhardt, Kerstin Lambert, Silke Trumpa, Klaus Osthoff, Astrid Dobmeier, Veronika Sweet und Tanja Kuhnert.

Die Kommission Digitale Lehre hat umfangreiche Papiere zur Einschätzung der aktuellen Chancen, Möglichkeiten und Grenzen des Online-Lehrens und -Lernens erarbeitet, die als Diskussionsgrundlage für 2 Focus-Werkstätten des Instituterrates im ersten Halbjahr 2024 dienen.

Nach 5 Jahren läuft der aktuelle Beschluss der Instituteversammlung im September 2025 aus. Für die Planungssicherheit der Institute, aber auch, um aus dem Zustand der „Verlängerung der Übergangsregelung“ herauszukommen, wäre eine langfristige Beschlussfassung wünschenswert. Mit der Orientierung an Kompetenzdimensionen (s. u.) ist hier ein Weg beschritten worden, der die Diskussion um Lehr- und Lernformate sicherlich positiv befördern wird.

Kompetenzorientierung im Fokus

Die Struktur unserer Richtlinien ist immer noch sehr stark an strukturell-formalen Kriterien orientiert, wie z. B. formalen Bildungsabschlüssen bei den Eingangsvoraussetzungen. In der alltäglichen Prüfpraxis des Ausschusses stößt dieses Modell zunehmend an Grenzen, da es die Vielfalt der Bildungs- und Berufsbiografien und/oder die Migrationsbewegungen der Weiterbildungsinteressierten und -teilnehmenden nicht mehr abbildet.

Die Instituteversammlung hat im September 2023 eine Arbeitsgruppe beauftragt, einen Vorschlag zur Kompetenzorientierung systemischer Weiterbildungen zu entwickeln. Der FWA arbeitet in dieser Arbeitsgruppe aktiv mit und bringt so auch den aktuellen Blick auf die vielfältigen Biografien von Weiterbildungsteilnehmenden ein.

Überarbeitung der „Handreichung: Quereinstiege“ und Neuregelung von Äquivalenzprüfungen

Das Thema der Quereinstiege und Äquivalenzprüfungen hat uns im vergangenen Berichtszeitraum weiter beschäftigt, da die bunte Vielfalt der beruflichen Biografien zu Bewegung in der Weiterbildungslandschaft führt. Weiterhin bemerken wir eine hohe Anzahl an Voranfragen bzw. für die (nachträgliche) Zertifizierung einer bereits absolvierten oder begonnenen Weiterbildung an den FWA. Dies hängt u. a. mit den bereits beschriebenen vielfältigen Bildungsbiografien zusammen (s. o.). Somit sind die Institute weiterhin herausgefordert, immer mehr Quereinsteiger*innen in ihre Weiterbildungen zu integrieren.

Ein weiteres Thema ist die Äquivalenzprüfung, die es Instituten bisher ermöglichte, Teilnehmenden bis zu 100 % auf eine DGSF- anerkannte Weiterbildung anrechnen zu lassen, wenn entsprechende Nachweise einer anrechenbaren Vorbildung vorlagen. Anliegen des FWA war es, dieser gelebten Vielfalt eine transparente und vergleichbare Rahmung zu geben. Was sich nach Abstimmung mit der Instituteversammlung ändert:



Sitzung des Fort- und Weiterbildungsausschusses im März 2023: Stefan Battel, Iris Thanbichler (im FWA bis 09/2023), Maria Behr, Dagmar Rudy (im FWA bis 09/2023), Evelyn Schätzler (vorne: v. l. n. r.). Almut Ingelmann (Referentin), Birgit Salewski, Peter Martin Thomas (im FWA bis 06/2024), Johannes Paetzel (hinten: v. l. n. r.). Nicht im Bild: Astrid Beermann (Vorstandsvertreterin), Klaus Kupler, Bettina Lindner, Gabriele Locherer, Matthias Pfennig.

- Bei den für den Quereinstieg anerkannten Unterrichtseinheiten (z. B. aus systemischen Weiterbildungen – auch aus Masterstudiengängen) gilt, dass ausschließlich 120 UE von Dozierenden angeleitete Präsenzstunden anerkannt werden dürfen, von denen 15 % online stattgefunden haben können. Vorleistungen aus DGSF- oder SG- anerkannten Curricula können voll anerkannt werden.
- Bei der Anerkennung von Weiterbildungsleistungen außerhalb der DGSF sind Qualitätskriterien unter Berücksichtigung der individuellen Biografien, Erfahrungen und Lernwege zu beachten.
- Äquivalenzprüfungen, die zu einer 100 %igen Anerkennung von Weiterbildungsleistungen führen, können im Rahmen einer Einzelfallprüfung erfolgen, für die das Institut ein Formblatt erstellt, welches vom FWA begutachtet wird und auf dessen Grundlage der*die Antragstellende das entsprechende DGSF-Zertifikat, jedoch kein Zertifikat des prüfenden Instituts erhält. Diese Regelung gilt ab dem 1. Oktober 2024.

Die Handhabung von Quereinstiegen bleibt grundsätzlich in der Hoheit der Institute.

Beständiges in neue Formen gießen: Richtlinie zum Aufbaucurriculum Systemische Paartherapie und -beratung beschlossen

Mit der Verabschiedung der [neuen Richtlinie zum Aufbaucurriculum für Systemische Paartherapie und -beratung](#) durch die Mitgliederversammlung am 13. September 2023 setzen wir einen wichtigen Meilenstein in der Weiterentwicklung dieses Praxisfeldes. Die neue Richtlinie erfreut sich großer Akzeptanz, was sich deutlich an der Anzahl der beantragten Zertifizierungen ablesen lässt. Wir freuen uns über das positive Feedback und sind zuversichtlich, dass die neue Richtlinie einen wertvollen Beitrag zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung in diesem Bereich leisten wird. Weitere Infos zu der Richtlinie sowie zu den befristeten Übergangsregelungen lassen sich im Bericht der Referentin für Zertifizierung und Fort- und Weiterbildung, Almut Ingelmann, finden.

Alltag im FWA und der DGSF-Geschäftsstelle: Wo bleibt die Digitalisierung?

Im Kalenderjahr 2023 wurden insgesamt 1.985 Anträge inkl. (Vor-)Anfragen geprüft und entschieden. Insbesondere durch die neue Richtlinie zur Paartherapie und -beratung ist die Zahl der Anträge erfreulicherweise stark angestiegen, da viele Mitglieder von der befristeten Übergangsregelung Gebrauch machten.

Wie in den Vorjahren traf sich der FWA 2023 zu 5 eintägigen Sitzungen und einer 2-tägigen Klausur. Der FWA war in der gremienübergreifenden Sitzung mit Vorstand und Instituterrat sowie in der Institute- und Mitgliederversammlung vertreten.

In welchem Umfang die Zertifizierungsanträge die Geschäftsstelle und den FWA in einem immer größer werdenden Verband beschäftigen, zeigen die folgenden Zahlen:

Weiterbildungsgänge

Insgesamt 32 Anträge zur (Wieder-)Anerkennung eines Weiterbildungsganges (WB-Gang) wurden vom FWA geprüft und entschieden, die sich wie folgt aufschlüsseln:

- WB-Gang Systemische Beratung: 10
- WB-Gang Systemische Therapie und Beratung: 2
- WB-Gang Systemische Therapie: 7
- WB-Gang Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie: 3

- WB-Gang Multifamilientherapie: 2
- WB-Gang Systemische Supervision: 2
- WB-Gang Systemische Mediation: 1
- WB-Gang Systemisches Coaching als Grundweiterbildung: 1
- WB-Gang Systemisches Coaching als Aufbauweiterbildung: 1
- WB-Gang Systemisches Coaching integriert in Systemische Supervision: 2
- WB-Gang Systemische Sachverständigentätigkeit im Familien- und Kindschaftsrecht: 1



DGSF-Lehrende

Der FWA hat 56 Lehrenden-Anträge geprüft und entschieden, die sich wie folgt auf die einzelnen Bereiche aufschlüsseln:

- Lehrende*r für Systemische Beratung: 15
- Lehrende*r für Systemische Therapie und Beratung: 21
- Lehrende*r für Systemische Kinder- und Jugendlichentherapie: 3
- Lehrende*r für Systemische Paartherapie und -beratung: 3
- Lehrende*r für Systemische Supervision: 6
- Lehrende*r für Systemisches Coaching: 4
- Lehrende*r für Systemische Organisationsentwicklung: 4

(Vor-)Anfragen und Einzelanträge zur Zertifizierung

Der FWA hat 101 (Vor-)Anfragen auf Ausnahmeregelung geprüft und entschieden. Des Weiteren 1.796 Einzelanträge zur Zertifizierung, die sich wie folgt aufschlüsseln:

- Systemische*r Berater*in: 867
- Systemische*r Therapeut*in/Familientherapeut*in: 556
- Systemische*r Kinder- und Jugendlichentherapeut*in: 36
- Multifamilientherapeut*in: 1
- Systemische*r Paartherapeut*in und -berater*in: 64
- Systemische*r Supervisor*in: 75
- Systemische*r Coach: 156
- Systemische*r Organisationsentwickler*in: 39
- Systemische*r Sachverständige*r im Familien- und Kindschaftsrecht: 2

In einem Verband dieser Größe kann man sich allein anhand dieser Zahlen ausrechnen, wie viele händische Prozesse erforderlich sind, um diese gigantische Leistung zu erbringen. Die Geschäftsstelle ächzt unter der stetig steigenden Zahl von Anträgen und wir verdanken es derzeit dem hohen Engagement der Mitarbeitenden im Bereich der Zertifizierung, dass im Außenfeld eigentlich niemand so richtig merkt, wie stark die Arbeitsbelastung zugenommen hat. Gleichzeitig schicken wir uns im FWA zahlreiche Poststapel hin und her, um das 4-Augen-Prinzip wie bei jeder Antragsprüfung zu gewährleisten. Kurzum: Wir brauchen dringend eine Digitalisierung der Antragsstrecke und der Standardanfragen.

Unsere Kraft und Energie würden dann viel mehr den außergewöhnlichen Anfragen der Weiterbildungsteilnehmenden und -absolvent*innen, dem Beratungsbedarf der Institute und vor allem der strategischen Entwicklung des Themas der Fort- und Weiterbildung zu Gute kommen. Nur Mut, lieber Verband! Digitalisierung tut nicht weh! Sie ist oft mühsam, für manche noch ungewohnt, doch wir sollten lieber jetzt als morgen beginnen. Dieses Thema werden wir kontinuierlich und immer wieder innerhalb des Verbandes platzieren, auch wenn wir damit lästig sein könnten.

Wer ist alles im FWA?

Die gewählten Mitglieder des FWA sind derzeit (in alphabetischer Reihenfolge) Stefan Battel, Maria Behr, Klaus Kupler, Bettina Lindner, Gabi Locherer, Johannes Paetzel, Matthias Pfennig, Birgit Salewski (Vorsitzende) und Evelyn Schätzler (stv. Vorsitzende). Die Vertretende des Vorstands war bisher Astrid Beermann, die leider zurücktreten musste. Diese Aufgabe wird hoffentlich bald neu besetzt und Astrid Beermann noch persönlich verabschiedet werden. Almut Ingelmann begleitet und unterstützt den FWA als Referentin für Zertifizierung/Fort- und Weiterbildung.

Iris Thanbichler schied 2023 nach 6-jähriger Amtszeit und Dagmar Rudy nach 2-jähriger Amtszeit aus persönlichen Gründen aus. Peter Martin Thomas ist im Juni 2024 nach fast 5-jähriger Amtszeit als FWA-Mitglied und Vorsitzender zurückgetreten. Die Ausschussmitglieder danken Peter Martin Thomas für sein außerordentliches Engagement!

Wahlen zum FWA im Oktober 2024: Wer kommt zu uns?

Im Oktober 2024 stehen erneut Wahlen zum FWA an. Evelyn Schätzler tritt zur Wiederwahl an und es ist Platz für ein weiteres neues Mitglied im Ausschuss.

Auch in diesem Jahr möchten wir dafür werben, in unserem Gremium mitzuarbeiten und den Verband in einem seiner wunderbaren Herzstücke aktiv mitzugestalten: den Fort- und Weiterbildungen. Der FWA profitiert seit vielen Jahren vom vielfältigen Erfahrungsaustausch innerhalb des Gremiums und der Bereitschaft aller Mitglieder, ein wenig Zeit und Lebensenergie in den Dienst des Verbandes zu stellen.

Wenn Sie bereit sind, ca. 10 Tage im Jahr ehrenamtlich in einem ausgesprochen effektiven und gleichzeitig diskussionsfreudigen Gremium mitzuwirken, dann können wir Sie dazu nur ermuntern! Haben wir Ihr Interesse geweckt? Dann gerne Kontakt zu uns aufnehmen, wir erklären alles in Ruhe.

Unser Dank gilt an dieser Stelle selbstverständlich auch wieder allen, die sich ehrenamtlich und hauptberuflich in der und für die DGSF, im FWA und in der DGSF-Geschäftsstelle für Fragen der Fort- und Weiterbildung engagieren und allen unseren Kooperationspartner*innen innerhalb des Verbandes.

Und ja, es ist immer noch ziemlich viel und ziemlich komplex. Aber die Betonung liegt auf SCHÖNE Vielfalt.

Für den Fort- und Weiterbildungsausschuss

*Birgit Salewski (Vorsitzende des FWA),
Evelyn Schätzler (stv. Vorsitzende des FWA)*

ingelmann@dgsf.org

Weiterführende Links

- [Informationen rund um das Thema DGSF-Zertifizierung](#)
- [FAQ-Liste zur Zertifizierung](#) – häufig gestellte Fragen und Antworten zur Zertifizierung

Bericht des Ethikbeirats 2023/2024

Nachdem im September 2023 unsere beiden Kolleginnen Susanne Schreiber und Christine Viedt ihre Arbeit im Ethikbeirat beendet haben, wurden bei der letzten Mitgliederversammlung im September 2023 in Wiesbaden 2 neue Kandidatinnen, Anke Kaiser und Patricia Birne-Henning, gewählt. Insgesamt hatten sich 4 Mitglieder der DGSF zur Wahl aufstellen lassen. (Hinweis: Mitglieder im Ethikbeirat werden für die Dauer von 3 Jahren in der Mitgliederversammlung gewählt.)

Der versetzte Wechsel innerhalb des Ethikbeiratsteams ermöglichte uns, dass wir fast übergangslos unsere Arbeit im Team fortsetzen konnten.

Die Mitglieder des Ethikbeirats

Die Besetzung des aktuellen Ethikbeirats besteht aus folgenden Kolleg*innen:

- **Anke Kaiser**, Koblenz, tätig in eigener Praxis in Koblenz als systemische Beraterin, Therapeutin und Supervisorin
- **Christof Stock**, Aachen, Hochschullehrer an der Katholischen Hochschule NRW und Rechtsanwalt in eigener Praxis
- **Johannes Herwig-Lempp**, Halle (Saale), Systemischer Sozialarbeiter, Fortbildner und Supervisor, Hochschullehrer an der Hochschule Merseburg
- **Uwe Nachtsheim**, Lahnstein, tätig in eigener Praxis als Supervisor und Coach
- **Patricia Birne-Henning**, tätig in eigener Praxis als Systemische Einzel-, Paar-, Familientherapeutin und Supervisorin in Wiesbaden und Mainz

Die Wahl (s. § 17 der [DGSF-Satzung](#)) soll größere Transparenz und ein höheres Vertrauen in die Arbeit des Ethikbeirats ermöglichen.

Aufgabe des Ethikbeirats

Der **Ethikbeirat** hat die Aufgabe, ethische Fragen und Probleme aufzugreifen. Er ist Ansprechpartner sowohl für Mitglieder der DGSF als auch für deren Kund*innen (in der Regel ihre Klient*innen, Supervisand*innen, Weiterbildungsteilnehmende etc.). Ziel ist es, dazu



V. l. n. r.: Uwe Nachtsheim, Christof Stock, Patricia Birne-Henning, Anke Kaiser und Johannes Herwig-Lempp.

beitragen, dass die ethischen Richtlinien der DGSF eingehalten werden bzw. Fehlverhalten thematisiert werden kann und befriedigende Lösungen gefunden werden können.

Ethik-Richtlinien der DGSF

Grundlage dafür sind die **ethischen Richtlinien** der DGSF. Diese sind für die DGSF-Mitglieder sowie für die Inhaber*innen der DGSF-Zertifikate verbindlich und müssen von diesen gekannt werden. Sie dienen dem Schutz von Kund*innen (Klient*innen/Supervisand*innen/Weiterbildungsteilnehmenden etc.) vor unethischem und unprofessionellem Handeln und fördern den ethischen Diskurs innerhalb des Verbandes.

Als Grundhaltungen gegenüber Kund*innen benennen diese Richtlinien u. a. den Respekt und die Wertschätzung, das Expertentum für die eigene Lebensgestaltung, Allparteilichkeit und die Bereitschaft, die Möglichkeitsräume zu erweitern.

Sie verpflichten zu fachlicher Kompetenz und zur Selbstfürsorge, zur Einhaltung der Schweigepflicht und zu umfassender Information und Aufklärung der Kundschaft. Sie betonen ein Verbot von Diskriminierung, Ausbeutung und Ausnutzung und enthalten Hinweise für besondere Kontexte (u. a. für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen und Zwangskontexte).

Vorgehen bei Anfragen, Beschwerden und Verstößen

Die Ethik-Richtlinien weisen schließlich darauf hin, dass man sich mit Anfragen, mit Beschwerden und bei Verstößen an den Ethikbeirat wenden kann und soll, der in jedem Fall (auch dann, wenn man sich nicht sicher ist) angesprochen werden kann.

Als Ethikbeirat hören wir uns das Anliegen an, behandeln es vertraulich, beraten über die Möglichkeiten und überlegen gemeinsam mit den Anfragenden, welches weitere Vorgehen angemessen ist. Die anfragende Person hat Einfluss darauf, wie wir mit ihren Informationen umgehen und verfahren.

Wir nehmen bei Bedarf Kontakt zu weiteren Beteiligten auf, vermitteln und begleiten auf Wunsch Gespräche, unterbreiten Vorschläge, wie Missstände künftig vermieden werden oder zumindest angemessen behandelt werden können. Bei Bedarf schlagen wir dem **Vorstand** Interventionen oder auch Sanktionen vor.

Anfragen mit einem breiten Spektrum

Im vergangenen Jahr hatten wir einige Anfragen, die unterschiedlichen Aufwand erforderten. Wir als Team planen regelmäßige Termine für mindestens ein halbes Jahr im Voraus und machen auch weitere Besprechungstermine bei besonderen Anlässen miteinander aus. Seit der letzten Mitgliederversammlung haben wir uns bereits 7 Mal getroffen, das letzte Mal in Frankfurt in Präsenz.

Bei einem der Online-Treffen kamen zeitweise Mitglieder des Vorstands zu einem allgemeinen Austausch dazu, einmal trafen wir uns mit dem Vorstand und dem **Vermittlungsausschuss**.

Unsere Aktivitäten bezogen sich sowohl auf Anfragen, die an uns gerichtet wurden, als auch auf organisatorische Punkte innerhalb des Ethikbeirats sowie mit anderen Gremien innerhalb der DGSF.

Hier die wesentliche Auswahl:

- Fragen der Interessenskollision und Rollenkonflikte für haupt- und zugleich nebenamtliche Tätigkeiten
- die Inhalte von Websites von bzw. über DGSF-Mitglieder
- diskriminierendes Verhalten von Lehrenden in einer Weiterbildung
- Konflikte zwischen Mitgliedern, in deren Mails wir in CC gesetzt wurden
- Wir besprachen die Fragestellung, ob DGSF-Mitglieder vor der Zertifikatsvergabe ein Führungszeugnis erbringen sollten.
- Fragen zu „besonderem“ Geschäftsgebahren eines DGSF-Instituts
- Frage eines DGSF-Mitglieds zu Änderungen der Ethik-Richtlinien
- Treffen von 2 Mitgliedern mit dem Ethikverein in Berlin
- Anfragen zu Personen, die weder DGSF-Mitglieder sind noch DGSF-Zertifikate haben
- einige Spam-Anfragen (darunter auch welche, bei denen wir erstmal klären mussten, inwieweit sie ernst gemeint waren)
- Fragen zur Zusammenarbeit zwischen Ethikbeirat, Vermittlungsausschuss und Konfliktstelle
- Neuauflage der Geschäftsordnung (die bisherige besteht seit 2007)
- Erstellung eines Flyers zur ethischen Haltung, der die bisherigen ethischen Richtlinien ersetzt
- Erstellung eines Jahresberichts

Einladung, uns in Anspruch zu nehmen

Mit diesem Bericht möchten wir auch dazu anregen und ermutigen, sich bei Bedarf an den Ethikbeirat zu wenden. Und wir erinnern alle Mitglieder daran, auch ihre Kund*innen auf den Ethikbeirat aufmerksam zu machen: Diese können und sollen sich an uns wenden (und über diese Möglichkeit Bescheid wissen), wenn sie auch nur das Gefühl haben, nicht fair, gerecht und angemessen gleichberechtigt behandelt zu werden. Die Kund*innen (also Klient*innen, Supervisand*innen, Weiterbildungsteilnehmende etc.) können z. B. über eine mündliche Mitteilung hinaus durch eine Überreichung des Flyers (wird von der Geschäftsstelle gerne zur Verfügung gestellt) und einen Hinweis und Link auf der eigenen Website informiert werden.

Da wir diese Tätigkeit ehrenamtlich neben unserer Berufstätigkeit ausüben, und weil wir uns in der Regel über unsere Reaktionen abstimmen, kann die Bearbeitung manchmal etwas länger dauern, als wir uns das wünschen würden – aber wir melden uns auf jeden Fall.

Ausblick – Wahlen

Unser Personenkarussell im Ethikbeirat dreht sich weiter: Zur nächsten Mitgliederversammlung im Herbst in Köln beenden Christof Stock und Uwe Nachtsheim ihre Arbeit im Ethikbeirat; wir bedauern ihren Abschied und danken ihnen für die gemeinsame Arbeit. Laut DGSF-Satzung werden Mitglieder für die Dauer von 3 Jahren von der Mitgliederversammlung gewählt. Zwei Plätze werden somit wieder frei – wir freuen uns über Kolleg*innen, die sich für eine Mitarbeit bei uns interessieren, geben auch gerne noch weitere Auskunft darüber, wie eine solche Mitarbeit aussehen kann – und hoffen auf viele Kandidat*innen zur Wahl bei der Mitgliederversammlung (damit die Mitglieder auch eine echte Wahl haben).

*Patricia Birne-Henning,
Johannes Herwig-Lempp,
Anke Kaiser,
Uwe Nachtsheim und
Christof Stock*

ethikbeirat@dgsf.org

Weiterführende Links

- [Webseite des Ethikbeirats](#)
- [Ethik-Richtlinien der DGSF](#)
- [Geschäftsordnung des Ethikbeirats](#)
- [Flyer: Informationen für Menschen, die systemische Beratungs- und/oder Therapieangebote in Anspruch nehmen](#)
(kann über die Geschäftsstelle bezogen werden)



Bericht über die Tätigkeit der Konfliktstelle und des Vermittlungsausschusses

Die Konfliktstelle der DGSF

In der Konfliktstelle, die Teil des Vermittlungsausschusses ist, gehen Anliegen, Anfragen und Beschwerden ein, die kurzzeitig durch ein Informationspapier beantwortet werden. Hierin informieren wir über datenschutzrechtliche Bestimmungen, skizzieren die Tätigkeiten der Gremien **Vermittlungsausschuss** und **Ethikbeirat** und holen uns die Erlaubnis ein, ggf. Anliegen an den Ethikbeirat weiterleiten zu dürfen, und erfragen die angestrebten Lösungsvorstellungen. Nach Kenntnisnahme dieser Informationen prüft die **Konfliktstelle** im Zusammenwirken mit den Mitgliedern des Vermittlungsausschusses, welches Gremium für die Beantwortung der jeweiligen Anfrage das geeignete Gremium sein könnte. Anliegen und Beschwerden werden sowohl an die Konfliktstelle als auch direkt an den Ethikbeirat gerichtet.



Hanna Kerkhoff-Horst



Georg Singe

Der Vermittlungsausschuss der DGSF

Der Vermittlungsausschuss arbeitet auf Grundlage der gültigen **Satzung** und der **Ethik-Richtlinien der DGSF**. Er wird nach den Prinzipien mediativen Arbeitens tätig. Der Vermittlungsausschuss wird tätig bei innerverbandlichen – nicht justiziablen – Konflikten und Beschwerden. Der Ausschuss ist einem transparenten Beschwerdeverfahren und Konfliktlösemodell verpflichtet. Den Vermittlungsausschuss in Anspruch nehmen können einzelne Verbandsmitglieder, Vertretende von Instituten, von Organen, von Fach-/Regionalgruppen und Netzwerken, von Kommissionen und Ausschüssen des Verbandes.



Birgit Wolter

Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses

Dem Vermittlungsausschuss gehören an: Hanna Kerkhoff-Horstens (Lehrende für Systemische Therapie, Beratung, Supervision und Mediation (DGSF)), Birgit Wolter (Lehrende für Systemische Therapie und Beratung (DGSF), Supervisorin (SG), Mediatorin) und Georg Singe (Lehrender, Systemischer Familientherapeut und Supervisor (DGSF)).

Die Anfragen und Beschwerden im Berichtszeitraum

Im Berichtsjahr 2023/2024 gingen 8 Anfragen/Beschwerden in der Konfliktstelle ein.

Als Anliegen wurden Konflikte bei der Einschätzung zertifizierbarer Abschlussleistungen genannt und transparente Kompetenzeinschätzungskriterien von Instituten bei Abschlussleistungen gewünscht. Es kam zu Konflikten bei der Absicht, eine Weiterbildung vorzeitig zu beenden, um in einem anderen Institut „quer“ einzusteigen. Wir begleiteten den Prozess einer Beschwerde, in der es aus der Sicht des*der Beschwerdeführenden zu einem Behandlungsfehler einer therapeutisch tätigen Person gekommen sei, der als folgenschwer wahrgenommen wurde.

Spannungen, Konflikte bei als grenzverletzend oder beleidigend oder geringschätzend wahrgenommenem Verhalten von Lehrenden, Dozent*innen bzw. Teilnehmenden untereinander wurden je nach Anliegen und notwendig erscheinenden sofortigen Konsequenzen, prozessorientiert achtsam begleitet und zu Lösungen geführt.

Wie in Konfliktprozessen üblich, beziehen wir zunächst alle beteiligten Perspektiven ein, prüfen die Aufgabenbereiche des Ethikbeirats und des Vermittlungsausschusses und orientieren uns an der von den Beschwerdeführenden angegebenen „Guten Lösung“.

Die Mitglieder des Vermittlungsausschusses kooperieren und stimmen sich ab mit den Mitgliedern des Ethikbeirats im Rahmen der an sie herangetragenen Anliegen und Bedarfe mit dem Ziel, bestmögliche Antworten und Lösungen für die Anfragenden und Beschwerdeführenden zu entwickeln.

*Hanna Kerkhoff-Horstens,
Georg Singe und
Birgit Wolter*

konfliktstelle@dgsf.org

Forum für gesellschaftliches Engagement

Nach dem inspirierenden Fachtag „Deep Democracy“ live in Fulda 2022, an dem auch noch Jochen Schweitzer teilnahm, haben wir uns im **Forum für gesellschaftliches Engagement** intern neu strukturiert und fokussiert. Unsere erste Zusammenkunft fand im März 2023 im Rahmen der Frühjahrstagung in Dessau statt, wo wir intensiv diskutierten, welche Rolle das Forum innerhalb der DGSF spielen sollte. In Wiesbaden zur DGSF-Jahrestagung im Herbst 2023 kamen wir in kleinerer Runde zusammen, um aktuelle Themen und die weiteren Aktivitäten zu beraten. Mehrmals trafen wir uns online, um unsere persönliche Haltung zu gesellschaftspolitischen Fragen zu reflektieren und zu verorten.

Beim Mittagessen im Rahmen des Verbandstags 2024 in Fulda sammelten wir gemeinsam Themen, die die Mitglieder besonders interessieren und für die sie sich engagieren möchten, wie zum Beispiel: Argumentationshilfen im Gespräch mit Radikalisierten (Rechtsradikalisierten, Antisemitismus, ...), hilfreicher Umgang mit Ressourcen im Ehrenamt bzw. Umgang mit Ressourcen zwischen Ehrenamt und restlichem Leben (Resilienz), „kritische Männlichkeit“ oder auch das Grundwertepapier zu aktualisieren.

Darüber hinaus ist das Forum mit einer Person im neu gewählten Verbandsrat repräsentiert, um gesellschaftspolitische Themen als einen Kontext für systemisches Arbeiten mit Aufmerksamkeit zu versorgen.

Ein Highlight unserer kommenden Aktivitäten ist ein **Online-Input am 12. September 2024**, von 19:00–21:00 Uhr, mit der renommierten österreichischen Extremismus-Forscherin Dr. Julia Ebner. Sie wird aus ihrem neuesten Buch „Massenradikalisierung – wie die Mitte Extremisten zum Opfer fällt“ referieren. Im Anschluss



Frank H. Baumann-Habersack



Daniela Fritsch



Marlies Hinderhofer

wollen wir uns darüber austauschen, welche Impulse wir aus ihren Erkenntnissen für unsere systemische Arbeit ableiten können. Wir freuen uns auf eine hohe Teilnahme und einen intensiven Dialog. Anmeldungen dafür bitte unter: <https://t1p.de/dgsf12sep>.

Zudem bieten wir im Herbst 2024, kurz vor der Mitgliederversammlung in Köln, eine weitere persönliche Gelegenheit zur Vertiefung und Weiterarbeit an. Diese Treffen sind wichtig, um unsere gemeinsamen Ideen und Vorhaben weiter zu konkretisieren und unser Netzwerk zu stärken.

Wir freuen uns auf die bevorstehenden Aktivitäten und darauf, unsere Arbeit und unser Engagement weiter auszubauen.

*Frank H. Baumann-Habersack,
Daniela Fritsch und
Marlies Hinderhofer*

gesellschaft@dgsf.org

Zeitschrift für Organisationsentwicklung: Vorteilsabonnemnt für DGSF-Mitglieder

Im Rahmen einer Kooperation mit dem Handelsblatt wird DGSF-Mitgliedern ein Vorteilsabonnemnt der Zeitschrift **OrganisationsEntwicklung** angeboten. Rabatt 25 % gegenüber dem Normalpreis.

Weitere Informationen finden sich im [DGSF-Mitgliederbereich](#).



Bericht der Findungs- und Wahlkommission

Unser Bericht konzentriert sich auf den Zeitraum ab der DGSF-Jahrestagung in Wiesbaden im Herbst 2023 bis Juni 2024. Im Wesentlichen ging es darum, Kandidierende für den ersten Aufsichtsrat und die weiteren Gremien zu finden bzw. abzuklären, wer aus dem damaligen ehrenamtlichen Vorstand aufgrund der Satzungsneufassung für die Gestaltung des Übergangs zur Verfügung stehen würde.

Wir waren zudem Ansprechpartner*innen für Vorschläge aus dem Verband und haben zu allen Kandidierendenvorschlägen Kontakt aufgenommen und Klärungsgespräche geführt. Gemeinsam reflektierten wir die Prozesse der Strukturreform hinsichtlich der personellen Kompetenzen und Dispositionen. Dazu gehörte auch, die Kompetenz-Erfordernisse der unterschiedlichen Gremien zu unterscheiden und mit dem Blick in die Zukunft jeweils zu fokussieren.

Im weiteren Verlauf zentrierte sich die Suche auf Kandidierende für den neuen Aufsichtsrat und geschäftsführenden Vorstand. Auch führten wir mehrere Gespräche mit dem damaligen ehrenamtlichen Vorstand als Vorbereitung auf die außerordentliche Mitgliederversammlung im März in Fulda hinsichtlich des Neuanfangs und der personellen Übergangsressourcen. Wir konsultierten Interessierte und ermutigten sie zur Vorstellung ihrer Kandidatur in Fulda und leiteten schließlich die Wahlen bei der außerordentlichen Mitgliederversammlung.

Zu unserem Bemühen gehörte es bisher, eine gute Präsenz und Vertretung der unterschiedlichen Berufsgruppen im Aufsichtsrat zu ermöglichen – dies wird selbstverständlich auch unser Bemühen in der Zukunft sein. Auf unserer Liste befinden sich derzeit noch Personen, die erst in 2024 oder 2025 für diese Aufgabe bereitstehen. Sprich: Wir freuen uns, dass es eine erfreuliche Anzahl von Personen für die zu besetzenden Funktionen gibt und wenn diese sich ggf. zur Wahl stellen.

Wir arbeiten gerne in dieser Kommission, weil wir gemeinsam reflektieren und aktiv und kreativ der uns erneut von der Mitgliederversammlung übertragenen Verantwortung gerecht werden wollen. Die neue Satzung erweitert unseren Auftrag, auch für andere Gremien geeignete Kandidat*innen zu suchen. Hier wollen wir mit dem amtierenden Aufsichtsrat eng zusammenarbeiten.



Liz Nicolai



Georg Schobert



Renate Zwicker-Pelzer

In unserer Arbeit fühlten wir uns jederzeit von der Geschäftsstelle und Mieß Park im Besonderen unterstützt und möchten uns dafür sehr bedanken.

Liz Nicolai, Georg Schobert und Renate Zwicker-Pelzer

wahlkommission@dgsf.org

Mein Mitgliedsporträt online

Als systemische Fachkraft auf dgsf.org eintragen –
einfach und kostenfrei für alle Mitglieder

Jetzt loslegen

In wenigen Schritten zum Mitgliedsporträt. Eine [ausführliche Anleitung](#) können Sie auf der Website der DGSF herunterladen.



DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen



Bericht der Empfehlungsgruppe

Seit 2013 verleiht die DGSF das Empfehlungssiegel „**Systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtung**“ an Organisationen im psychosozialen Bereich, u. a. Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen sowie Kliniken/Gesundheitseinrichtungen und Beratungsstellen, seit 2018 gibt es Wiederempfehlungen. Um das Siegel zu erhalten, weisen die Einrichtungen eine hohe Anzahl (mind. 50 % in der Kinder- und Jugendhilfe) systemisch fort- und weitergebildeter Fachkräfte vor. Die **systemisch-ausgerichtete Qualitätssicherung** wird durch den Zusammenschluss von mind. 3 Einrichtungen in einem Besuchsprojekt gewährleistet. Die Organisationen besuchen sich gegenseitig und diskutieren ihre Arbeitsweise anhand einer „**Reflexionsliste systemische Prozessgestaltung**“. Auf der Internetseite systemische-einrichtungen.de werden die Ergebnisse der Besuche veröffentlicht. Zusätzlich verfassen die Einrichtungen eine Selbstbeschreibung („Wie arbeiten wir systemisch-familienorientiert?“), machen Angaben zur Organisationsstruktur und erklären sich bereit, Arbeitsergebnisse aus der Fremdperspektive (Klient*innen, Angehörige, Kooperationspartner*innen) zu evaluieren.

Die Empfehlungsgruppe hat die Aufgabe, den Prozess zu begleiten, die Berichte zu lesen und die Erfüllung der Qualitätskriterien zu prüfen. Dem Verband war es immer ein Anliegen, dass die in diesem Prozess Beteiligten sich in der Zusammensetzung der Empfehlungsgruppe wiederfinden. Derzeit setzt sich die Empfehlungsgruppe wie folgt zusammen: Matthias Richter (Vorstandsmitglied), Gabriele Bachem-Böse (Expertin aus der Jugendhilfe, Vertreterin aus einer DGSF-empfohlenen Einrichtung), Michaela Herchenhan (Expertin aus der Jugendhilfe, Mitinitiatorin des Empfehlungssiegels), Bernward Vieten (Experte aus dem Gesundheitswesen) und Mieß Park (Geschäftsstelle).

Unser Highlight 2024

Fachtag „Wofürsorge? – Warum Selbstfürsorge nicht ausreicht“

am Samstag, 5. Oktober 2024, im Maternushaus in Köln

In diesem Jahr dürfen die Empfohlenen Einrichtungen im Anschluss an die ordentliche Mitgliederversammlung einen Fachtag für alle DGSF-Mitglieder ausrichten.

Die Freude über diese Anfrage des Vorstands war groß und die Herausforderung wurde von der Empfehlungsgruppe und den Empfohlenen Einrichtungen gerne angenommen.

Inzwischen ist die Planung abgeschlossen und wir werden nach der wissenschaftlichen Einführung in den Tag Raum und Zeit für kreativgestalteten Austausch und viele interessante Workshops haben.

Wir freuen uns auf den Vortrag von Marieke Born und Antonia Drews sowie auf ein hervorragendes und abwechslungsreiches Programm mit tollen Workshops.

Die Teilnahme inkl. Verpflegung ist für DGSF-Mitglieder kostenfrei, eine Anmeldung ist bis zum 10. September 2024 erforderlich: <https://dgsf.org/aktuell/termine/termine/dgsf-fachtag-wofuersorge>.

Happy Häppchen!

Bei den „Happy Häppchen! – Online-Austausch der DGSF-empfohlenen Einrichtungen“ handelt es sich um eine Veranstaltungsreihe, die die DGSF-empfohlenen Einrichtungen seit der Pandemie anbieten.

Insgesamt wurden bereits 7 Häppchen verspeist – ursprünglich für die Mitarbeitenden der Empfohlenen Einrichtungen, bieten wir dieses Wissens- und Austauschportal inzwischen für alle DGSF-Mitglieder an.



Anfang des Jahres fand ein Happy Häppchen mit Katharina Glaubitz aus der Marienpflege Ellwangen zum Thema „Elternkonsensverfahren – Arbeit mit hochstrittigen Eltern: ein Kooperationsprojekt aus dem Ostalbkreis“ mit 30 Teilnehmenden statt. Zum Ende des Jahres wird Karl-Heinz Münch von der AGFJ Familienhilfe Stiftung ein Happy Häppchen „Multifamilientherapie (MFT) in der Jugendhilfe zum Thema häusliche Gewalt“ gestalten. Der Termin wird über die DGSF-Homepage bekannt gegeben. Wir freuen uns über Ihre/Eure Teilnahme!

Weiterführende Informationen sowie die [Präsentationen vergangener Happy Häppchen](#) sind auf der DGSF-Homepage nachzulesen.

Akquise und Vernetzung

Die Gruppe der Einrichtungen, Kliniken, Beratungsstellen und Schulen wächst langsam, jedoch beständig.

Wir als Empfehlungsgruppe versuchen weiterhin, insbesondere mehr Einrichtungen in der Mitte und im Osten Deutschlands für den Empfehlungsprozess zu gewinnen.

Auch die verbandsinterne Vernetzung zu Fachgruppen, Netzwerken, dem Regionenrat und zu Weiterbildungsinstituten ist sicherlich noch ausbaubar. Dafür werden wir uns in der Empfehlungsgruppe ein praktikables Vorgehen überlegen.

Status quo

Aktuell (Stand: Juni 2024) sind eine Beratungsstelle, 27 Jugendhilfeeinrichtungen und 9 Kliniken bzw. Einrichtungen aus dem Gesundheitswesen DGSF-empfohlene systemisch-familienorientiert arbeitende Einrichtungen. Drei neue Einrichtungen aus der Jugendhilfe werden das Empfehlungsverfahren voraussichtlich im Laufe des Jahres erfolgreich abschließen.

Mindestens einmal im Jahr finden je ein Präsenz- und ein Onlinetreffen statt, bei dem der Austausch über aktuelle Entwicklungen in den Einrichtungen im Vordergrund steht, aber auch Weiterentwicklungen der Einrichtungen diskutiert werden. Uns als Empfehlungsgruppe ist es wichtig, alle Planungen gemeinsam voranzubringen und dabei vom großen Erfahrungs- und Wissensschatz der teilnehmenden Einrichtungen zu profitieren.

Was uns noch wichtig ist

Die Empfehlungsgruppe möchte sich besonders bedanken bei Mieke Park von der Geschäftsstelle. Ohne ihre Struktur, ihre Ordnung und ihren Überblick über alle anstehenden Aufgaben würden wir wohl gelegentlich ins Trudeln geraten.

Unser Dank geht auch an Matthias Richter aus dem Vorstand, der uns immer mit seinem Wissen und seiner Erfahrung unterstützt hat und Wege ebnete, wenn Vorstandszustimmung gefragt war.

Gabriele Bachem-Böse, Michaela Herchenhan und Bernward Vieten

park@dgsf.org



Stand: Mai 2024

Zukunftsforum „Systemisches Arbeiten der Zukunft“

Das Zukunftsforum „Systemisches Arbeiten der Zukunft“ wird aktuell durch die virulenten Fragen, die sich durch Künstliche Intelligenz (KI) stellen, weiter vorangetrieben: Vielen ist es noch nicht bewusst, aber wir bewegen uns derzeit inmitten einer beginnenden gesellschaftlichen Revolution, die durch die neuartige Technologie Künstliche Intelligenz angestoßen wird. Es wird von manchen vermutet, dass sie größeren Wandel bewirken wird als etwa die Industrielle Revolution.



Joachim Wenzel

Erste Thesen und denkbare Szenarien

- Die Lebens- und Arbeitswelten der Klientel systemischen Arbeitens verändern sich durch KI radikal.
- Bereits heute bestimmen KI-Algorithmen die Lebens- und Arbeitswelten, ohne dass diese massiven Eingriffe in der Regel bewusst sind.
- Im Feld von Beratung und Therapie kommt immer mehr Software mit KI-Algorithmen ins Spiel. Die dahinterliegende Programmierung ist meist aber nicht transparent und so stellt sich die Frage, ob diese technischen Lösungen aus systemischer Perspektive ethisch überhaupt vertretbar sind.
- Bisherige Alltagskonzepte von Realität werden durch KI-Simulationen bzw. Manipulationen (Stimme, Fotos, Videos etc.) obsolet und führen in allen gesellschaftlichen Bereichen zu weitgehenden Verunsicherungen mit zunehmendem Beratungs-/Therapiebedarf.
- Bereits jetzt sind viele Systemiker*innen durch die digitalen Entwicklungen mit Orientierungslosigkeit ihrer Klientel konfrontiert, die sie selbst aber auch häufig überfordert, da sie sich in diesem Bereich wenig orientiert fühlen, z. B. in der Erziehungsberatung (Medienkonsum), stationären Jugendhilfe (illegale gewaltverherrlichende und sexualisierte Inhalte), Schulsozialarbeit (Cybermobbing, Grooming), Kliniken (Verhaltenssüchte im Internet), Coaching (Burnout im Kontext von digitaler Überflutung), Supervision (Herausforderungen etwa von Führungskräften bei neuartigen digitalen Kommunikations- und Dokumentationslösungen).

- Die bereits verbreitete Orientierungslosigkeit wird sich durch KI in kürzester Zeit noch vervielfältigen.
- Beratung und Therapie wurden seit der Pandemie immer mehr digitalisiert (Videoberatung, Mailberatung, Blended Counseling etc.), ohne dass es dafür Konzepte einer angemessenen systemischen Kompetenzentwicklung gibt. Und auch zwischen Face-to-Face-Sitzungen kommt es immer häufiger zu Onlinekommunikation, die fachlich oft nicht im Blick ist und wenig reflektiert wird.
- Der Arbeitsmarkt wird sich in wenigen Jahren völlig verändern, da die KI ganze Berufsfelder ersetzen wird. So ist es möglich, dass die digitale Spaltung der Gesellschaft noch weiter voranschreiten wird und es zunehmend zu sozialen Verwerfungen kommen kann.
- Im Feld des Systemischen ist nicht klar, welche Rolle die KI dort übernehmen wird. Technisch ist es möglich, Beratung und Therapie sowie weitere kommunikative Handlungsfelder kostengünstig durch KI zu ersetzen. Nicht nur im wirtschaftlichen Sektor schreiten diese Entwicklungen bereits voran.
- Politik und andere relevante gesellschaftliche Akteur*innen bleiben bislang weitgehend untätig und warten ab, während ausgerechnet die Entwickler*innen von KI vor ihren eigenen mittlerweile unkalkulierbar gewordenen Risiken warnen.
- So entscheiden derzeit de facto Unternehmen über die gesellschaftlichen Entwicklungen und nicht demokratisch und/oder fachlich legitimierte Akteur*innen.
- KI bietet zahlreiche Chancen für die Gestaltung der Gesellschaft (z. B. Verfügbarmachen von fragmentierten Wissensressourcen/kostengünstige Entwicklung neuartiger Ansätze/Orientierungshilfen im Feld sozialer Hilfen). Die Chancen sind aber nur dann nutzbar zu machen, wenn auch den Risiken aktiv begegnet wird.
- So stellen sich für die systemische Community drängende fachliche, ethische und strategische Fragen im Umgang mit KI.
- Der systemische Ansatz hat bei den Entwicklungen durch KI einiges zu bieten (Umgang mit Unsicherheit bei Selbstorganisation/Konstruktivismus/methodische Offenheit etc.). Um die Stärken des Systemischen zu nutzen, braucht es aber eine aktive Auseinandersetzung mit KI, eine neue Selbstvergewisserung, eine Positionierung und eine zukunftsweisende systemische Digitalagenda.

Das hat natürlich grundlegende Auswirkungen auch auf das Systemische. Und so stellt sich die Frage:

„Brauchen wir spätestens seit den Entwicklungen in 2023 durch Künstliche Intelligenz (KI) eine systemische Digitalagenda?“

Konkret:

- Lässt sich die systemische Welt gerade von den digitalen Entwicklungen „überrollen“?
- Wie steht es um die verbandsinterne digitale Vernetzung, wie wird sie erlebt?
- Wie wird sichergestellt, dass in den Weiterbildungen qualifiziert auf die geänderten digitalen Lebenswelten der Teilnehmenden und deren Klient*innen eingegangen wird?
- Braucht es gerade in den grundständigen Weiterbildungen auch Kompetenzen im Umgang mit den gewandelten digitalen Lebenswelten der Klient*innen?
- Können Kompetenzen zu analogen Settings und analogen Interventionen digital sinnvoll gelehrt werden?
- Braucht es eine öffentliche Positionierung zu den Gefahren von Künstlicher Intelligenz?

Aus diesem Grund wurde beim letzten Treffen des Zukunftsforums zu Digitalisierung vereinbart, auch die Vertretenden der DGSF-Gremien und Gruppen einzuladen, um zu besprechen, wie wir mit den virulenten und grundlegenden Entwicklungen zu Digitalisierung und KI umgehen wollen, um frühzeitig mitgestalten zu können. Der Diskurs soll gremienübergreifend stattfinden mit der Arbeitsgruppe Kompetenzorientierung, dem Ethikbeirat, den Fachreferent*innen, dem Fort- und Weiterbildungsausschuss, dem Institutrat, dem Regionenrat, dem Verbandsrat und dem Vorstand.

Darüber hinaus kann jede interessierte Person zu den Zukunftsforentreffen dazukommen, die die Zukunft in Bezug auf Digitalisierung aktiv mitgestalten möchte. Wer sich für das Zukunftsforum „Systemisches Arbeiten der Zukunft“ interessiert, kann sich hier informieren: <https://www.dgsf.org/aktuell/termine/termine/systemisches-arbeiten-zukunft-2>. Anmeldung für den Verteiler über: j.wenzel@ifs-essen.de.

Joachim Wenzel

Tragende Säulen, Vielfalt und Lebendigkeit

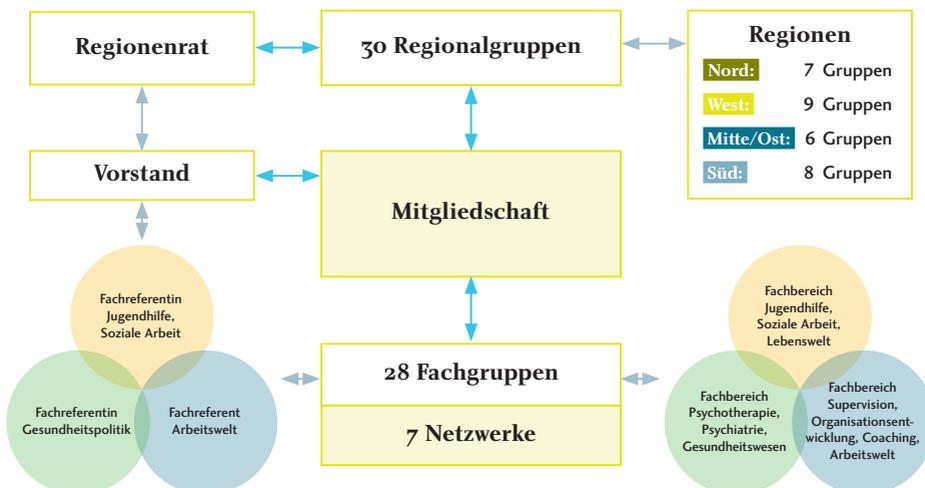
Fach-/Regionalgruppen, Regionenrat und Netzwerke der DGSF

Die **Fach- und Regionalgruppen**, der **Regionenrat** sowie **Netzwerke** in der DGSF sind die tragenden Säulen für die aktive Beteiligung der Mitgliedschaft. Durch die neue Satzung erhalten sie durch Vertreter*innen im Verbandsrat ein erweitertes Mitspracherecht.

In 28 Fachgruppen, 7 Netzwerken, 4 Regionen mit 30 Regionalgruppen gab es im Berichtszeitraum zahlreiche Anlässe zum fachlichen und persönlichen Austausch, z. B. in Form von Fach- und Regionentagen, Regionalgruppen- und Netzwerktreffen, öffentlichen Veranstaltungen oder anderen Formaten.

Alle Gruppen bieten auf den folgenden Seiten Einblick in ihre vielfältigen Themen und Schwerpunkte. Der Vorstand bedankt sich bei allen Aktiven und lädt Sie, liebe Lesende, herzlich ein, sich von der Lebendigkeit anstecken zu lassen und mitzumachen!

Matthias Richter (Vorstand)



SICHTBARKEIT: Sichtbar werden – sichtbar sein

Bericht des Regionenrats

Motiviert vom Sommer-Klausur-Wochenende 2023 in Münster und geleitet von den Fragen „Was brauchen die Sprecher*innen der Regionalgruppen für ihre Regionalgruppenarbeit? Was brauchen wir als Regionenrat für die Arbeit in den Regionen?“, lag der Fokus im Berichtszeitraum auf der Stärkung der Arbeit in den Regionen mit dem Ziel „Sichtbarkeit der Regionalgruppenarbeit“.

Sichtbarkeit der Regionalgruppenarbeit

Folgende Aspekte waren uns als **Regionenrat** hierbei wichtig:

- Situation der Regionalgruppensprecher*innen
- Zusammenarbeit der und Kommunikation unter den Regionalgruppensprecher*innen in der Region
- Rahmenbedingungen für das Sprecher*innen-Amt (Regionalgruppe und Region)
- Sichtbarkeit der Regionalgruppenarbeit und des Regionenrats im Verband

In den **Regionalgruppen** gab es sehr viel Aktivität, was in den einzelnen Berichten der Regionalgruppen auf den Folgeseiten nachzulesen ist. Voneinander profitiert haben die Sprecher*innen auf den Vernetzungstreffen, die in den Regionen stattfanden. An den **Regionentagen** konnte die Region als Erlebnis- und verbandspolitische Handlungsebene erfahren werden (s. Berichte aus den 4 Regionen) – und wo blieb der Regionenrat?

Im Regionenrat wuchs die Erkenntnis, dass eine lebendige, bunte und vielfältige Regionalgruppenarbeit eines der Kernstücke unseres Verbandes darstellt und diese Arbeit ein





Klausur-Wochenende des Regionenrats im Juni 2024 in Augsburg (v. l. n. r.): Stuart Massey Skatulla, Kristin Beyer de Vera, Matthias Richter (Vorstand), Martina Nassenstein (im Regionenrat bis 06/2024), Astrid Schreiber, Manuela Siegerink-Schröder, Miese Park (Geschäftsstelle), Melanie Schmid. Nicht im Bild: Judith Gutknecht, Manuela Malur.

wesentlicher Schatz für die Sichtbarkeit des Verbandes in den einzelnen Regionen ist. Durch die Regionentage können Inhalte in einem anderen Rahmen aufgenommen, bearbeitet und präsentiert werden. Es gelingt durch Regionentage – bereichert durch verschiedene Inputs –, einen Raum zu schaffen, in dem das Netzwerk weiter geknüpft wird, Synergien entstehen können und Motivationsfunken überspringen. Es gilt, diese im Regionenrat zu bündeln und in den Verband weiterzutransportieren.

Sichtbarkeit des Regionenrats

Hierauf hat der Regionenrat mit einer Postkartenaktion aufmerksam gemacht. Ein ER-INNERN im Verband – es gibt den Regionenrat, der Partizipation ermöglicht und der im Blick bleiben sollte. Hier bündelt sich die Arbeit der Regionalgruppen, die so über die Struktur sichtbar wird und in den Verband hinein strahlt.



Postkarte

Online-Treffen vor der Frühjahrstagung

Eine Idee von der Vielfalt und den sehr individuellen Ausprägungen der Arbeit in den unterschiedlichen Städten, Landesstrichen oder auch Bundesländern und der damit verbundenen Bedeutung der Regionalgruppenarbeit für den Verband bekommen Regionenrat und Vorstand in jedem Jahr auf dem Online-Treffen der Regionalgruppensprecher*innen mit Regionenrat und Vorstand. Dieses fand auch in 2024 wieder im Vorfeld der Frühjahrstagung statt und war für die Anwesenden ein bereicherndes Treffen.

Weitere Themen im Regionenrat

Neben den Schwerpunkten, die Zusammenarbeit mit den Regionalgruppensprecher*innen in den Regionen weiter zu intensivieren und die Gestaltung der Regionenarbeit, hat es über das Jahr verteilt 2 Online-Treffen und das Klausurwochenende im Sommer in Augsburg mit dem Vorstand und der Geschäftsstelle gegeben. Auf diesen Treffen hat sich der Regionenrat neben dem Hauptthema Sichtbarkeit der Regionalgruppen- und Regionenarbeit mit den aktuellen Verbandsthemen sowie der Neustrukturierung beschäftigt.

Berichte aus den vier Regionen

Region West/NRW

Das Highlight im laufenden Jahr war der **Regionentag, der am 13. April 2024 an der Katholischen Hochschule NRW** (Abteilung Aachen) stattfand und die Vielfalt der Sozialen Arbeit innerhalb der systemischen Landschaft in den Fokus nahm. Der Titel der Veranstaltung, die federführend und mit großem Engagement von der **Regionalgruppe Euregio** geplant und umgesetzt wurde, lautete „Systemische Vielfalt: ‚Tief im Westen‘ – So geht’s“. Renate Zwicker-Pelzer und Silvia Hamacher nahmen die Teilnehmenden in einem lebendigen fachlichen Dialog mit auf eine Zeitreise unter der Überschrift „Wieso Soziale Arbeit immer schon systemisch war!“. Ergänzt wurde das Programm am Nachmittag durch 5 Workshops zu diversen Themen. Der Regionentag war gut besucht, bei schönstem Wetter gab es ausreichend Möglichkeit zur Vernetzung und zum Informationsaustausch.

Darüber hinaus wurde die Tradition der regelmäßigen Online-Treffen mit den Regionalgruppensprecher*innen der Region West/NRW fortgeführt. Diese dienen dem Austausch zu aktuellen Themen und Anliegen aus den Regionen.



Regionentag West im April 2024 in Aachen (v. l. n. r.): Renate Zwicker-Pelzer, Silvia Hamacher, Michael Rößner, Kai Esser, Manuela Malur und Martina Nassenstein.

Nach der Verabschiedung der neuen Satzung auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung und der Wahl in den Verbandsrat hat Martina Nassenstein ihr Amt im Regionerrat im Juni vorzeitig niedergelegt, um Kapazitäten zu bündeln. Im nächsten Jahr finden die turnusmäßigen Wahlen für den Regionerrat statt. Wir hoffen sehr, dass sich neue Kandidat*innen zur Wahl stellen.

Martina Nassenstein, Manuela Malur

region-west@dgsf.org

Region Mitte/Ost

Während des Austausches innerhalb der Klausurtagung des Regionerrats in Münster im Juni 2023 keimte die Idee, „nach einiger Zeit wieder“ einen Regionentag Mitte/Ost auszurichten. Insbesondere nach den Zeiten in der Coronakrise, in denen zahlreiche persönliche Begegnungen nicht möglich waren, bestand der vermehrte Wunsch nach einem fachlichen Raum hierfür. Zuletzt organisierten wir Regionentage im Online-Format mit dem Titel „Liebe, Sex und Zärtlichkeit“, als auch in Präsenz in Leipzig rund um das Thema „Geschichte wird



Regionentag Mitte/Ost im Juni 2024 in Frankfurt a. M. (v. l. n. r.): Stuart Massey Skatulla und Judith Gutknecht bei der Begrüßung.

gemacht“. Mit dem Wind im Rücken des Klausurtages konnte die Regionalgruppe Rhein/Main von der Idee begeistert werden. In zahlreichen Online-Vorbereitungstreffen entstand eine Konzeptionsgruppe und es wurde ein thematischer Schwerpunkt erarbeitet. Die inhaltliche Thematik entstand aus aktuellen Diskussionen um moderne Partnerschafts- und Beziehungsformen, aktuelle Denkansätze in der Sexualität, Genderdiskussionen und deren Bedeutungen im Kontext von Medizin, Beratung, Sozialarbeit und Psychotherapie.

Folgender Veranstaltungstitel entstand: „Beziehung, Sexualität und Familie 5,0 – Ein Systemisches upDATE“.

Der Regionentag fand in Frankfurt am Main im Juni 2024 statt. Gekoppelt war die Veranstaltung mit einem Vorprogramm am Vorabend mit Filmvorführung in einem Programmokino in Offenbach am Main und anschließender Filmdiskussion.

Des Weiteren haben wir als Regionerrät*innen Mitte/Ost zusammen mit unseren Kolleg*innen an der Entwicklung der Bekanntheit des gesamten Regionerrats mitgewirkt. Als einem der Verknüpfungspunkte zwischen Mitgliedern aus den Regionalgruppen und Vorstand

konnten wir mit einem schönen Werbemittel stärker auf uns als Regionerrat aufmerksam machen. Der Grundgedanke war, hierdurch die Mitgestaltung im Verband voranzubringen. Das von uns mitgestaltete Klebezettel-Notizbuch mit Stift und Haftnotizen konnte mit ansprechendem DGSF-Logo versehen werden und wurde von allen Regionerrät*innen zur Weiterverbreitung verteilt.

Als Regionerrat nahmen wir außerdem an dem Treffen der Fach-/Regionalgruppensprecher*innen, Netzwerker*innen, Vertretenden aus den Foren sowie dem Regionerrat mit dem Vorstand („Mixed Zones“) teil. Dieses fand im Rahmen der Frühjahrstagung in Fulda 2024 und vor der außerordentlichen Mitgliederversammlung statt. Hierbei konnten wir uns einbringen und auch unsere Sorgen um die nachlassende Mitgestaltung von Mitgliedern in den Regionalgruppen thematisieren. Im Austausch mit den Kolleg*innen und Aktiven konnten wir Ideen, Anregungen und Perspektiven entwickeln, wie eine weitere Mitgestaltung des Verbandes angeregt werden könnte.

Die Klebezettel-Notizbücher konnten wir auch auf der außerordentlichen Mitgliederversammlung verteilen und sie fanden erfreulicherweise guten Anklang.

Stuart Massey Skatulla, Judith Gutknecht

region-mitte-ost@dgsf.org

Region Nord

DANKESCHÖN an die Regionalgruppensprecher*innen der Region für die Verlässlichkeit und Euer Engagement im Berichtszeitraum. Wir könnten auch sagen: „Die Rechnung ist aufgegangen!“

Im Frühjahr 2023 entschieden wir uns, gemeinsam keine Wahl für die Position der zweiten Sprecher*in der Region auf der Frühjahrstagung durchzuführen, sondern uns ein Jahr Zeit zu nehmen, um gemeinsam die Zukunft der Region Nord in den Blick zu nehmen. Nach diesem Jahr haben wir auf dem diesjährigen Onlinetreffen zur Frühjahrstagung Kristin Beyer de Vera zur zweiten Sprecherin der Region Nord gewählt. In Fulda waren die meisten der Sprecher*innen anwesend, so dass wir dort Kristin persönlich zur Wahl gratulieren und feiern konnten. HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH, liebe Kristin, und auch den Regionalgruppensprecher*innen zu diesem gelungenen Prozess!



Klausurtreffen der Region Nord im November 2023 in Hamburg.

Motiviert von unserem **Regionentag „Tied – de Seel bummeln laten“** im Sommer 2023 mit Fischbrötchen, Geschichten, Spaziergängen, viel Austausch und den ganzen Tag im Wald und direkt an der Ostsee, starteten wir gemeinsam in den Herbst. Im November stand das **Präsenztreffen aller Regionalgruppensprecher*innen** für einen ganzen Samstag in Hamburg zur „Zukunft der Regionarbeit“ an.

Der Freitagabend galt dem Ankommen mit einem gemeinsamen Essen, viel Lachen, Erzählen und hören „Wie läuft’s bei Euch?“. Ein guter Einstieg für die jetzigen Regionalgruppensprecher*innen der im November neu gegründeten **Regionalgruppe Hannover/Braunschweig**. Die Tage waren insgesamt von einem sehr inspirierenden, kreativen und engagierten Miteinander geprägt, und inhaltlich wurden folgende Themen in den Blick genommen:

- Kommunikation untereinander (voneinander wissen und profitieren, im Kontakt bleiben)
- Regionentag
- DGSF-empfohlene Einrichtungen in unserer Region
- Fördermöglichkeiten über Förderprogramme
- Sprecher*innen-Amt (Regionalgruppe und Region) mit Blick auf das Wahljahr 2025
- Veränderungsprozess in der DGSF – was geschieht dort und was bedeutet das für uns?

Nach unserem Klausurtag stand das Jahresprogramm:

- Es wurde eine TaskCards-Pinnwand eingerichtet, die die Kommunikation der Sprecher*innen unterstützen soll und den Informationsfluss sicherstellt (das probieren wir jetzt aus).
- Ein Team für den kommenden Regionentag hat sich gefunden, hat die Ergebnisse des Brainstormings mit in die Vorbereitung genommen und arbeitet auf Hochtouren.
- Wie in den letzten Jahren ausprobiert, haben wieder 3 Online-Treffen stattgefunden. Auf einem Treffen haben uns Mitglieder der Empfehlungsgruppe den Prozess für die DGSF-empfohlenen Einrichtungen vorgestellt.

Der Höhepunkt wird der kommende Regionentag in Hannover unter dem Motto „**Artgerechte Haltung? Gesundheit ins Spiel bringen!**“. Die Vorbereitungsgruppe hat sich als Einladung etwas Spielerisches einfallen lassen, das viele sicherlich noch aus der Kindheit kennen: das **Spiel „Himmel und Hölle“**. Der Regionentag Nord findet in Kooperation mit und an der Hochschule Hannover (Fakultät Diakonie, Gesundheit und Soziales) am 23. November 2024 statt. Weitere Infos werden über die DGSF-Homepage bekannt gegeben. Abschließen wird das Jahr mit einem kleinen Projekt zur Werbung für die Sprecher*innen-Wahlen in 2025.

Ein sehr bewegtes Jahr liegt hinter uns, spannende Projekte und Aktionen in diesem Jahr liegen noch vor uns und zusätzlich motivierend ist, dass es bereits eine neue Anfrage für eine mögliche weitere Regionalgruppengründung in unserer Region gibt.

Manuela Siegerink-Schröder, Kristin Beyer de Vera

region-nord@dgsf.org

Region Süd

Das Jahr 2023 war für die Sprecherinnen der Region Süd geprägt von gegenseitigem Kennenlernen, die durch die Nachwahl im Frühjahr 2023 eine neue Konstellation bildeten. Ein Höhepunkt war die Klausurtagung des Regionenrats im Juni 2023 in Münster, bei der zahlreiche wichtige Themen besprochen und strategische Impulse – wie die Erstellung eines Flyers – für die Zukunft gesammelt wurden.

Neben der Klausurtagung fanden im Laufe des Jahres mehrere Online-Treffen statt, bei denen sich das gesamte Gremium mit den Vertretenden der Region Süd und einem Teil des Vorstands virtuell zusammenfanden. Diese Treffen waren essenziell, um kontinuierlich

Impulse für die Arbeit in den Regionen zu gewinnen und ein besseres Verständnis dafür zu entwickeln, wie die verschiedenen Regionen innerhalb der DGSF-Landschaft effektiv miteinander kooperieren können.

Die Kontinuität und das Engagement in der Region Süd werden durch regelmäßige Online-Treffen und persönlichen Austausch gefördert. Ein besonderes Highlight war das jährliche „Mixed-Zones-Treffen“ auf der DGSF-Frühjahrstagung, das am 16. März 2024 in Fulda stattfand. Diese Veranstaltungen bieten eine wertvolle Plattform für den Austausch von Erfahrungen und Ideen der Mitglieder.

Die Region Süd zeichnet sich durch eine überwiegend aktive und vielfältige Beteiligung ihrer Mitglieder in den Regionalgruppen aus. Aktuell gibt es 8 Regionalgruppen, die an verschiedenen Orten im Süden das ganze Jahr über Veranstaltungen organisieren und umsetzen. Ein Newsletter stärkt seit 2024 die Region, in dem die Aktivität im Süden fokussiert wird.

Astrid Schreiber, Melanie Schmid

region-sued@dgsf.org

An dieser Stelle ein DANKESCHÖN für die kontinuierliche, stützende und sehr zuverlässige Begleitung der Arbeit in den Regionen und des Regionenrats durch Mieke Park und Matthias Richter. Bei allem, was im Berichtszeitraum im Verband los war und wo Ihr gefordert wart, habt Ihr den Regionenrat nie aus den Augen verloren und wart für uns immer ansprechbar. DANKE!

Ausblick

Im Jahr 2024 ist durch eine aktive, vielfältige und kontinuierliche Regionalgruppenarbeit, durch eine konstruktive und kreative Zusammenarbeit der Regionalgruppensprecher*innen in den Regionen und durch einladende, inhaltlich positionierte und kreative Regionentage vieles sichtbar geworden, was in den Regionen im Rahmen der DGSF geschieht. Die Herausforderung für den Regionenrat ist es nun, dieses große Bündel in den Verband zu transportieren und so im Gesamtverband Sichtbarkeit für die Regionalgruppenarbeit und die Regionenarbeit zu schaffen. Wir im Regionenrat nehmen diese Herausforderung an.

Manuela Siegerink-Schröder

Sprecher*innen der Fachgruppen

Alter(n) im System

Nora Treiber-Dengler, Ursula Becker
fachgruppe-altern-im-system@dgsf.org

Armut und System

Anne Gemeinhardt
fachgruppe-armut@dgsf.org

Aufsuchende systemische Arbeit (ASA)

Claudia Lintner, Kristin Georgius
fachgruppe-asa@dgsf.org

Hochschulen

Joseph Rieforth, Astrid Beermann
fachgruppe-hochschulen@dgsf.org

Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung

Benjamin Bulgay, Lena Hirner
fachgruppe-interkulturelle-st@dgsf.org

Kinderorientierte Familientherapie (KOF)

Bernd Reiners, Vera Rittinghaus-Wiedemuth
fachgruppe-kof@dgsf.org

Künstlerische ProzessGestaltung

Sebastian Clavée, Lena Lorenzen
fachgruppe-kunsttherapie@dgsf.org

Mediation

Joseph Rieforth, Astrid Beermann
fachgruppe-mediation@dgsf.org

Multifamilientherapie (MFT)

Karin Bracht, Petra Kiehl
fachgruppe-mft@dgsf.org

Onlineberatung und Medien

Emily Engelhardt, Sylvia Jung
fachgruppe-online-beratung@dgsf.org

Sucht

Andreas Gohlke
fachgruppe-sucht@dgsf.org

Synergetik, Neurowissenschaften und systemische Praxis (SNSP)

Rieke Oelkers-Ax, Günter Schiepek, Rainer Schwing
fachgruppe-snsp@dgsf.org

Systemisch-lösungsorientierte Arbeit im Kontext familiengerichtlicher Verfahren

Peter Thiel, Christine Kirsch
fachgruppe-familiengericht@dgsf.org

Systemisch pflegen – betreuen – beraten

Johannes Mertens, Jürgen Voß
fachgruppe-pflege@dgsf.org

Systemisch tiergestützte Interventionen (TGI)

Dorothea Dapper, Bianca Wippich-Hoek
fachgruppe-tgi@dgsf.org

Systemische Aufstellungen

Sabine Wellmann-Schillinger, Anette Fey
fachgruppe-aufstellungen@dgsf.org

Systemische Beratung

Heike Bornemann, Franziska Gnest
fachgruppe-beratung@dgsf.org

Systemische Kinder- und Jugendhilfe

Laura Stach, Kai Rahmacher
fachgruppe-kinder-jugendhilfe@dgsf.org

Systemische Kinder- und Jugendpsychotherapie und -psychiatrie

Sara Vock, Sascha Probst
fachgruppe-kjp@dgsf.org

Systemische Paar- und Sexualberatung

Desiderio Triolo, Leonie Henning
fachgruppe-paar-sexualberatung@dgsf.org

Systemische Psychoonkologie

Regina Rumej, Johannes Jakob
fachgruppe-psychoonkologie@dgsf.org

Systemische Psychotherapie und Psychiatrie

Mara Pelt
fachgruppe-psychotherapie@dgsf.org

Systemische Sozialarbeit

Sandra Weidner, Anna Hallerbach
fachgruppe-sozialarbeit@dgsf.org

Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung

Gunda Busley, Maurice Malten, Peter Wattler-Kugler
fachgruppe-sco@dgsf.org

Systemisches Gesundheitscoaching

Anke Lingnau-Carduck, Jürgen Kreuzer
fachgruppe-gesundheitscoaching@dgsf.org

Systemisches Management

Martin Gerhold, Rosa Maria Lau
fachgruppe-management@dgsf.org

Trauma und System

Gerhard Bergmann, Georg Endres
fachgruppe-trauma@dgsf.org

Videobasierte Beratung

Arndt Montag, Hannelore Gens
fachgruppe-videobasierte-beratung@dgsf.org

Alter(n) im System

Alter(n) – ein eher unbeliebtes Thema, das uns dennoch ständig begegnet: Als Gestaltungsaufgabe des eigenen Älterwerdens, als Fragestellung der Klient*innen und selbst in der Jugendarbeit bleibt der Kontext „alternde Gesellschaft“ nicht ohne Wirkung. Der demografische Wandel verändert Organisationen, Familiensysteme und den Arbeitsmarkt. So rückt die Frage der Beziehungsgestaltung für alle Generationen in den Fokus.

In diesem Kontext eröffnet unsere Fachgruppe Alter(n) im System in Präsenz- und Onlinetreffen einen Raum der Begegnung und Vernetzung, des Austauschs und der Interaktion, dessen Ergebnisse sich auch bereits in DGSF-Fachtagen niedergeschlagen haben.

„Runder Tisch Alter(n)“ seit 2024

Die positive Resonanz, die die von uns gestaltete Frühjahrstagung 2022 hervorgerufen hat, führte zur Einrichtung des „Runder Tisch Alter(n)“ der DGSF. Dort treffen sich fachgruppen- und verbandsübergreifend Engagierte, die das Ziel verfolgen, das Thema Alter in unterschiedlichen Kontexten von Politik, Verbandsarbeit, Fort- und Weiterbildung etc. stärker einzubringen und zu verankern.

Interessierte sind in beiden Formaten willkommen. Nächstes Fachgruppentreffen (online) ist am **18. September 2024**.



V. l. o. n. r. u.: Ursula Becker, Konrad Busen, Nora Treiber-Dengler, Maria Di Geraci-Dreier und Ulrich Jakubek

Nora Treiber-Dengler & Ursula Becker

Nora Treiber-Dengler & Ursula Becker

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-altern-im-system@dgsf.org

Armut und System

2015 wurde unsere Fachgruppe gegründet mit der Idee, sich zum Thema Armut in unterschiedlichen Fachbereichen auszutauschen und zu vernetzen. Sie soll die Anliegen, sich sowohl fachlich als auch politisch innerverbandlich und nach außen zu engagieren, verbinden.



Einblick in unsere Themen und Aktivitäten

Thematisch setzten wir uns etwa drei Jahre lang mit Klassismus (Diskriminierung aufgrund von Klassenherkunft oder Klassenzugehörigkeit) auseinander. Zu diesem und anderen Themen organisieren wir Workshops und offene Treffen. Dabei verstehen wir uns als Impulsgeber*innen und laden herzlich Interessierte ein, eigene Schwerpunkte zu setzen. „Wir“ sind ein kleiner Kreis engagierter Menschen, die sich immer über Zuwachs freuen.

Durch Veränderungen in der Fachgruppe haben wir nun die Möglichkeit, uns intensiver in der Nationalen Armutskonferenz zu engagieren, und wir haben bereits unser eigenes kleines Interviewprojekt gestartet. Außerdem sind wir interessiert daran, uns mit anderen Fach- und Regionalgruppen zu vernetzen und thematische Überschneidungen für eine fachliche Zusammenarbeit zu nutzen. Zudem erarbeiten wir in unregelmäßigen Abständen einen Newsletter mit Aktuellem aus der Fachgruppe sowie Links zum Thema Armut. Eine Anmeldung dafür ist auch ohne eine aktive Mitarbeit in der Fachgruppe möglich.

Wir freuen uns bei Fragen sowie Interesse an einer Mitarbeit und weiteren Informationen über eure Kontaktaufnahme.

Anne Gemeinhardt



Anne Gemeinhardt

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-armut@dgsf.org

Aufsuchende systemische Arbeit (ASA)

Aus persönlichen Gründen konnte Karin Rosenberg ihre Sprecherinnenrolle nicht mehr wahrnehmen. Kristin Georgius ist nun zweite Sprecherin neben Claudia Lintner.

Kooperation mit anderen Fachgruppen

Seit dem letzten Jahr haben wir einige Themen besprochen und wollen gemeinsame Veranstaltungen mit den DGSF-Fachgruppen „Systemische Sozialarbeit“ sowie „Systemische Kinder- und Jugendhilfe“ planen. Wir haben jede Menge Schnittstellen und konnten bereits Themen sammeln. Im Rahmen der DGSF-Frühjahrstagung 2024 in Fulda kam es zu einem Austauschtreffen mit den Sprecher*innen der beiden Fachgruppen.

Daneben haben Kristin und Claudia auch bei den Mixed-Zones der Frühjahrstagung, in denen es um zukünftige Themen der DGSF geht, mitgearbeitet. Außerdem gab es einige Fragen der Teilnehmenden der FG ASA zu bestimmten Themen in ihrer Arbeit. In gemeinsamer Absprache zwischen uns Sprecherinnen konnte die Beantwortung der Fragen erfolgen.

Die Fachgruppe freut sich über Interessierte und Mitwirkende

Wer sich für unsere Arbeit interessiert, ist herzlich zum Mitwirken eingeladen. Gerne nehmen wir neue Teilnehmende auf. Fragen können per Mail beantwortet werden. Gelegenheit für ein persönliches Kennenlernen gibt es auch: Beim DGSF-Fachtag am **5. Oktober 2024** sind wir vor Ort in Köln. Ansprechpartnerin für Interessierte ist dort Claudia Lintner.

Herzliche Grüße aus der Fachgruppe Aufsuchende systemische Arbeit (ASA) von Kristin und Claudia!

Claudia Lintner & Kristin Georgius



Claudia Lintner

Claudia Lintner & Kristin Georgius

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-asa@dgsf.org

Hochschulen

Interessierte am Thema Systemische Forschung und Lehre an Hochschulen können sich in einen E-Mail-Verteiler aufnehmen lassen. Es befinden sich aktuell etwa 140 Personen im Verteiler unserer Fachgruppe.

Arbeitsschwerpunkte und Veranstaltungen

- Präsenz des Themas Systemische Forschung und Lehre
- Netzerkennung und Angebote für unterschiedliche Kooperationsformen zur Stärkung der Systemischen Theorie und ihrer Handlungsfelder im Bereich von Universitäten und Hochschulen
- Informations- und Diskussionsforum
- Entwicklung, Initiierung und Angebote von Fachtagungen
- Aufrechterhaltung und Förderung bestehender Kompetenzen und Potenziale im Feld systemischer Forschung, Lehre und des Wissenschafts-Praxis-Transfers.

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Fachgruppe Hochschulen freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme per Mail.

Joseph Rieforth & Astrid Beermann



Joseph Rieforth & Astrid Beermann

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-hochschulen@dgsf.org

Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung

Die Fachgruppe Interkulturelle Systemische Therapie und Beratung hat sich 2023 insbesondere dem Thema der letzten Jahrestagung „Flucht, Migration und Integration – warum diese Herausforderungen uns alle angehen“ gewidmet. Entsprechend wurde gemeinsam ein Blick in die kulturell vielfältige und sich ständig bewegende Gesellschaft geworfen sowie Gemeinsamkeiten und Unterschiede bestimmter Verhaltensweisen in verschiedenen Kulturen erläutert und reflektiert.

In unserem ersten Fachgruppentreffen 2024 fokussierten wir das Thema „Internationale Begegnungen gestalten und vertiefen“ und arbeiteten zusammen heraus, wie ein gesunder Austausch innerhalb der Kulturen stattfinden kann.

Fachtag „50 Jahre Migration“ im Dezember 2024

Am **13. Dezember 2024** planen wir einen Fachtag zum Thema „50 Jahre Migration“ im Lern-Planet in Wiesbaden. Benjamin Bulgay und Michaela Herchenhan werden an dem Tag einen Blick auf die kulturellen Prägungen der Einwanderinnen und Einwanderer werfen und erläutern, wie Herausforderungen und Krisen erfolgreich gemeistert werden können.

Die Fachgruppe lädt alle Interessierten herzlich zum Austausch und Mitwirken bei der Realisierung der Ziele ein und freut sich über neue Ideen und Vorschläge von Seiten engagierter Kolleginnen und Kollegen.

Benjamin Bulgay & Lena Hirner



Benjamin Bulgay & Lena Hirner
[Webseite der Fachgruppe](#) |
fachgruppe-interkulturelle-st@dgsf.org

Kinderorientierte Familientherapie (KOF)

Wir treffen uns mit der Fachgruppe zweimal im Jahr. Das Treffen im Frühjahr findet per Zoom statt und das Treffen im Herbst in der DGSF-Geschäftsstelle in Köln. Es gibt die Gelegenheit, KOF-Filme zu zeigen und zu besprechen, aber auch die Kinderorientierte Familientherapie überhaupt kennenzulernen.

Unser nächstes Treffen ist am Samstag, dem **14. September 2024**, wieder in der Geschäftsstelle der DGSF. Wir sind jederzeit offen für neue Mitglieder – auch außerhalb der DGSF! Mailt uns einfach an!

Bernd Reiners & Vera Rittinghaus-Wiedemuth



Bernd Reiners & Vera Rittinghaus-Wiedemuth
[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-kof@dgsf.org

Künstlerische Prozessgestaltung

Idee der Fachgruppe für künstlerische Prozessgestaltung (ehemals Systemische Kunsttherapie und kreative Methoden) ist es, Raum für Austausch und Begegnung zu bespielen für Kunst und System. Es geht um die Vernetzungen kreativer Systemiker*innen und systemisch interessierter Künstler*innen sowie Therapeut*innen, um gemeinsam zu lernen, zu fragen und zu tüdeln. Wir machen weiter!



Save the Date: Fachtag Vol. 6 im November 2024!

Wir laden am **2. November 2024** zum „Fachtag Vol. 6 – Unsicher? Ein Glück!“ ein. Der Fachtag wird in diesem Jahr in Ostfriesland stattfinden. Wie gewohnt konnten wir Referent*innen aus den unterschiedlichen künstlerischen Bereichen gewinnen, die uns wieder im Rahmen von drei Workshops durch den Tag führen werden. Nähere Informationen folgen und sind dann über die DGSF-Internetseiten zu finden oder direkt bei uns zu erfahren. Wir freuen uns auf einen gemeinsamen Fachtag mit euch!

Sebastian Clavée & Lena Lorenzen



Sebastian Clavée & Lena Lorenzen

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-kunsttherapie@dgsf.org

Mediation

Arbeitsschwerpunkte und Aktivitäten

- Systemische Mediation als Spezialgebiet
- Lebens- und arbeitsweltliche Beratung im Kontext Familie, Wirtschaft und öffentlicher Bereich weiter fördern und das Angebot verbreiten
- Beteiligung an der Weiterentwicklung des Qualitäts-Verbundes-Mediation (QVM)
- Zusammenarbeit mit den etablierten Berufs- und Fachverbänden im Feld Mediation (BM, BMWA, BAFM, DGM, DGfM)

Ziel dabei ist weiterhin, fachliche Standards und angemessene Richtlinien zu gestalten, um das bereits entwickelte Qualitätsniveau und das Vertrauen in Mediator*innen als professionelle Alternative für außergerichtliche Konfliktregelungsverfahren zu erhalten und zu fördern.

Bei Interesse an einer Mitarbeit freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme!

Joseph Rieforth & Astrid Beermann



Joseph Rieforth & Astrid Beermann

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-mediation@dgsf.org

Multifamilientherapie (MFT)

Die Arbeit unserer Fachgruppe Multifamilientherapie bestand im Jahr 2023 mehrheitlich aus dem Vernetzen von im Bereich Multifamilientherapie arbeitenden Menschen in Deutschland und Europa. Immer wieder wurden Anfragen gestellt: zum Aufbau und zur Weiterentwicklung von Multifamilientherapiegruppen – sowohl im psychiatrischen Kontext als auch in Jugendhilfe-Kontexten sowie in Bildungseinrichtungen.

Erste europäische Jahrestagung für Multifamilientherapie

Wir legten den Schwerpunkt unserer Arbeit im vergangenen Jahr auf die Vorbereitung, Gestaltung und Umsetzung der ersten europäischen Jahrestagung für Multifamilientherapie im September 2023 in Potsdam. Ausgerichtet wurde die Tagung durch die Bundesarbeitsgemeinschaft Multifamilientherapie (BAG-MFT), die sich mit viel Unterstützung ihrer eigenen Mitglieder und der europäischen Gemeinschaft an dieses Großprojekt wagte. Der Kongressgruppe der BAG-MFT ist es gelungen, eine brillante Tagung auf die Beine zu stellen, die einen Rahmen bot für neuen Input, Vernetzung und Öffentlichkeitsarbeit.

Der Herbst galt dann der Auswertung und Weiterentwicklung der Erfahrungen aus der Tagung. Es stehen in 2024 Neuwahlen im Vorstand an sowie das zehnjährige Bestehen der BAG-MFT.

Wir laden alle Interessierten ein sich in der Fachgruppe zu beteiligen und neue Ideen rund um die Arbeit von MFT einzubringen.

Karin Bracht & Petra Kiehl



Petra Kiehl

Karin Bracht & Petra Kiehl

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-mft@dgsf.org

Onlineberatung und Medien

Wir haben das Jahr mit einem Online-Workshop zur Entwicklung von Medienkompetenz im Zusammenhang mit Blended Counseling gestartet. Das von der Buchautorin Prof. Martina Hörmann vorgestellte Modell beschreibt notwendige Kompetenzen für eine erfolgreiche Umsetzung dieses systematischen und passgenauen Mix von digitalen und analogen Kommunikationssettings im Beratungsprozess. Dabei wurden Aspekte aus den drei Dimensionen Klient*innen, Beratungsfachlichkeit und Organisationale Bedingungen betrachtet.

Künstliche Intelligenz (KI) ist gekommen um zu bleiben

Zudem beschäftigten wir uns aktiv mit dem Thema „KI und systemische Beratung“. Hierzu tauschen wir uns sowohl innerhalb der Fachgruppe als auch in Kooperation mit dem Zukunftsforum Digitalisierung aus. Im Januar wurde im Zukunftsforum nach einem Impulsvortrag über das Thema „KI und Beratung“ angeregt und konstruktiv diskutiert. Es wurde schnell deutlich: KI ist gekommen um zu bleiben – wir müssen uns als Systemiker*innen nicht nur klar zum Thema positionieren, sondern auch darüber nachdenken, welche Rolle die KI zukünftig in Beratungsprozessen spielt und ob sie als „dritter Akteur“ den Prozess mitgestaltet.

Ausblick auf das Jahr 2025

Wir arbeiten an den ersten organisatorischen und konzeptionellen Vorbereitungen für einen Fachtag im Herbst in München rund um das Thema „Systemisch und digital: digital systemisch arbeiten“. Wir freuen uns auf eure Ideen, Impulse und aktiven Beiträge.

Emily Engelhardt & Sylvia Jung



Emily Engelhardt & Sylvia Jung

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-online-beratung@dgsf.org

Sucht

Unsere Fachgruppe bietet interessierten DGSF-Kolleg*innen und Fachkräften aus der Suchthilfe einen Anlaufpunkt, um aktuelle Themen zu besprechen, sich kollegial zu beraten und über Fälle auszutauschen. Die Gruppe setzt sich aus Sozialpädagog*innen, Pädagog*innen, Psycholog*innen, Therapeut*innen, Supervisor*innen und anderen Expert*innen aus der Suchthilfe mit unterschiedlichsten ressourcenreichen Zusatzqualifikationen (z. B. Yogalehrer*in) zusammen.

Fachlich breit aufgestellt

Wir verstehen uns als eine fachlich breit aufgestellte Gruppe von Systemiker*innen, die durch lebendigen Austausch und unterschiedliche Sichtweisen wachsen und lernen kann. Daher freuen wir uns über jeden interessierten Menschen, der die Fachgruppe bereichert.

Unsere Aktivitäten und Treffen

Aufgrund der regionalen Streuung der Mitglieder führen wir das Onlineformat weiter. Es besteht die Möglichkeit, sich auf den DGSF-Tagungen in Präsenz zu begegnen.

Im vergangenen Jahr haben wir uns u. a. mit dem Cannabisgesetz beschäftigt, einen Beitrag zu „Yoga in der JVA“ gehört und diskutiert und die Arbeit mit Familien bei problematischer Mediennutzung von Online-Spielen/sozialen Netzwerken besprochen. Die Fachgruppe ist so organisiert, dass in jeder Sitzung das Aktuelle Vorrang hat und sich jeder aktiv mit seinen Fragen und Bedürfnissen einbringen kann.

Anmeldungen zur Fachgruppe können gerne per Mail übermittelt werden.

Andreas Gohlke



Andreas Gohlke

Webseite der Fachgruppe | fachgruppe-sucht@dgsf.org

Synergetik, Neurowissenschaften und systemische Praxis (SNSP)

Wir sind eine sehr aktive, „arbeitende“ Fachgruppe, d. h. es werden verschiedene Forschungs- und Praxisprojekte realisiert. Ein aktuelles Beispiel ist die Implementierung des Synergetischen Navigationssystems (SNS) und des Synergetischen Prozessmanagements (SPM) in Versorgungseinrichtungen (z. B. in den Südtiroler Sanitätsbetrieben Bozen, SABES), der Ameos Rehabilitationsklinik für Psychosomatik (Simbach am Inn) und am Praxisinstitut Süd (Hanau und Mainz). An diesen und anderen Standorten wurden Aus- und Weiterbildungen durchgeführt.

Unsere Veranstaltungen – ein Einblick

Ein gut besuchter Fachtag des Instituts für Systemische Beratung, Therapie und Supervision fand in Präsenz zum Thema „Systemische Psychotherapie: Wie können wir mit Unvorhersehbarkeit und Komplexität umgehen?“ im April d. J. im Forum Pallotti bei Koblenz statt (Organisation: Frank Steffens). Die Fachtage unserer Fachgruppe führen wir zweimal im Jahr als SNS-Intervisionstag durch, zu dem SNS-Nutzer aus verschiedenen Einrichtungen und Praxen, aber auch alle am Thema Interessierten eingeladen sind. Im Juni 2023 haben wir einen größeren Kongress zum Thema „Prozessmonitoring und Prozessfeedback in Therapie, Beratung und Teamentwicklung“ an der Paracelsus Medizinuniversität (PMU) Salzburg durchgeführt (s. den Bericht hierzu in der Familiendynamik, 49, Heft 3).

Weitere Details zu unserer Tätigkeit sind online auf der Fachgruppenseite nachzulesen.

Rieke Oelkers-Ax, Günter Schiepek & Rainer Schwing



Rieke Oelkers-Ax, Günter Schiepek & Rainer Schwing

Webseite der Fachgruppe | fachgruppe-snsp@dgsf.org

Systemisch-lösungsorientierte Arbeit im Kontext familiengerichtlicher Verfahren

Die Themen unserer Fachgruppe bewegen sich im Feld von moralischen und ethischen Vorstellungen, Geschlechterfragen und -arrangements, Generationenverhältnissen, interkulturellen Verschiedenheiten, Tradition und Moderne in der Gestaltung familiärer Beziehungen, Kleinfamilie, Großfamilie und Patchworkfamilien, Emotionen und Gefühlen, Harmonie und Streit, Kampf und Niederlage, Aggression und Hingabe.

Nicht wenige familiäre Konflikte verlassen das Feld „normaler“ Auseinandersetzungen und landen schließlich im Kontext eines familiengerichtlichen oder gar strafrechtlich ausgetragenen Verfahrens. Diese werden häufig mit einer gerichtlichen Entscheidung „beendet“, bei der es keinen wirklichen Frieden gibt, sondern Sieger und Besiegte bestimmt werden. Der Konflikt im System ist damit nicht gelöst, sondern eingefroren oder verschoben.

Der systemische Ansatz kann helfen, die widerstreitenden Interessen der Konfliktparteien zu verstehen und dabei unterstützen, eine Lösung zu finden, bei der sich jede Seite gesehen und verstanden fühlt und die das Kind in angemessener Weise im Blick behält. Die verschiedenen systemischen Ansätze wie auch das Konzept des Radikalen Konstruktivismus geben uns dabei Anregung und Unterstützung, um unbrauchbare, destruktive und inhumane Wege zu verlassen und zu einem modernen Konzept fachlichen Handelns im Kontext familiengerichtlicher Verfahren zu kommen.

Peter Thiel & Christine Kirsch



Peter Thiel & Christine Kirsch

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-familiengericht@dgsf.org

Systemisch {pflegen – betreuen – begleiten} beraten

Unsere Fachgruppe trifft sich drei- bis viermal jährlich. Die Videotreffen der Corona-Zeit haben wir abgelöst durch hybride Treffen. Die (Teil-)Live-Treffen halten wir für unverzichtbar. Sie finden in Köln statt. Die Teilnehmenden kommen sowohl aus Einrichtungen der Alten- und Krankenhilfe als auch aus Bildungseinrichtungen und Hochschule. Ein Teil arbeitet selbstständig.



Schwerpunkthemen unserer Fachgruppenarbeit

Die Förderung der systemischen Grundhaltung in den Arbeitsfeldern der Pflege ist ein Schwerpunktthema. Andere sind die Reflexion der Lebensrealität der Familien mit Pflegebedarf sowie die Arbeitsrealität der Kolleginnen und Kollegen in der Pflege. Stichworte aus den Fachgruppentreffen 2023 sind „Systemische Qualifikation/Kompetenzvermittlung in unterschiedlichen Kontexten“ oder „Arbeiten im Corona-Modus in der Zeit nach der Epidemie“.

Aktuelle Aktivitäten

Aktuell planen wir eine Buchveröffentlichung mit dem Arbeitstitel: „Systemisches Denken und Handeln in der Pflege“.

Johannes Mertens & Jürgen Voß

Johannes Mertens & Jürgen Voß

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-pflege@dgsf.org

Systemische Aufstellungen

Das Hauptaugenmerk unserer Fachgruppe liegt auf dem Austausch zu praktischen Möglichkeiten der Umsetzung von unterschiedlichen Aufstellungsformaten. Die meisten Treffen finden online statt; einmal im Jahr treffen wir uns in Präsenz an wechselnden Orten. Derzeit arbeiten wir zudem an der Umsetzung einer DGSF-Zertifizierung für Systemische Aufstellungen.

Unsere Themen und Aktivitäten

Das letzte Treffen in Präsenz fand 2023 in Frankfurt am Main statt. Dort experimentierten wir mit verdeckten Aufstellungen, Metapher-Aufstellungen und sonstigen Anliegen in der Aufstellung. Außerdem setzten wir uns mit der Grundhaltung sowie der Thematik der Absichtslosigkeit auseinander. Das Treffen in 2024 findet in Köln/Bonn statt. Hier werden wir uns, angeleitet durch Dr. Birgit Heckey, mit Kontaktabbrüchen aus familienbiografischer Sicht befassen.

In den Online-Treffen probierten wir uns vordergründig mit den Möglichkeiten des Systembretts aus. Anfang des Jahres hatten wir das Vergnügen, durch Helga Mack-Hamprecht in die DOM-Methode Einblick zu erhalten. Dies setzte Christiane Lier fort, indem sie für uns eine Möglichkeit für das Systembrett entwickelte, mit dieser Methode zu arbeiten.

Sabine Wellmann-Schillinger & Anette Fey



Sabine Wellmann-Schillinger & Anette Fey

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-aufstellungen@dgsf.org

Systemische Beratung

Die Fachgruppe setzt sich aus 10 bis 12 festen Mitgliedern, davon überwiegend Praktiker*innen in unterschiedlichen Kontexten zusammen. Bei Begegnungen im virtuellen Raum entsteht die Möglichkeit, sich über aktuelle Entwicklungen im Verband in Bezug auf Beratung zu informieren, sich über Anliegen und Best Practices auszutauschen, Methoden aufzufrischen und die Zeit z. B. für kollegiale Interventionen zu nutzen.

Systemische Beratung als ein sozial- und gesundheitswissenschaftliches sowie interdisziplinär fundiertes Handlungskonzept kann sich sowohl auf Personen und Gruppen in ihren lebens- und arbeitsweltlichen Kontexten als auch auf Organisationen beziehen. Gleichzeitig grenzt sie sich von anderen professionellen Interventionsformen ab.

Systemische Beratung wird noch immer als „kleine Form der Systemischen Therapie“ verstanden oder angeboten. Gerade im Zuge der sozialrechtlichen Anerkennung der Systemischen Therapie als Kassenverfahren sind Veränderungen im Verständnis der bisherigen „Systemischen Therapie“ zu erwarten, die auch Auswirkungen auf das Verständnis von Systemischer Beratung hat und haben wird.

Fachgruppentreffen in 2024

Im laufenden Jahr treffen wir uns erneut am **11. September** sowie am **11. Dezember** online per Zoom. Interessierte wenden sich für weitere Infos gerne per Mail an uns Sprecherinnen und werden dann in den Verteiler aufgenommen. Wer uns schon einmal virtuell „Hallo“ sagen möchte, [kann dies hier tun](#).

Heike Bornemann & Franziska Gnest



Heike Bornemann & Franziska Gnest

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-beratung@dgsf.org

Systemische Kinder- und Jugendhilfe

In unserer Fachgruppe sind derzeit mehr als 180 Mitglieder aus unterschiedlichen Bereichen der Kinder- und Jugendhilfe miteinander vernetzt. Neben fachlichem Austausch steht die Entwicklung von Workshops, Fachtagen, Vorträgen und weiteren Angeboten im Fokus.

Aktivitäten und Angebote in 2024

Innerhalb der Gruppe treffen wir uns online via Zoom. Die nächsten Termine sind am **29. August 2024** sowie am **28. November 2024**, jeweils von 18.00 bis 19.30 Uhr. Im Rahmen des Fachtags „Wofürsorge? – Warum Selbstfürsorge nicht ausreicht“ bieten wir am **5. Oktober 2024** in Köln einen Workshop zur gegenseitigen Fürsorge der Helfersysteme in der Jugendhilfe an. Und schließlich wird es gegen Ende des Jahres, am **20. November 2024**, wieder den traditionsreichen Fachabend „Systemische Kinder- und Jugendhilfe im Dialog“ in Schwerte geben.

Wir nutzen eine Online-Pinnwand zum Austausch und zur Vernetzung untereinander. Alle Informationen zu Angeboten und Terminen gibt es über unseren Mailverteiler. Für eine Aufnahme genügt eine kurze Nachricht an unsere Mailadresse. Wir freuen uns jederzeit über neue Mitglieder!

Laura Stach & Kai Rahmacher



Laura Stach & Kai Rahmacher

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-kinder-jugendhilfe@dgsf.org

Systemische Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie

Wir setzen uns dafür ein, dass systemisches Denken und systemische Arbeitsweisen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie, Familienpsychiatrie sowie in der ambulanten psychotherapeutischen Versorgung stärker verbreitet werden. Unsere Fachgruppe dient als Forum zum Austausch und zur stärkeren Vernetzung der systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen. Die Gruppe ist eine multiprofessionelle Mischung aus unterschiedlichen Bereichen der Psychiatrie, Sozialpsychiatrie und Kinder- und Jugendhilfe:

Unsere Angebote

- Vernetzung und Austausch zu berufspolitischen Themen der systemischen KJPP
- Einladung von Gastsprecher*innen
- Fachspezifische Literatur und Buchvorstellungen
- Intervision sowie Austausch und kollegiale Beratung aus unserem Praxisfeld
- Kasuistiken aus der Praxis Systemischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen
- Mitarbeit an der Weiterentwicklung des Gütesiegels „Systemische KJPP“
- Vernetzung mit anderen Fachgruppen der DGSF
- DGSF-Fachtagungen (bundesweit)
- Ggf. Planung und Ausrichtung von fachspezifischen Fortbildungen und Fachtagen
- Zoom-Meetings mit fachspezifischen Therapeut*innen aus dem Gebiet der systemischen Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

Wir profitieren von den unterschiedlichen Interessen und Arbeitsfeldern der Teilnehmenden. Die Fachgruppe ist ein Konglomerat aus langjährig Erfahrenen, frisch Approbierten und sporadisch dazukommenden Interessierten.

Wir treffen uns ca. alle 6 Wochen online und hoffen, uns einmal im Jahr live treffen zu können. [Auch arbeiten wir mit einem Padlet](#), welches unsere Ideen/Intentionen dokumentiert.

Sara Vock & Sascha Probst

Sara Vock & Sascha Probst

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-kjp@dgsf.org

Systemische Paar- und Sexualberatung

Die Richtlinien „Systemische Paartherapie und -beratung als aufbauendes Weiterbildungscurriculum“ wurden von der Mitgliederversammlung im September 2023 positiv entschieden. Es gibt Übergangsregelungen für Expert*innen aus dem Feld.

[Hier gibt es weitere Informationen dazu.](#) Daneben sind weitere Informationen in den [Richtlinien](#) zu finden.



V. l. n. r.: Lena Sauerland, Nina Jares, Diana Böhme, Desiderio Triolo, Julia Henchen, Markus Chmielorz, Leonie Henning

Fachgruppenaktivitäten und Themen

Mirjam Faust, Mitbegründerin der Fachgruppe und treibende Kraft hinter der neuen Zertifizierungsrichtlinie, hat sich entschieden ihr Engagement in neue Projekte zu stecken. Sie hat wesentlich zum Wachstum, zur wertschätzenden Atmosphäre und zum Erfolg der Fachgruppe beigetragen – ihr Weggang hinterlässt eine spürbare Lücke. Derio Triolo hat ab Oktober 2023 allein die Rolle der Ansprechperson übernommen.

2023 fanden vier Online-Treffen statt, in denen neben fachlichem Austausch verschiedene Referent*innen Inputs zu unterschiedlichen Themen wie Trans* in der Paar- und Sexualberatung, Polyamorie/Offene Beziehungen und Gewalt in Paarbeziehungen gestalteten. Zudem durften wir Nina Jares und Leonie Henning als Bereicherung unseres Teams begrüßen. Im Februar 2024 wurde Leonie Henning außerdem zur 2. Sprecherin gewählt.

Wir freuen uns sehr über Zuwachs, der sich in der Fachgruppe mit engagieren und/oder sich zu Paar- und Sexualberatungsthemen austauschen möchte. Schreibt uns gerne eine Mail!

Desiderio Triolo & Leonie Henning

Desiderio Triolo & Leonie Henning

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-paar-sexualberatung@dgsf.org

Systemische Psychoonkologie

Im März 2023 kam die Fachgruppe erstmals mit 15 Interessierten zusammen. Wir waren uns schnell einig, dass es eine gute Idee ist, die systemischen Therapeut*innen, die psychoonkologisch tätig sind, mit einer Fachgruppe sichtbar zu machen.

Inzwischen treffen wir uns einmal im Quartal und können mittlerweile Mitglieder aus dem gesamten Bundesgebiet begrüßen. Wir nutzen unsere Termine, um uns zu vernetzen, auszutauschen und die Sicht der Systemiker*innen als psychoonkologisch Tätige zu fokussieren. Im Juni d. J. trafen wir uns digital und planen im **September 2024** ein Präsenztreffen in Hamburg. Dabei freuen wir uns über Anmeldungen.

Wer Interesse an einem Austausch und einer Vernetzung hat, darf sich gerne bei uns melden.

Regina Rumej & Johannes Jakob



Regina Rumej & Johannes Jakob

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-psychoonkologie@dgsf.org

Systemische Sozialarbeit

Momentan haben wir etwas mehr als 100 Mitglieder und waren im letzten und auch in diesem Jahr sehr damit beschäftigt, die Themen der Systemischen Sozialarbeit innerhalb der DGSF sichtbar zu machen. Darüber hinaus sind wir mit einigen Fachgruppen im regen Austausch, um gemeinsame Projekte zu verfolgen und unsere Synergien zu nutzen. Im Rahmen der Frühjahrstagung 2024 in Fulda wurde der neue Satzungsentwurf beschlossen. Damit ist es uns gelungen, den Begriff der Systemischen Sozialarbeit erstmalig auch darin zu verankern. Ein großer Ansporn.

Verbandsarbeit mit spannenden Herausforderungen

Für die Zukunft wünschen wir uns weiterhin einen regen fachlichen Austausch, lebendige Netzwerkarbeit und viele spannende Herausforderungen, die die Verbandsarbeit innerhalb der DGSF so mit sich bringt.

Sandra Weidner & Anna Hallerbach

Sandra Weidner & Anna Hallerbach

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-sozialarbeit@dgsf.org

Postkarte „Systemische Therapie wirkt“



Systemische Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung

Kolleg*innen aus den Arbeitsgebieten Supervision, Coaching und Organisationsentwicklung engagieren sich in dieser Fachgruppe, um sich kollegial mit systemischer und konstruktivistischer Brille auszutauschen.



V. l. o. n. u.: Maurice Malten, Peter Wattler-Kugler und Gunda Busley

In der Struktur der DGSF sind wir dem Fachbereich „Arbeitsweltliche Beratung“ zugeordnet. Mit anderen Fachgruppen dieser „Säule“ arbeiten wir daran, die Qualität der systemischen Arbeit von Supervisor*innen, Coaches und OE-ler*innen sowohl in der DGSF selbst als auch nach außen für Unternehmer*innen und überhaupt für potenziell an systemischer Beratung Interessierte sichtbar und zugänglich zu machen.

Wir treffen uns online und in Präsenz

Alle zwei Monate treffen wir uns zu Online-Meetings. Dieses Format hat sich sehr bewährt, weil es Teilnehmenden aus allen Himmelsrichtungen ermöglicht, mit vertretbarem Aufwand an den Treffen der Fachgruppe teilzunehmen. Damit wir uns dabei nicht persönlich aus den Augen verlieren, finden im Jahr ca. drei Präsenztreffen statt. Auch hier bemühen wir uns darum, an verschiedenen Orten der Republik zu sein. Die Treffen dienen der Gestaltung fachlicher Projekte und dem persönlichen und intervisorischen Austausch.

Einladung: „Komm, wie du bist!“

Fast 200 Menschen sind im Verteiler, etwa 10 bis 25 kommen zu den Treffen – neben dem „harten Kern“ auch immer Neuinteressierte. Termine und aktuelle Themen gibt's auf der Website. Komm, wie du bist, oder nimm gern zu uns Kontakt auf.

Gunda Busley, Maurice Malten & Peter Wattler-Kugler

Gunda Busley, Maurice Malten & Peter Wattler-Kugler

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-sco@dgsf.org

Systemisches Gesundheitscoaching

2022 wurde die Fachgruppe gegründet mit der Idee, in einer fachbereichs-übergreifenden Gruppe Begegnungsräume zu schaffen, die gesundheitsorientiertes Arbeiten diesseits der Heilkunde in den Austausch bringt.

Unser Gründungstreffen gestaltete sich interessant und lebendig. Nach einem persönlichen gegenseitigen Kennenlernen wurde deutlich, dass die Interdisziplinarität der Grundberufe und der beruflichen Kontexte das Spannungsfeld des gesundheitsförderlichen Arbeitens reziprok beeinflusst. Alle Anwesenden brachten Erfahrungen mit ein, wie sehr eine systemische Perspektive auf die Welt verschiedenste Zugänge zu Gesundheit fördert, sowohl für sich selbst als auch für unser Gegenüber.

Rückblick und Ausblick

Ergebnis der bisherigen Treffen ist eine Sammlung von Räumen, in denen das Thema innerhalb der Fachgruppenarbeit reflektiert und förderlich bearbeitet werden könnte. Unser Fachgruppentreffen in Präsenz im Rahmen der Jahrestagung 2023 in Wiesbaden war klein und fein, in der Regel treffen wir uns in digitaler Form. Für die zweite Jahreshälfte 2024 sind noch zwei digitale Treffen im Spätsommer und Winter geplant. Für 2025 gehen wir gemeinsam in die Planung eines Fachtages.

Wir laden jeden interessierten Menschen ein, sei es nur zu einem Besuch oder auch um Mitglied in unserer Fachgruppe zu werden – mailt uns einfach an!

Anke Lingnau-Carduck & Jürgen Kreutzer



Anke Lingnau-Carduck & Jürgen Kreutzer

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-gesundheitscoaching@dgsf.org

Systemisches Management

Die Fachgruppe Systemisches Management hat ca. 60 Mitglieder. Bei uns werden Themen wie Systemisches Management und Nachhaltigkeit, Systemisches Controlling, Internationales Management, systemisch-fundierte HR-Arbeit mit systemisch-fundiertem Recruitment und Employer Branding reflektiert und weitergedacht.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2024

Im laufenden Jahr 2024 werden noch 3 Online-Treffen stattfinden. Details hierzu werden wir auf den Internetseiten der DGSF rechtzeitig veröffentlichen.

Rosa Maria Lau & Martin Gerhold



Rosa Maria Lau & Martin Gerhold

[Webseite der Fachgruppe](#) | fachgruppe-management@dgsf.org

Trauma und System

Bereits der Fachgruppenname soll zeigen, dass eine Auseinandersetzung mit dem Thema Trauma nicht nur auf einzelne Personen beschränkt sein kann. Wenn Menschen überwältigende Erfahrungen im Leben machen sind stets auch umliegende Systeme mit daraus entstehenden Stressfolgen in Kontakt.

Seit 2011 trifft sich die Fachgruppe regelmäßig ein- bis zweimal jährlich in Präsenz und bei Bedarf im Online-Modus. Zu den Treffen sind alle Mitglieder der Fachgruppe und andere Interessierte willkommen. Die Weitergabe von Informationen zur Planung von Treffen erfolgt über Info-Mails im Verlauf des Jahres. Bei Interesse bitte in den Verteiler aufnehmen lassen.

Schwerpunkte innerhalb der Fachgruppenarbeit

Inhaltliche Schwerpunkte der letzten Jahre bezogen sich auf Folgen von traumaspezifischen Stressreaktionen in erweiterten systemischen Perspektiven. Neben Traumafolgestörungen bei Einzelpersonen sind stets die unmittelbaren Herkunftssysteme im Blick. Zudem sorgt die Erweiterung der systemischen Betrachtung auf Helfersysteme und deren Organisationen für ergänzende Lösungsansätze. Stressfolgen gesellschaftlicher Ereignisse im nahen Sozialraum sowie in globalen Kontexten werden thematisch aufgegriffen und Ansätze für systemisch ausbalancierte Vorgehensweisen entwickelt. Vor diesem Hintergrund wollen wir aktuell der Frage nachgehen wie eine explizite systemische Weiterbildung zu diesem komplexen Themenbereich aussehen könnte. Wir freuen uns auf euch.

Gerhard Bergmann & Georg Endres



Gerhard Bergmann & Georg Endres

Webseite der Fachgruppe | fachgruppe-trauma@dgsf.org

Videobasierte Beratung

Ende 2023 hatte die Fachgruppe 49 Mitglieder, von denen ca. 20 als Aktive zu bezeichnen sind.

Letztes Jahr führten wir vier Treffen durch und hatten so u. a. den Referenten Peter Kälble zu einer Online-Veranstaltung eingeladen, in der er uns in die videobasierte Methode des CARE-Index und die Bindungstheorie von Patricia Crittenden einführte. Die Resonanz mit 60 Teilnehmenden fanden wir sehr erfreulich. Wir bekamen begeisterte Rückmeldungen. In Wiesbaden präsentierten wir uns dann mit einem Info-Stand und einem Workshop zum Thema „Mentalisieren am Bild“. Mit Hannelore Gens stellte die Fachgruppe hierbei eine Referentin aus den eigenen Reihen. Schwerpunkte der anderen beiden Treffen waren Intervention sowie die Vorstellung des videobasierten Arbeitens mit Kindern und Jugendlichen.

Unsere Aktivitäten und weiteren Pläne

Für 2024 haben wir drei Online-Treffen geplant, zu denen wir Referent*innen aus den Bereichen VHT und EPB einladen wollen. Im Herbst werden wir wieder eine dreistündige Veranstaltung für unsere Mitglieder und die DGSF-Öffentlichkeit anbieten. Im Gespräch sind Expert*innen zum Thema „Wissenschaftliche Grundlagen der Beratung mit Video“ und zum mentalisierungsbasierten Ansatz in der videobasierten Beratung.

Im März 2025 planen wir, uns auf der Bundesfachtagung von SPIN-DGVB in Magdeburg mit einem Infostand, einem Fachgruppentreffen inkl. einer Referent*in zum Thema „Arbeit mit inneren Bildern und Symbolen“ einzubringen.

Arndt Montag & Hannelore Gens



Arndt Montag & Hannelore Gens

Webseite der Fachgruppe | fachgruppe-videobasierte-beratung@dgsf.org

Übersicht der Netzwerke

Netzwerk für Lehrende der DGSF

Pascal Hartmann-Boll

netzwerk-lehrende@dgsf.org

Netzwerk Klimaschutz

Ulrich Fellmeth, Sebastian Funke

netzwerk-klimaschutz@dgsf.org

Netzwerk Kontext Familienpsychiatrie, Jugend- und Familienhilfe

Carla Ortmann

netzwerk-familienkontext@dgsf.org

Netzwerk Macht- und

Diskriminierungskritik

Martina Masurek, Freyja Pe* von Rüden

netzwerk-macht-kritisch@dgsf.org

Netzwerk Systemische Medizin

Filip Caby

netzwerk-medizin@dgsf.org

Netzwerk systemisch-qualifizierter Freiberufler*innen

Astrid Hochbahn, Laura Karisch

netzwerk-freiberuflische-arbeit@dgsf.org

Netzwerk Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband (SAIV)

Klaus Kupler, Kati Majoros-Franken

netzwerk-saiv@dgsf.org

Lehrende der DGSF

Unsere erfolgreiche Bilanz nach zwei Jahren: Das Netzwerk für Lehrende der DGSF hat sich fest etabliert!

Seit seiner Gründung vor zwei Jahren hat sich das Netzwerk für Lehrende der DGSF als Plattform des Austausches für systemische Lehrende etabliert. Mit einem starken Fokus auf die Förderung des Wissenstransfers und der Vernetzung von Lehrenden unterschiedlicher Generationen verzeichnet das Netzwerk große Erfolge.

Die Lehre in den systemischen Weiterbildungscurricula ist eine anspruchsvolle und verantwortungsvolle Aufgabe. Die Sicherstellung einer qualitativ hochwertigen Lehre ist nicht nur im Interesse der Teilnehmenden und Lehrenden selbst, sondern trägt auch maßgeblich zur Zukunft der DGSF bei. Vor diesem Hintergrund wurde vor zwei Jahren, am 9. Mai 2022, die Gründung des Netzwerks für Lehrende beschlossen.

Seitdem hat das Netzwerk für Lehrende der DGSF seinen Beitrag zur Förderung der systemischen Lehre geleistet und durch den Austausch zwischen erfahrenen und angehenden Lehrenden an der Steigerung der Qualität der systemischen Weiterbildungen mitgewirkt. Zudem wurde die Vernetzung über die Generationen hinweg gestärkt.

Um zukünftig mehr Projekte verwirklichen zu können, braucht es jedoch weitere Beteiligung. Das Netzwerk lädt alle angehenden, jungen und erfahrenen Lehrenden deswegen herzlich dazu ein, Teil des Netzwerks zu werden. Gemeinsam kann die systemische Lehre gestärkt und die Zukunft aktiv gestaltet werden.

GEMEINSAM gestalten.
GEGENSEITIG inspirieren.
ZUSAMMEN sichtbar werden.

Neugierig?

www.dgsf.org/ueber-uns/netzwerke



Anstehende Netzwerktermine im laufenden Jahr 2024

- 2. Oktober 2024** von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (online)
28. November 2024 von 9.00 Uhr bis 11.00 Uhr (online)

Sei dabei und besuche unsere Veranstaltungen. Weitere Informationen zum Netzwerk und zu kommenden Terminen findest du auf der Website der DGSF.

Pascal Hartmann-Boll



Pascal Hartmann-Boll
[Webseite des Netzwerkes](#) | netzwerk-lehrende@dgsf.org

Willkommen in der DGSF-Cloud

Die Plattform für Gruppen und Netzwerke

E-Mail – Kalender – Datenaustausch

Verteilte Zusammenarbeit für Aktive

Klimaschutz

DGSF wird bis 2030 klimaneutral

Die DGSF hat auf ihrer Mitgliederversammlung im Herbst 2023 in Wiesbaden beschlossen, dass sie als größter systemischer Fachverband Deutschlands bis 2030 klimaneutral werden will. Dies ist ein konsequenter weiterer Schritt nach dem Beitritt zur Klima-Allianz Deutschland im Jahr 2019. Das Netzwerk Klimaschutz der DGSF hat mit Vorstand und Geschäftsführung Vereinbarungen zur Bildung einer Steuergruppe getroffen, die diesen Prozess professionell und beteiligungsorientiert voranbringen soll.

DGSF-Verbandstag 2024: Teil der Lösung sein

Der DGSF-Verbandstag 2024 wurde von unserem Netzwerk unter dem Motto „Teil der Lösung sein“ zum Thema „Umwelt- und Klimaschutz in systemischen Arbeitsfeldern“ gestaltet. Julia Hille (Vorstand) und Sebastian Funke (Co-Sprecher Netzwerk) moderierten den Tag. Im Plenum referierte Jan Bleckwedel (Netzwerk-Team) über Stand und Perspektiven der Mitwirkung systemischer Therapeut*innen und Berater*innen beim Umwelt- und Klimaschutz.

Einen Austausch zur Kooperation und Unterstützung gab es mit Frederic Simon, Geschäftsführer der Klima-Allianz Deutschland. Das Netzwerk Klimaschutz vertritt die DGSF beim Thema Klimaschutz nach außen, insbesondere in der mit rund 150 Mitglieds-Organisationen starken Klima-Allianz Deutschland, welche in der Klimapolitik direkt Einfluss auf die Bundesregierung nimmt.

Am Nachmittag fanden drei parallele Foren statt zur praktischen Arbeit mit Klient*innen, zu Weiterbildung, Lehre und Forschung sowie zum berufspolitischen Engagement im Kontext gesellschaftlicher Veränderungen.

DGSF als klimafreundliche Organisation

Ulrich Fellmeth (Co-Sprecher Netzwerk Klimaschutz) präsentierte Vorschläge für eine „Road Map Klimaneutralität DGSF 2030“ und stellte dazu auch ein mögliches Leitbild vor. Grundlagen für ein Leitbild klimafreundlicher Organisationen sind danach ein Leben im Einklang mit der Natur, Wirtschaften und Arbeiten innerhalb der planetaren Grenzen, die gerechte Verteilung von Ressourcen sowie der Schutz von Leben und Gesundheit.



Für die DGSF als klimafreundliche Organisation sieht das Netzwerk fünf Schwerpunkte:

1. **DGSF übernimmt gesellschaftliche Verantwortung für Klimaschutz**
Mitwirkung in der Klima-Allianz, Mitgestaltung von Projekten sozialer Klimaschutz
2. **DGSF versteht sich als Teil der sozial-ökologischen Transformation**
Stärkung von Demokratie und Freiheit, Unterstützung gemeinwohlorientierter Konzepte
3. **DGSF als Verband bekennt sich zur Klimaneutralität**
Erstellung einer Klimabilanz, Konzept zur Umsetzung der Klimaneutralität
4. **Mitglieds-Organisationen der DGSF leisten aktiven Beitrag zum Klimaschutz**
Einstieg in kontinuierliches Nachhaltigkeits-Reporting, Konzepte zu klimaneutralen Seminaren und Veranstaltungen
5. **DGSF-Mitglieder sehen sich als Teil der Lösung bei der Gestaltung des Wandels**
Systemische Berater*innen als Expert*innen des Wandels, aktiver Einsatz vor Ort

Ulrich Fellmeth & Sebastian Funke



Ulrich Fellmeth & Sebastian Funke

[Webseite des Netzwerkes](https://www.netzwerk-klimaschutz@dgsf.org) | netzwerk-klimaschutz@dgsf.org

Macht- und Diskriminierungskritik

In unserem Netzwerk organisieren sich Systemiker*innen, die sich kritisch zu gesellschaftlichen Machtverhältnissen, der eigenen Eingebundenheit darin und zu den Auswirkungen auf die eigene Beratungshaltung und -praxis austauschen wollen. Es geht uns um Veränderungsperspektiven für systemische Haltungen, Praxis und Theorie sowie Arbeits-, Ausbildungs- und Vernetzungsstrukturen.

Unsere Themen und Ziele

Wir wollen ...

- einen Ort für Systemiker*innen schaffen, die eigene Diskriminierungserfahrungen machen, z. B. queere und/oder rassifizierte Personen.
- Zuschreibungen und Andersmachung (Othering) in systemischen Ausbildungen sichtbar sowie marginalisierte Lebensrealitäten und Identitäten sichtbarer und präsenter machen.
- einen Raum für Austausch und Vernetzung bieten mit dem Ziel, sich miteinander zu verbünden, Empowermenträume zu schaffen und aus der Vereinzelung in der systemischen Welt herauszutreten.
- Macht- und Diskriminierungsverhältnisse als Querschnittsthema betrachten, das für alle relevant ist.
- systemische Ansätze mit macht- und diskriminierungskritischen Perspektiven verknüpfen.

Übersicht unserer Arbeitsgruppen

Momentan treffen sich fünf Arbeitsgruppen überwiegend im Onlineformat.

„Machtkritisch Lehren in systemischen Weiterbildungsgängen“

In einem Kreis aus Lehrenden beschäftigen wir uns mit einer kritischen Betrachtung unserer Lehrpraxis bezogen auf die Reproduktion von Macht- und Ungleichheitsverhältnissen. Inhaltlich sind die Treffen geprägt von Intervision, methodischem Austausch und der Betrachtung von Interventionen, wie der Genogrammarbeit, aus einer machtkritischen Perspektive.

Am 1. Juli 2024 fand der Fachtag „Lehre in systemischen Weiterbildungsgängen diskriminierungssensibel und machtkritisch gestalten“ statt, den die Arbeitsgruppe in Kooperation mit dem Systemischen Institut in Kassel organisiert hat.

Kritisches Weiß-Sein

Der Arbeitskreis setzt sich aktuell, angeregt durch aktuelle Literatur Schwarzer Autorinnen und durch die Reflexion erlebter Situationen und Strukturen, mit den eigenen gesellschaftlichen Positionierungen und damit verbundenen Privilegien auseinander.

Macht- und diskriminierungskritisch systemisch Arbeiten – was heißt das und wie geht das?

Als Grundlage arbeiten wir an einem Verständnis machtkritischen und diskriminierungssensiblen systemischen Arbeitens. Wir reflektieren unsere Arbeitskontexte, Situationen mit Klient*innen sowie die Anwendung systemischer Methoden und entwickeln Handlungsmöglichkeiten.

Queer-Knoten

Im Queer-Knoten treffen wir uns in einer Runde von Systemiker*innen mit eigener biographischer Kompetenz als LSBTIQ*-Personen. Zwischen den Treffen kommunizieren wir über eine Telegram-Gruppe. Arbeitsschwerpunkt ist derzeit die Frage, wie sich Inhalte zu Sensibilität und Kompetenz in der Beratung und Therapie mit LSBTIQ*-Personen in systemische Ausbildungen einbringen und systemische Ausbildungen als diskriminierungsarme Orte für LSBTIQ*-Teilnehmende gestalten lassen. Dafür vernetzen wir uns mit Lehrenden und Ausbildungsinstituten.

Das Netzwerk findet sich seit 2022 jährlich zu einem Präsenztreffen zusammen. Nächster Termin ist vom **31. August 2024 bis zum 1. September 2024** in Köln. Weitere Infos gibt's über unseren Newsletter.

Alle zwei Monate trifft sich eine Organisations-Gruppe inklusive der Sprecher*innen und arbeitet online an aktuellen Themen.

Das Netzwerk freut sich über weitere Menschen

Wir freuen uns über Menschen, die weitere Perspektiven einbringen und sich zu neuen Kleingruppen zusammenfinden. Gerne vernetzen wir euch mit anderen Menschen mit ähnlichen Interessen. Es gibt einen regelmäßigen E-Mail-Newsletter, der über die Kontaktadresse abonniert werden kann.

Bei Fragen und Interesse an einer Teilnahme am Netzwerk kontaktiert uns gern per Mail.

Martina Masurek & Freyja Pe von Rüden*



Martina Masurek & Freyja Pe* von Rüden
[Webseite des Netzwerkes](#) |
netzwerk-macht-kritisch@dgsf.org

Systemisch-qualifizierte Freiberufler*innen

Wir Freiberufler*innen in der DGSF sind viele – und wir werden immer mehr. Stand Mai 2024 sind 556 Menschen im Netzwerk, die sich gegenseitig in ihrer Freiberuflichkeit unterstützen.

Unsere Ideen zum Leuchten bringen

Wozu wollen wir uns als Freiberufler*innen vernetzen? Uns geht es um kollegialen, persönlichen und fachlichen Austausch, um Auf- und Ausbau von Kooperationen, das Freisetzen von Synergien, Reden über Geld und Preise, Konkurrenz und Existenz, Analysieren von Marktdynamiken und -strategien, darum, unabhängig zu bleiben, um Werte, Sinn, Wirksamkeit und die Lust am freien, unternehmerischen Agieren, um Erkenntnisgewinn, persönliche und professionelle Weiterentwicklung, um gegenseitige Unterstützung und auch darum, den Verband mit unseren Perspektiven und Themen anzureichern und mitzugestalten.

Was Du bei uns findest

Workshops

Kolleg*innen bieten online Workshops an und geben ihr Wissen und ihre Expertise weiter – zu Themen wie Akquise und Marketing, Auftragsklärung, Selbstfürsorge, Sinn und Unsinn der Heilpraktikerprüfung usw. Die Infos bekommt ihr über den Newsletter, Slack oder die DGSF-Webseite. Ihr seid herzlich eingeladen, uns zu kontaktieren, wenn ihr selbst Ideen für eigene Workshops habt.

Newsletter

Wer Mitglied im Netzwerk ist, bekommt unsere Newsletter mit aktuellen Infos und Workshop-Terminen. Hier habt ihr auch die Möglichkeit, Gesuche zu veröffentlichen.

Lokale Zirkel

In mehreren Städten gibt es lokale Zirkel, wo sich Freiberufler*innen treffen, sich austauschen, sich unterstützen und mit Input zu spannenden Themen versorgen. Im Augenblick gibt es lokale Zirkel in Düren/Aachen, Köln, Hamburg und Schleswig-Holstein. Ihr seid herzlich eingeladen, dazuzustoßen – oder einen lokalen Zirkel in eurer Region zu gründen. Dabei unterstützen wir euch gerne.

Slack

Die virtuelle Plattform Slack ermöglicht es uns, direkt miteinander in Kontakt zu treten und uns auszutauschen, Fragen zu stellen, sich vorzustellen, Termine anzukündigen und Infos zu teilen.

Mentor*innenmodell

Unser Patenmodell bietet die Möglichkeit, Mentor*innen zu finden, die Begleitung bieten für den Weg in die Selbstständigkeit oder in der Selbstständigkeit. Wenn du selbst Lust hast, Mentor*in zu sein, freuen wir uns ebenfalls.

Mitmachen!

Wir freuen uns, wenn du zu uns stößt! Du bist herzlich willkommen. Schick uns einfach eine Mail.

Kooperation ist die Haltung mit der größeren Reichweite

Das bedeutet für uns:

Gegenseitige Unterstützung

- Wir wollen Räume schaffen, in denen wir uns ausprobieren können.
- Wir wollen Vorbilder finden und von den Erfahrungen anderer profitieren.
- Wir wollen uns gegenseitig ermutigen und gemeinsam lernen.
- Wir wollen uns als Teil einer Gemeinschaft fühlen und uns austauschen und vernetzen.
- Wir wollen uns durch unsere Vielfalt und Unterschiedlichkeit gegenseitig inspirieren.

Information

- Wir wollen einen Ort schaffen, um Fragen zu stellen, Impulse zu bekommen und Informationen zu teilen.
- Wir wollen gemeinsame Wissensbestände schaffen und diese großzügig miteinander teilen.

Zusammenarbeit

- Wir wollen gemeinsam Ideen spinnen und umsetzen.
- Wir wollen uns kennenlernen, um uns gegenseitig empfehlen zu können.
- Wir wollen uns zusammentun und gemeinsam große Dinge auf die Beine stellen.
- Wir wollen gemeinsam nach außen sichtbar werden.

Interessen von Freiberufler*innen vertreten

- Wir verstehen uns als Ergänzung zu bereits bestehenden Strukturen und Gremien.
- Wir wollen in der DGSF die Bedürfnisse selbstständiger Systemiker*innen vertreten.
- Wir sind ein Ansatzpunkt, um sich in der DGSF zu engagieren.

*Astrid Hochbahn, Laura Karisch, Andrea Nägel,
Liane Dresler & Karin Winkelkötter*



Astrid Hochbahn



Laura Karisch

Astrid Hochbahn, Laura Karisch, Andrea
Nägel, Liane Dresler & Karin Winkelkötter
[Webseite des Netzwerkes](#) |
netzwerk-freiberufliche-arbeit@dgsf.org



Andrea Nägel



Liane Dresler



Karin Winkelkötter

Regionalgruppen Regionale Wirksamkeit in der DGSF



Sprecher*innen der Regionalgruppen

Region Nord

Schleswig-Holstein und Hamburg

Annkathrin Gerdes, Anja Pape, Nicole Scharnhorst

regionalgruppe-sh-hamburg@dgsf.org

Bremen/Oldenburg

Özden Ohlsen, Doris Meyer-Ritzenhoff, Diana Roggatz

regionalgruppe-bremen-ol@dgsf.org

Mecklenburg-Vorpommern

Klaus Kupler, Kristin Beyer de Vera, Christine Elberg

regionalgruppe-meck-pom@dgsf.org

Berlin/Brandenburg

Jens Gerdes

regionalgruppe-berlin-bb@dgsf.org

Hannover/Braunschweig

Steffi Rohling, Judith Eggers, Silja Tyllilä

regionalgruppe-hannover-bs@dgsf.org

Mitteldeutschland

Bernadett Trojak, Johannes Grieger

regionalgruppe-mitteldeutschland@dgsf.org

Göttingen/Kassel

Petra Burghardt-Schwiebert, Charleen Calov

regionalgruppe-goettingen@dgsf.org

Region West/NRW

Bielefeld

Helmut Brinkmann, Nicola Steininger

regionalgruppe-bielefeld@dgsf.org

Münster

Andrea Esseling, Petra Lahrkamp

regionalgruppe-muenster@dgsf.org

Niederrhein

Stephanie von Schmidt, Therese Sieberath

regionalgruppe-niederrhein@dgsf.org

Bochum/östliches Ruhrgebiet

Anna Käser, Catherine Zoeller

regionalgruppe-bochum@dgsf.org

Essen/westliches Ruhrgebiet

Svenja Benny, Ursula Goldmann

regionalgruppe-essen@dgsf.org

Düsseldorf

Maren Schuster

regionalgruppe-duesseldorf@dgsf.org

Bergisches Land

Esther Krüsmann, Elena Lazaridou

regionalgruppe-bergisches-land@dgsf.org

Köln/Bonn

Martina Nassenstein, Katharina

Niermann-Kühn

regionalgruppe-koeln-bonn@dgsf.org

Euregio

Michael Rößner, Kai Esser

regionalgruppe-euregio@dgsf.org

Region Mitte/Ost

Trier – Saar – Lux

Kerstin Pensé, Maischi Tibesart, Petra

Grödl-Zimmermann

regionalgruppe-trier@dgsf.org

Mittelrhein

Thomas Korte

regionalgruppe-mittelrhein@dgsf.org

Rhein-Main

Myria Sprenger, Aline Fach

regionalgruppe-rheinmain@dgsf.org

Thüringen

N. N.

regionalgruppe-thueringen@dgsf.org

Leipzig

Sebastian Funke, Judith Gutknecht,

Wiebke Lückert

regionalgruppe-leipzig@dgsf.org

Dresden und Umgebung

Anna Georgi

regionalgruppe-dresden@dgsf.org

Region Süd

Würzburg/Mainfranken

Wolfgang Burgmaier, Ruxana Qureshi

regionalgruppe-wuerzburg@dgsf.org

Heidelberg/Rhein-Neckar

Barbara Engelmann, Klaus Schenck

regionalgruppe-heidelberg@dgsf.org

Nordbayern

Beate Dittrich, Claudia Lindner

regionalgruppe-nordbayern@dgsf.org

Süd-West

Melanie Schmid, Patrick F. Schneider

regionalgruppe-suedwest@dgsf.org

Augsburg/Schwaben

Jana Bischof

regionalgruppe-augsburg@dgsf.org

Freiburg

Niko Georgi, Regina Wagner, Doris

Wieland-Meier

regionalgruppe-freiburg@dgsf.org

Internationaler Bodensee

Meike Gmeinwieser, Christina Mack,

Gabriele Schwager-Gondan

regionalgruppe-bodensee@dgsf.org

Süd

Manuela Meilinger, Markus Schmidt-

Dugas

regionalgruppe-sued@dgsf.org

Schleswig-Holstein und Hamburg

Die erste Hälfte des Jahres liegt hinter uns und auch unsere ersten beiden Präsenztreffen. Im Februar waren wir mit künstlerischen Prozessen in Beratung, Therapie und Coaching befasst. Im Juni lautete unser Thema „Tiergestützte Therapie im Herzen von Schleswig-Holstein“. Wir waren auf Trines Hof unterwegs und haben miteinander entspanntes Beisammensein mit ca. 20 Personen genossen.

Ausblick auf unsere Aktivitäten in 2024

Es soll in diesem Jahr noch Online-Treffen geben. Themen, die wir aktuell auf der Agenda haben, sind „Sketchnotes“ und „KI“, und auch für andere Themenvorschläge sind wir offen. Am **30. November 2024** planen wir ein drittes Treffen zum Jahresabschluss.

Wir bedanken uns für die aktive Teilnahme innerhalb der Gruppe und freuen uns auf und über jede*n Einzelne*n, die/der sich bei uns engagiert und zu uns stößt.

Annkathrin Gerdes, Anja Pape & Nicole Scharnhorst



Annkathrin Gerdes, Anja Pape & Nicole Scharnhorst
[Webseite der Regionalgruppe](https://www.dgsf.org/regionalgruppe-sh-hamburg/) | regionalgruppe-sh-hamburg@dgsf.org

Bremen/Oldenburg

Wir blicken auf ein schönes, austauschreiches Jahr zurück. Im Juni 2023 hatten wir zwei Referentinnen eingeladen: Sandra Weidner gab uns spannende Einblicke in ihre Arbeit: „Systemische Sozialarbeit – Handlungsspielräume in der Arbeit mit Geflüchteten“. Und Dr. Birgit Schreiber stellte die kreative Methode des Journalings vor: „Journaling systemisch erleben – wie schreiben dich und deine Klient*innen stärkt“.

Das vergangene Jahr endete mit einem regen Austauschtreffen zum Thema „Selbstständigkeit“ und mit dem Wunsch, sich für Anfang 2024 eine Referentin passend zum Thema einzuladen. Im Februar 2024 besuchte uns schließlich Steffi Rohling und gab hierbei alltagspraktische Einblicke zur Selbstständigkeit.

Wir möchten den Schwerpunkt weiterhin darauf setzen, untereinander in den Austausch zu kommen, diesen zu festigen und unser Netzwerk noch zu erweitern.

Lasst uns gemeinsam gestalten und Spaß und Freude dabei haben!

Wir möchten von der Vielfalt der verschiedenen Berufsgruppen und deren Umsetzung des systemischen Ansatzes profitieren. Ganz nach dem Motto: „Lasst uns gemeinsam gestalten und Spaß und Freude dabei haben!“, denken wir partizipativ! Wer Lust hat, eigene Themen als Ideen oder als Referent*in einzubringen, meldet sich gerne bei uns. Wir freuen uns über jede Anfrage – von jeder Person, die sich systemisch interessiert! Unser Zoom-Treffen am **16. November 2024** bietet Gelegenheit, uns einmal kennenzulernen!

Özden Ohlsen, Doris Meyer-Ritzenhoff & Diana Roggatz



Özden Ohlsen, Doris Meyer-Ritzenhoff & Diana Roggatz
[Webseite der Regionalgruppe](https://www.dgsf.org/regionalgruppe-bremen-ol/) | regionalgruppe-bremen-ol@dgsf.org

Mecklenburg-Vorpommern

Mit zwei Treffen unserer Regionalgruppe im Frühjahr und im Herbst können wir einerseits die Vernetzung von systemisch arbeitenden Menschen befördern und systemisch-thematische Impulse setzen. Dabei gelingt es uns zunehmend, diese Impulse aus der Regionalgruppe heraus zu gestalten.

Themenschwerpunkte

Schwerpunkte der letzten Treffen waren verschiedene Resilienzkonzepte: Aus der beruflichen Praxis wurden uns die Gebote der Resilienz in der Arbeit mit Suchterkrankten und beim letzten Treffen ein Resilienz-Konzept für die Arbeit mit Familien vorgestellt.

Wir laden zu unseren Regionalgruppentreffen ein!

Die Treffen finden als Tagesveranstaltungen in Rostock statt, um die Teilnahme auch aus entfernteren Orten im Bundesland zu ermöglichen. Für den **16. November 2024** planen wir unser Herbsttreffen mit dem thematischen Impuls zum Umgang mit Trauer bei Kindern. Wir freuen uns über alle, die sich für unsere Arbeit interessieren und zu den Treffen dazukommen möchten!

Klaus Kupler, Kristin Beyer de Vera & Christina Elberg



Klaus Kupler



Christina Elberg

Klaus Kupler, Kristin Beyer de Vera & Christina Elberg

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-meck-pom@dgsf.org

Berlin/Brandenburg

In verschiedenen personalen Zusammensetzungen, immer wieder mit neuen Gesichtern, hat sich unsere Regionalgruppe in diesem Jahr am Bildschirm versammelt.

Themen unserer Regionalgruppentreffen

Unsere Themen waren „das innere Kind“ und die konfrontative Therapie. Bei dem Austausch über unsere „inneren Kinder“ zeigten sich sehr persönliche Zugänge und der Mut, sich gegenseitig seine „inneren Kinder“ vorzustellen.

Ende der großen Fluktuation

Die große Fluktuation der Teilnehmenden an den Treffen endete im Mai. Plötzlich tauchten Menschen auf, die auch gerne innerhalb der DGSF Verantwortung übernehmen möchten und sich vorstellen können, für das Amt des/der Sprecher*in zu kandidieren. So kann es weitergehen!

Jens Gerdes



Jens Gerdes

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-berlin-bb@dgsf.org

Hannover/Braunschweig

„Blubbern.Struktur.Lust“ – Diese drei Worte waren das Feedback einer Teilnehmerin in der Abschlussrunde unseres Regionalgruppen-Gründungstreffens im November 2023. In unseren Augen eine wunderbare Zusammenfassung, die wir sehr gerne übernehmen. Die Gründung ist auf sehr große Resonanz gestoßen. Wir haben uns riesig gefreut, dass mehr als 20 Systemiker*innen aus der Region Lust hatten, die Gruppe mitzugestalten. Und es blubberte!

Beim zweiten Treffen im Februar 2024 sind wir in kurzweiligen und sehr humorvollen Sessions in einen weiteren Austausch gekommen. Die Gründerinnen Steffi, Silja und Judith wurden auch gleich als Sprecherinnen gewählt.

Unsere Treffen und Planungen in 2024

Wir planen 3 bis 4 Präsenztreffen pro Jahr, die in Hannover und Braunschweig stattfinden sollen. Bei diesen Treffen stehen vor allem ein fachlicher Austausch untereinander, das Ausprobieren von Methoden sowie das gegenseitige Kennenlernen und Vernetzen im Vordergrund. Am **12. November 2024** kommen wir erneut in Hannover zusammen. Unterstützend haben wir auch eine TaskCard eingerichtet, auf der wir uns online austauschen können. Zur Aufnahme in den Mail-Verteiler schreibt uns gerne einfach an.

Steffi Rohling, Judith Eggers & Silja Tyllilä



Steffi Rohling, Judith Eggers & Silja Tyllilä

[Webseite der Regionalgruppe](https://www.regionalgruppe-hannover-bs@dgsf.org) | regionalgruppe-hannover-bs@dgsf.org

Mitteldeutschland

Erfahrungen austauschen – anregen lassen – informiert sein ... das machen unsere Regionaltreffen, die ca. dreimal im Jahr stattfinden, aus.

Wenn wir uns über unsere Erfahrungen in der systemischen Arbeit austauschen, bekommen wir neue Impulse für unseren eigenen

Arbeitsalltag. Wir unterstützen uns gegenseitig mit kollegialer Beratung und versorgen uns mit neuen Erkenntnissen. So auch im November letzten Jahres, als Birgit Averbeck, DGSF-Fachreferentin Jugendhilfe/-politik und Soziale Arbeit, für uns einen Fachvortrag über die Auswirkungen der Novellierung des SGB VIII auf die systemische Arbeit hielt. Wir bedanken uns ausdrücklich bei ihr für diesen hervorragenden inhaltlichen Input. Auch der Informationsfluss bezüglich des DGSF-Netzes wird im Rahmen der Regionalgruppentreffen sichergestellt.



Regiontag Nord im September 2024 – wir sind dabei!

Unsere Treffen sind weiterhin dezentral-rotierend organisiert. D. h., wir treffen uns bei den Regionalgruppenmitgliedern an verschiedenen Orten. Von Köthen bis Goslar und von Nordhausen bis Blankenburg. Zudem engagieren wir uns auch bei Aktionen der Region Nord und beteiligen uns am diesjährigen Regiontag Nord am **14. September 2024** in Hannover.

Zusammenfassend bleibt festzuhalten, dass unsere Regionalgruppe zwar keine komplexen Veranstaltungen durchführt, aber dafür eine solide und verlässliche Plattform für den fachlich-systemischen Austausch bietet.

Bernadett Trojak & Johannes Grieger

Bernadett Trojak & Johannes Grieger

[Webseite der Regionalgruppe](https://www.regionalgruppe-mitteldeutschland@dgsf.org) | regionalgruppe-mitteldeutschland@dgsf.org

Göttingen/Kassel

Nord

In unserer Regionalgruppe tauschen sich systemisch Interessierte mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten und -situationen kollegial aus.

Präsenztreffen in Kassel und Göttingen

Die Regionalgruppentreffen in Präsenz finden abwechselnd in Kassel oder Göttingen statt. Die Termine und den Ort benennen wir in unserem Newsletter. Für kleine Snacks und Getränke während der Treffen wird gesorgt.

Wenn Du an kollegialen Inspirationen, fachlichem Austausch und berufs- sowie verbandsübergreifenden Themen interessiert bist, melde Dich gerne per Mail informell bei uns an. Die DGSF-Regionalgruppe heißt alle willkommen.

Petra Burghardt-Schwiebert & Charleen Calov



Petra Burghardt-Schwiebert & Charleen Calov

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-goettingen@dgsf.org

Bielefeld

West/NRW

Bye-bye Online-Veranstaltungen: 2023 fand die vorerst letzte Kooperation zwischen den Regionalgruppen Bielefeld und Leipzig statt: Beim Online-Fachabend „Auf der Kippe – systemische Strategien für gesellschaftlichen Wandel“ (Dr. Thomas Reyer) schauten wir gemeinsam auf physikalische und soziale Kippunkte. Vielen Dank für die aus der Corona-Krise geborene Idee der Zusammenarbeit, die mit dem Ausklingen der Online-Treffen nun auch ein Ende findet!

Aktivitäten im laufenden Jahr 2024

Bereits zu Beginn des Jahres befassten wir uns bei einem Regionalgruppentreffen in kleiner Runde mit der Zukunft der DGSF und der Satzungsneufassung. Aktuell freuen wir uns auf ein Expertinnenteam aus dem lokalen Raum: Sarah Wüllner und Katharina Hermenau aus der Forschungsabteilung der Universitätsklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie (Bethel) stellen uns ein Konzept der Medienkompetenzgruppen für Kinder und Jugendliche sowie ein dazugehöriges Elternmodul vor. Die Gruppen sowie das Elternmodul sind in der Forschungsabteilung im Rahmen eines Gesamtmedienkonzeptes für die Klinik erarbeitet worden, werden mittlerweile regelmäßig durchgeführt und evaluiert und können auch von anderen Institutionen angefragt werden.

Das Orga-Team: Renate Munz-Becker, Dirk Baum, Nicola Steininger und Helmut Brinkmann



Helmut Brinkmann & Nicola Steininger

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-bielefeld@dgsf.org

Münster

In Münster stehen Vernetzung und Kooperationen im Vordergrund. Viermal im Jahr treffen sich gut vertraute und noch neue Menschen in den Räumen der Systemischen Werkstatt Münster. Ob es um emotional fokussierte Paartherapie, Konflikte, Aufstellungen oder Lieblingsmethoden geht, über die inhaltlichen Inputs – meist durch die Teilnehmenden selbst eingebracht – kommen wir ins Gespräch und lernen uns kennen. So entsteht kollegiales Miteinander. Es gibt immer einen Info-Block mit Neuigkeiten aus dem Verband und eine Termin- und Info-Börse. Über diese können sich dann alle 200 Personen im Verteiler über das Protokoll informieren.

KI für Psycho-Themen – Bedrohung oder Chance?

Im Januar haben wir eine Tradition fortgeführt und einen Fachtag in Kooperation mit anderen Gruppen und Institutionen durchgeführt. Zusammen mit dem Netzwerk der freiberuflich Tätigen, der Fachgruppe Onlineberatung und Medien, dem ISTB Münster und dem Kreativhaus Münster haben wir uns beim Online-Fachtag zum Thema: „KI für Psycho-Themen – Bedrohung oder Chance?“ informieren, inspirieren und zu kritischer Reflexion einladen lassen. Es war eine gelungene Veranstaltung. Über das positive Feedback haben wir uns sehr gefreut und sind gespannt, welche Ideen wir für 2025 entwickeln werden.

Anstehende Termine für Treffen sind der **2. September 2024** sowie der **4. Dezember 2024**. Details sind auf der Regionalgruppenseite einsehbar, oder ihr lasst euch in den Verteiler aufnehmen.

Andrea Esseling & Petra Lahrkamp



Andrea Esseling & Petra Lahrkamp
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-muenster@dgsf.org

Niederrhein

Im Mai d. J. fand das erste Treffen der Regionalgruppe Niederrhein in den Räumlichkeiten der Educura GmbH in Krefeld statt. 20 DGSF-Mitglieder nahmen daran teil und es fand ein erster Austausch unter den Teilnehmenden, innerhalb der verschiedenen Berufsgruppen sowie im Hinblick auf die Wünsche an die Regionalgruppe statt.

Pläne für unsere zukünftigen Treffen

Bei den kommenden Treffen soll sich über verschiedene Methoden ausgetauscht werden, es wird bei Bedarf Fallarbeit stattfinden und die Teilnehmenden stellen ihre Institutionen vor. Zudem soll es ausreichend Raum geben, um sich über aktuelle Themen und Anliegen auszutauschen.

Die nächsten Regionalgruppentreffen finden an folgenden Terminen statt: **13. September 2024** und **8. November 2024**, jeweils von 17.00 bis 19.00 Uhr wieder in den Räumlichkeiten von Educura auf der Gladbacher Straße 465, 47805 Krefeld.

Stephanie von Schmidt & Therese Sieberath



Stephanie von Schmidt & Therese Sieberath
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-niederrhein@dgsf.org

Bochum/östliches Ruhrgebiet

Zu den Treffen alle zwei Monate kommen aktuell 12 bis 20 Personen. In unserem Verteiler sind wir 80 – mit steigender Tendenz. Unser Schwerpunkt lag auch im vergangenen Jahr auf der Intervision. Dabei sind wir neugierig, immer wieder auch neue Formen auszuprobieren. So gab es von uns auch im Jahr 2023 zwei Outdoor-Intervisionsangebote in Bochum. Beim gemeinsamen Gehen durch die Natur haben sich viele spannende Metaphern und Themen ergeben.

Rückblick auf vergangene Aktivitäten

Im Januar 2024 konnte im Rahmen einer gemütlichen (und leckeren) Jahresauftaktveranstaltung Catherine Zoeller als Nachfolgerin von Gerlinde Wentzel als neue Sprecherin gewählt werden. Im Februar 2024 fand unser Workshop mit Sabine Wellmann-Schillinger zum Thema „Aufstellungsarbeit im Einzelkontext“ statt. Hier konnten Kenntnisse vertieft und verschiedene Dinge neu ausprobiert werden. Um uns zwischen den Treffen noch mehr zu vernetzen, haben wir uns ein Online-Board (Padlet) erstellt, auf dem fleißig Veranstaltungen, Stellenangebote oder sonstige Impulse ausgetauscht werden.

Im laufenden Jahr 2024 finden zwei weitere Treffen statt: Zum einen ist am **29. August 2024** ein Inversions-Termin (Outdoor in Recklinghausen) anvisiert und zum anderen planen wir am **10. Oktober 2024** ein Intervisionstreffen drinnen in den Räumlichkeiten von Gunda Busley in Bo-Wattenscheid. Alle neuen und alten Hasen aus dem Ruhrgebiet und aus der Umgebung sind immer herzlich willkommen.

Anna Käser & Catherine Zoeller



Anna Käser & Catherine Zoeller
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-bochum@dgsf.org



Essen/westliches Ruhrgebiet

Die Regionalgruppe Essen/westliches Ruhrgebiet bietet Raum für kollegiale Beratung, Vernetzung und themenorientierte Arbeits-/Fachgruppen. In unseren Treffen erleben wir eine großartige Vielfalt an Kompetenzen und Kreativität im systemischen Feld. Wir freuen uns, dass so viele Menschen sich einbringen.

Unsere Aktivitäten im Jahr 2024

Gerne weisen wir an dieser Stelle auf unsere anstehenden Veranstaltungen in diesem Jahr hin und freuen uns, dann mit anderen Systemiker*innen in den Austausch zu kommen. Am **9. Oktober 2024** treffen wir uns in der Gruga zu einer Intervision in der Natur. Dieses Treffen bietet sich an für Menschen, die mit anderen Menschen unterwegs sind und ihre Kraft und Energie für andere einsetzen. Referentin ist Gerlinde Wentzel. Weiter geht es dann am **20. November 2024** im isit. Aufgrund des großen Interesses und des sehr positiven Feedbacks im April wird es einen zweiten Abend mit Susanne Millner und Thomas Brettschneider unter dem Motto „Parts Party meets szenisches Psychodrama“ geben. Der Methodenworkshop widmet sich einer besonderen Form der Aufstellungsarbeit nach Viktoria Satir, verknüpft Selbsterfahrung und Metaebene und ist eine Fusion mit dem szenischen Spiel des Psychodramas.

Bei Interesse an einer Mitarbeit nehmen Sie gerne Kontakt zu uns auf!

Svenja Benny & Ursula Goldmann



Svenja Benny & Ursula Goldmann
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-essen@dgsf.org

Düsseldorf

Die Regionalgruppe Düsseldorf wurde im März 2013 von Maren Schuster und Christopher Frentrup ins Leben gerufen und hat sich mittlerweile mit einem Verteiler von etwa 50 Systemiker*innen fest etabliert. Wir treffen uns mehrmals im Jahr und sind für alle Anliegen offen, die wir jeweils zu Beginn sammeln und mit denen wir uns beschäftigen wollen.

Unsere Arbeitsschwerpunkte sind:

- Kollegiale Intervention und Fallreflexion
- Erfahrungsaustausch zu Arbeitsmethodik und Gesprächsführung
- Kollegiale Unterstützung individueller Anliegen
- Erweiterung des methodischen Repertoires
- Einladung von Referent*innen zu Schwerpunktthemen

Für das Jahr 2024 steht folgender Termin für ein Regionalgruppentreffen fest:

- **27. September 2024**

Die Treffen finden in Düsseldorf im Bürgerhaus Bilk (Bachstraße 145) statt. Details zu den jeweiligen Terminen werden rechtzeitig vorher per E-Mail versendet. Interessent*innen sind jederzeit herzlich eingeladen, Kontakt aufzunehmen. Ich nehme euch gern in den E-Mail-Verteiler auf!



Maren Schuster
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-duesseldorf@dgsf.org

Maren Schuster

Bergisches Land

Unsere Regionalgruppe hat sich im April 2018 im Bergischen Land gegründet. Mittlerweile sind es über 80 netzwerkinteressierte Systemiker*innen aus dem Unter- und Oberbergischen sowie dem angrenzenden Umland im Verteiler der Regionalgruppe. Zwei größere Fachtage wurden von uns bisher ausgerichtet: 2020 „Systemic for Future“ und 2022 „Systemisch-digital“.

Vielfältige Themen bei unseren Gruppentreffen

Unsere gruppeninternen Treffen sind geprägt von der Vielfalt der Themen bedingt durch die multiprofessionelle Zusammensetzung der Teilnehmenden. Die Bandbreite reicht von der konstruktiven fachlichen Auseinandersetzung mit neuen und alten Themen über kollegiale Beratung und Intervention bis hin zu Aufstellungen zu persönlichen Anliegen. Auch bieten wir den Raum zum Ausprobieren von neuen und erlebnispädagogischen Methoden. Diese Auflistung ist nur ein kleiner Auszug dessen, was die Besonderheit der Treffen ausmacht.

Termine unserer anstehenden Treffen

Unsere nächsten Termine finden jeweils von 19.00 bis 21.00 Uhr statt und bieten Gelegenheit, uns einmal persönlich kennenzulernen: **4. September 2024** und **14. November 2024**. Details werden wir rechtzeitig vorher mitteilen.

Esther Krüsmann & Elena Lazaridou



Elena Lazaridou & Esther Krüsmann
[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-bergisches-land@dgsf.org

Köln/Bonn

Innerhalb der Regionalgruppe Köln/Bonn treffen wir uns alle zwei Monate an einem Mittwoch oder Donnerstag von 18.15 bis 20.15 Uhr. Inhalte dieser Zusammenkünfte sind Intervention, Fallbesprechungen, Austausch zu Methoden und ausgewählte Workshops zu systemisch relevanten Themen. So hat bspw. Martina Nassenstein im Mai 2024 einen Workshop angeboten zum Thema: Suizidalität erkennen, verstehen und professionell begleiten – die Sprachlosigkeit (im System) beenden.

Unsere Treffen in der DGSF-Geschäftsstelle in Köln

Wir treffen uns in den Räumen der DGSF-Geschäftsstelle in der Nähe des Kölner Hauptbahnhofes in vertraut kollegialer Atmosphäre. Die nächste Möglichkeit uns live kennenzulernen, besteht bei unseren Begegnungen am **25. September 2024** und am **21. November 2024**. Neue Mitglieder aus der Region sind weiterhin jederzeit herzlich willkommen!

Martina Nassenstein & Katharina Niermann-Kühn



Martina Nassenstein

Martina Nassenstein & Katharina Niermann-Kühn

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-koeln-bonn@dgsf.org

Euregio

Die Regionalgruppe Euregio für die (grenzübergreifende) Region rund um Aachen wurde im Herbst 2010 ins Leben gerufen. Wir sind etwa 30 aktive Mitglieder und unser Verteiler erreicht insgesamt ca. 100 Personen.

Anfang 2022 haben wir unsere langjährigen Sprecherinnen Anja Lesker und Anita Permantier verabschiedet. Seit Gründung der Regionalgruppe waren beide für die persönlichen Begegnungen und die wohlthuende Atmosphäre bei unseren Treffen maßgeblich verantwortlich. Es ist gut zu wissen, dass sie auch weiterhin der Regionalgruppe erhalten bleiben.

Informationen zu unseren Treffen

Wir begegnen uns mit interessanten und vielfältigen Themen, organisieren Workshops, tauschen Fort- und Weiterbildungsinformationen aus und haben einfach auch eine gute Zeit. Unsere Treffen veranstalten wir in der Regel viermal pro Jahr, vorwiegend am Mittwochabend. Während wir uns im zurückliegenden Jahr online verabredet und getroffen haben, wollen wir in diesem Jahr wieder Termine in Präsenz versuchen.

Anstehende Termine in 2024

Unsere nächsten Treffen sind am **7. September 2024** sowie am **16. November 2024**. Neue Aktive und Interessierte sind herzlich willkommen. Unsere Termine veröffentlichen wir auf den Seiten der DGSF und in unserem offenen Mailverteiler.

Michael Rößner & Kai Esser



Michael Rößner & Kai Esser

[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-euregio@dgsf.org



Trier – Saar – Lux

Im Verteiler befinden sich aktuell ca. 50 Personen, von denen die meisten jedoch leider nur registriert sind oder sehr unregelmäßig an unseren Treffen teilnehmen. Wir wissen, dass dies in erster Linie den vollen Terminkalendern geschuldet ist und es oft zeitlich einfach nicht mehr unterzukriegen ist. Uns selbst geht es zu unserem Bedauern oft auch so, dass wir an Treffen der DGSF nicht teilnehmen können, auch wenn wir genau wissen, dass sich die Teilnahme sehr lohnen würde.

Impulsreferate im Online-Format und Treffen in Präsenz

Gut besucht sind in der Regel unsere Treffen mit Impulsreferat. Zuletzt konnten wir hierfür Judith Gutknecht gewinnen, die mit ihrer mitreißenden Art die Teilnehmenden in den Austausch brachte.

Für den **24. September 2024** haben wir erneut Stephan Druckrey eingeladen, der als Diplom-Psychologe bereits seit der Gründung Mitglied unserer Regionalgruppe ist. Sein Thema wird sein: „Ambivalenz und chronische Unentschlossenheit als Ressource in Therapie, Coaching und Beratung“.

Da wir auf diesem Weg seit der Pandemie deutlich mehr Personen erreichen, haben wir uns für das Online-Format entschieden, hoffen aber, dass es Stephan Druckrey gelingt, die Teilnehmenden so sehr zu überzeugen, dass sie Lust auf eine Fortführung im Rahmen einer Präsenzveranstaltung bekommen. Gerne begrüßen wir die Teilnehmenden dann beim Folgetreffen am **12. November 2024** – es darf gerne jemand mitgebracht werden.

Kerstin Pensé, Maischi Tibesart & Petra Grödl-Zimmermann



Kerstin Pensé, Maischi Tibesart & Petra Grödl-Zimmermann
[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-trier@dgsf.org

Rhein-Main

Die Regionalgruppe Rhein-Main ist eine der ältesten und größten Regionalgruppen der DGSF. Unser Verteiler umfasst Menschen aus dem Verband, aber auch Interessierte dürfen bei uns dabei sein.

Unser Einzugsbereich – gerade auch durch die neuen Formen des digitalen Austausches – reicht von Baden-Württemberg über Hessen und Rheinland-Pfalz bis nach Bayern. Kerngebiet unserer Regionalgruppe ist das Rhein-Main-Gebiet mit seinen Städten Frankfurt, Wiesbaden, Mainz, Darmstadt und Offenbach/Hanau bis nach Aschaffenburg.

Susanne Wiegmann (Gründungsmitglied) und Konrad Busen haben in den letzten Jahren die Regionalgruppe groß und bekannt gemacht. Unsere Veranstaltungen reichen von Fachtagen und thematischen Vorträgen über Methoden, Workshops und Stammtischen bis hin zu digitalen Treffen. Wir sind sehr daran interessiert, dass unsere Mitglieder sich mit ihren Themen und Angeboten einbringen. Wir versuchen auch, die Angebote möglichst dezentral zu veranstalten und sind immer auf der Suche nach neuen Räumen und Ideen der Vernetzung, auch nach außerhalb. Wir wollen uns Systemiker*innen auf den Gebieten der Systemischen Beratung und Therapie, Supervision und Organisationsentwicklung sowie auch die regionalen Institutionen und Institute vor Ort miteinander vernetzen und zur Weiterentwicklung der DGSF beitragen. Wir haben seit 2021 neben den Sprecher*innen ein Orga-Team und entwickeln uns stetig weiter. Jede*r darf bei uns mitmachen!

Myria Sprenger & Aline Fach



Myria Sprenger & Aline Fach
[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-rheinmain@dgsf.org

Leipzig

Die Regionalgruppe Leipzig trifft sich in der Regel zweimal im Jahr für Fachtage oder Fachabende und hat eine relativ große OrgaGruppe, die sich um die Referent*innen und die Veranstaltungen kümmert.

Rückblick

Unser Highlight im November 2023 war der Fachtag „Ein systemischer Blick auf Trauer, Abschied und Verlust – Arbeiten mit Ansätzen aus der Poesietherapie“ mit Petra Rechenberg-Winter, zu dem wir mehr als 20 Teilnehmende begrüßen durften. Im Frühjahr des Superwahljahres (Europawahl, Kommunalwahlen und Landtagswahlen) haben wir uns mit Unterstützung von Johannes Herwig-Lempp zum Fachtag „Systemisch ist politisch“ damit auseinandergesetzt, in welchem Verhältnis unsere systemische Haltung und Arbeit zu politischem Handeln steht.

Aktivitäten in 2024

Für 2024 hoffen wir auf einen weiteren Fachtag mit Helmut Brinkmann zum Thema Primary Impulse. Alle Informationen hierzu werden wir rechtzeitig vorher auf den Seiten der DGSF veröffentlichen.

Sebastian Funke, Judith Gutknecht & Wiebke Lückert

Sebastian Funke, Judith Gutknecht & Wiebke Lückert

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-leipzig@dgsf.org

Dresden und Umgebung

In der Regionalgruppe Dresden und Umgebung sind derzeit ca. 50 Mitglieder auf einem Verteiler organisiert. Es existiert auch eine Interventionsgruppe, welche sich digital trifft. Und seit März 2024 gibt es wieder eine Gruppe von Personen, die Regionalgruppentreffen in Präsenz und digitaler Form organisieren möchte. Hierzu läuft gerade eine Umfrage nach den Bedarfen der Mitglieder und ein Planungsprozess.

Wir freuen uns über neue Mitglieder in der Regionalgruppe!

Bei Interesse an einer Mitarbeit in der Regionalgruppe freuen wir uns über eine Kontaktaufnahme! Zur Teilnahme an den Treffen ist eine Mitgliedschaft in der DGSF nicht notwendig. Wir begrüßen auch gern Teilnehmende noch in Ausbildung oder Mitglieder der Systemischen Gesellschaft.

Anna Georgi



Anna Georgi

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-dresden@dgsf.org



Würzburg/Mainfranken

Unsere Regionalgruppe traf sich erstmals im Frühjahr 2020 in den Räumen des Würzburger Instituts für systemisches Denken und Handeln. Dieser Ort gibt der Gruppe vielfältige Möglichkeiten, die Vorteile eines Ausbildungsinstituts zu nutzen. Mitunter gehen wir auch in andere Einrichtungen, um unterschiedliche Arbeitskontexte kennenzulernen. In unserem Verteiler sind aktuell etwa 70 Kolleg*innen gelistet, zu unseren Treffen kommen zwischen 10 und 15 Systemiker*innen aus verschiedenen Berufsfeldern. Erfreulich ist, dass wir zunehmend mehr junge Kolleg*innen ansprechen konnten, die mit ihren Themen die Gruppe bereichern.

Unsere Treffen und Aktivitäten in 2024

Unsere Treffen finden jeweils samstags statt. Zentral stehen Austausch und Vernetzung im Fokus, wofür wir auch andere Formate nutzen. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind: Intervention und Fallarbeit, kollegiale Unterstützung sowie Erweiterung des methodischen Repertoires. Jedes Treffen hat ein Schwerpunktthema, das von der Gruppe im vorhergehenden Treffen festgelegt wird. Wenn möglich versuchen wir, Menschen mit einer entsprechenden Fachkompetenz zu diesem Thema einzuladen oder aus den eigenen Reihen die vorhandenen Kompetenzen zu nutzen. Ganz neu ist jetzt unsere Online-Interventionsgruppe. Neue Teilnehmer*innen sind herzlich willkommen!

Gelegenheit für ein persönliches Kennenlernen besteht am **26. Oktober 2024**. Wir freuen uns jederzeit über Aktive und auch neue Interessierte!

Wolfgang Burgmaier & Ruxana Qureshi



Wolfgang Burgmaier & Ruxana Qureshi
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-wuerzburg@dgsf.org

Heidelberg/Rhein-Neckar

Wir sind eine offenherzige Regionalgruppe, bestehend aus langjährigen, treuen Systemiker*innen und immer wieder neu hinzukommenden interessierten Kolleg*innen. Wir treffen uns etwa dreimal pro Jahr abends unter der Woche in Heidelberg.

Übersicht unserer Themen

Inhaltlich abwechslungsreiche Themen, wie zuletzt Selbstfürsorge, Selbstständigkeit sowie Einsatzvielfalt von unterschiedlichen Methoden füllen den Abend. Auch Impulsvorträge – beispielsweise über systemische Familienaufstellung und Organisationsaufstellung werden angeboten und geben interessante und inspirierende Einblicke in systemisches Wirken.

Interventionsgruppe

Parallel dazu trifft sich auch eine reine Interventionsgruppe am Vormittag an mehreren Samstagen im Jahr zu einem intensiven Austausch über aktuelle Anliegen der Anwesenden.

Vernetzung ist uns wichtig und unsere aktuellen Termine werden jeweils frühzeitig per E-Mail bekanntgegeben.

Barbara Engelmann & Klaus Schenck



Barbara Engelmann & Klaus Schenck
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-heidelberg@dgsf.org



Nordbayern

In der Regionalgruppe Nordbayern treffen sich rund 20 aktive Teilnehmer*innen mindestens im Frühjahr und im Herbst samstags von 10.00 bis 16.00 Uhr. Wir nutzen die Ressourcen und Expertise unserer Gruppe, um mit unterschiedlichen Methoden Fragestellungen und Themen zu behandeln. Immer wieder laden wir Referent*innen ein. So begrüßten wir im Herbst 2023 Eva Tillmetz, die mit uns auf der Basis ihres systemischen Planspiels „Familie in Balance“ paartherapeutische Interventionen für Paarberatung in verschiedenen Lebensphasen und in Krisensituationen erarbeitete.

In der Mittagszeit findet stets eine ausgiebige Pause statt, in der beim Essen Zeit für informelle Gespräche, Kennenlernen und Austausch ist.

Unsere Intervisionsgruppen und anstehenden Termine

Zusätzlich hat sich eine Intervisionsgruppe etabliert, die sich einmal im Monat zu systemischen Fallbesprechungen trifft. Eine zweite Gruppe für Supervisor*innen trifft sich zum Austausch und zur Vernetzung. Der nächste Termin dafür ist der **24. Oktober 2024** um 19.00 Uhr. Interessierte können sich gerne per Mail melden.

Weitere systemisch denkende oder interessierte Menschen heißen wir in unserer Regionalgruppe herzlich willkommen. Sendet uns eine Mail, dann nehmen wir euch gerne in den Verteiler auf. Gelegenheiten uns kennenzulernen gibt es im Rahmen unserer anstehenden Treffen am **16. November 2024** und am **22. Februar 2025** in Nürnberg.

Beate Dittrich & Claudia Lindner



Beate Dittrich & Claudia Lindner
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-nordbayern@dgsf.org

Süd-West

Unsere Regionalgruppe Süd-West umfasst ein Einzugsgebiet rund 80 km rund um Stuttgart und hat momentan zentrale Anlaufstellen in Esslingen und Aalen. Die Zahl der aktiven Mitglieder steigt immer mehr und der Kern besteht nun aus ca. 8 Personen. Seit 2024 besteht eine Intervisionsgruppe in Esslingen.

Vergangene Veranstaltungen – ein Rückblick

Der Netzwerktag „Sichtbar und wirksam sein (und werden)“ im August 2023 war ein bedeutendes Ereignis für unsere Regionalgruppe, die den Fokus auf das Wissen und die Bedürfnisse verschiedener Fachbereiche der systemischen Arbeit in der Gruppe legte. Der Start der fortlaufenden Online-Veranstaltungsreihe „Get-together“ ermöglicht den Mitgliedern bis heute einen regelmäßigen Austausch, Vernetzung und Planungen. Im März 2024 haben wir einen weiteren erfolgreichen Netzwerktag „Sichtbar und wirksam sein (und werden) 2.0“ in der Panoramaklinik Esslingen durchgeführt. Mit voller Begeisterung ist es gelungen, neue und bekannte systemische Kolleg*innen zu vernetzen! Im Juli d. J. öffnete uns schließlich Frederick Bunsen seine Türen, um eine systemische Haltung zur Kunst zu präsentieren.

Ausblick auf 2024

Die Online-Reihe „Get-together“ findet jeden letzten Mittwoch im Monat statt. Zudem planen wir auch einen Netzwerktag im Herbst/Winter. Eure Wünsche und Ideen dazu können im Rahmen der Online-Treffen mitgeteilt werden.

Melanie Schmid & Patrick F. Schneider



Melanie Schmid & Patrick F. Schneider
[Webseite der Regionalgruppe](#) |
regionalgruppe-suedwest@dgsf.org

Freiburg

Im südwestlichen Zipfel Deutschlands trifft sich die Regionalgruppe Freiburg drei- bis viermal im Jahr. 2023 konnten wir Referent*innen zu den Themen „Systemischer Ansatz in der Arbeit mit Täter*innen“, „Gewaltfreie Kommunikation mit systemischer Haltung und systemischem Blick“ sowie „ADHS in Familien: Wie (ver)halte ich mich als Berater*in, wenn viel Unruhe alle Beteiligten herausfordert?“ gewinnen. Im Juni 2023 tauschten wir uns in lockerer Biergartenatmosphäre aus über „Mein Lieblingstool – was (be)wirkt in welchem Setting eigentlich was, wie viel, bei wem und wie überhaupt?“.

Ein vielfältiges Programm auch in 2024!

Ein ebenso vielfältiges Programm planen wir 2024. Verteilt auf vier Abende treffen wir uns zu den Themen „Open Dialogue“, „Kinderschutz systemisch betrachtet“ und verfassen im Rahmen eines legeren Sommertreffens eine systemische Menükarte. Im März d. J. haben wir uns bereits mit „Verschwörungstheorien – eine systemische Perspektive“ befasst.

Wir freuen uns über neue Teilnehmende aus der Region!

Wir sind offen, laden systemisch Interessierte zum Austausch ein und freuen uns über jedes neue Gesicht.

Niko Georgi, Regina Wagner & Doris Wieland-Meier



Niko Georgi, Regina Wagner & Doris Wieland-Meier
[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-freiburg@dgsf.org

Internationaler Bodensee

2013 sind wir als Regionalgruppe am, um und über den Bodensee hinaus aktiv. Wir, etwa 20 sehr engagierte, aktive Mitglieder und eine große Zahl an passiven Mitgliedern, sind von Konstanz über Radolfzell, Überlingen, Aulendorf, Ulm, Kempten bis Lindau systemisch vernetzt. Eine konstante Größe sind unsere 3 Treffen im Jahr, die wir durch Corona um 1 bis 2 Online-Begegnungen erweitert haben.

Einblicke in unsere Gruppenaktivitäten

Bei unserem Herbsttreffen im letzten Jahr entführte uns Daniela Rothermel in die wunderbare Welt der Allgäuer Alpen zum systemischen Wandern. Die Bereitschaft, ständig die Perspektive zu wechseln, jeder*r im ganz eigenen Tempo, neue Weit- und Ausblicke zu erhalten, mal im Team, mal ganz für sich allein, diese Erfahrung hat sich in uns allen fest verankert. Zu unserem Frühjahrsfachtag 2024 zum Thema „Aufstellung und Körperarbeit“ mit Randolph Hummel und Jean van Koeverden trafen wir uns in Lindau. Mit vielen wunderbaren kreativen Übungen, die so unscheinbar waren, jedoch so große Wirkung zeigten, gingen wir sehr erfüllt und systemisch verbunden auseinander. Im Juli d. J. kamen wir schließlich zu unserem traditionellen „Sommerpalaver“ in Radolfzell zusammen.

Am **12. Oktober 2024** sind wir in Überlingen zum Capacitar-Fachtag mit Anke Reermann und Norbert Frieters-Reermann verabredet. Dazu möchten wir herzlich einladen und freuen uns auf ein Wiedersehen.

Christina Mack, Gabriele Schwager-Gondan & Meike Gmeinwieser



Meike Gmeinwieser, Christina Mack & Gabriele Schwager-Gondan
[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-bodensee@dgsf.org

Süd

Die Regionalgruppe Süd (Metropolregion München) trifft sich mehrmals im Jahr. Dabei stehen der gemeinsame Austausch, die Möglichkeit der Vernetzung und das gemeinsame Lernen im Vordergrund. Wir sind eine kleine Gruppe engagierter Kolleg*innen, dazu kommen je nach Interessensgebiet aus unserem etwa 150 Mitglieder umfassenden Verteiler noch spontan Teilnehmende dazu. In der Regel starten wir mit einem Get-together und einem kleinen Imbiss, gefolgt von einer Vorstellungsrunde sowie einem Vortrag mit anschließendem Austausch. Das Spektrum umfasst dabei das breite systemische Feld – angefangen von Coaching und Beratung bis zur Therapie.

Unsere Treffen und Themen im Jahr 2024

Unsere Treffen finden sowohl in Präsenz als auch online statt. Für dieses Jahr sind noch ein Netzwerktreffen sowie ein Abend zum Thema „Trauma“ mit Alexander Korittko am **24. Oktober 2024** geplant. Auch das Thema Online-Beratung mit Emily Engelhardt steht auf der Agenda. Nach den Präsenztreffen starten wir dann ins neue Jahr mit einem Online-Abend.

Wenn ihr über Treffen und Termine informiert werden möchtet, schreibt uns einfach eine Nachricht. Wir freuen uns auf euch!

Manuela Meilinger & Markus Schmidt-Dugas



Manuela Meilinger & Markus Schmidt-Dugas

[Webseite der Regionalgruppe](#) | regionalgruppe-sued@dgsf.org



DGSF-Frühjahrstagung 2025

vom 4.–6. April 2025 im Evangelischen Augustinerkloster zu Erfurt

Ablauf

Freitag, 4. April 2025

DGSF-Verbandstag „Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband“

Samstag, 5. April 2025

Treffen der Fach- und Regionalgruppensprecher*innen, Vertretenden aus den Netzwerken/Foren sowie des Regionensrats mit dem Aufsichtsrat/Vorstand

Samstag/Sonntag, 5./6. April 2025

Instituteversammlung von Samstagmittag bis Sonntagmittag

Veranstaltungsort

Evangelisches Augustinerkloster zu Erfurt

Augustinerstraße 10
99084 Erfurt

Tel.: 0361 576 60-0

Fax: 0361 576 60-99

info@augustinerkloster.de

www.augustinerkloster.de



DGSF-Verbandstag 2025: „Systemische Sozialarbeit aktiv im Verband“

Vor kurzem hat sich das Netzwerk Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband in der DGSF gegründet. Wir sind eine Gruppe von engagierten Mitgliedern, die sich mit den Fragen rund um die Sozialarbeit in der DGSF, aber auch darüber hinaus, beschäftigt.

Die Fragen aus der Gruppe führen zu dem Wunsch nach Austausch mit allen Mitgliedern der DGSF. Es ist uns wichtig, zu erfahren, welche Meinungen, Auffassungen und Erfahrungen es mit systemischer Sozialarbeit gibt. Daher freuen wir uns, im Rahmen des kommenden Verbandstags in Erfurt die DGSF-Mitgliedschaft einzuladen, um über unsere Thesen und Fragen zu diskutieren. Wir werden Impulse setzen und möchten uns auf den Weg einer spannenden Zukunftsorientierung systemischer Sozialarbeit machen.

Weitere Informationen folgen mit der Neujahrs-E-Mail des Aufsichtsrats/Vorstands.

*Kati Majoros-Franken und Klaus Kupler
Koordinierende des Netzwerks Systemische Sozialarbeit – aktiv im Verband*

Lage und Anreise

Lage

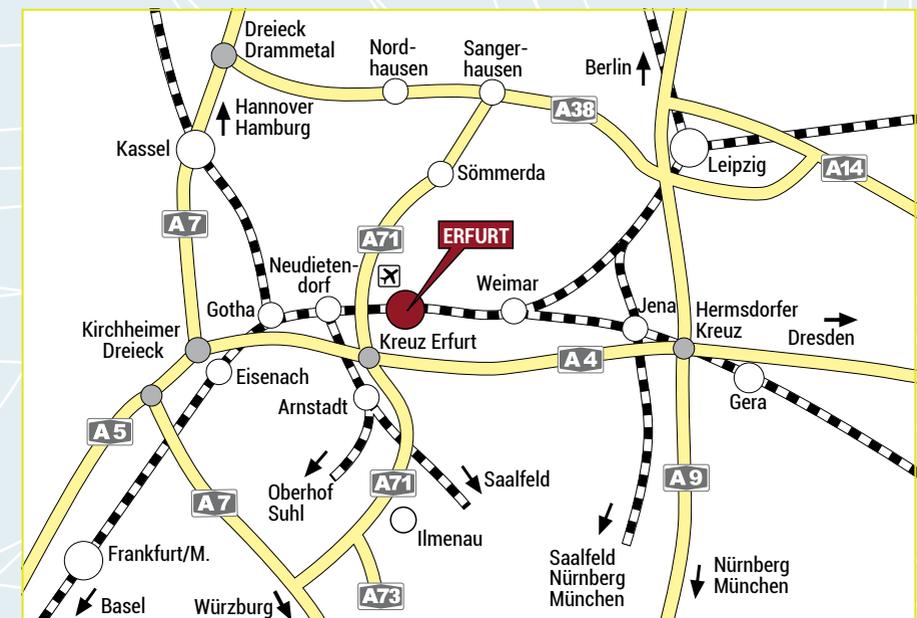
Das Augustinerkloster befindet sich in unmittelbarer Nähe des Erfurter Stadtzentrums. Der Domplatz, das Rathaus am Fischmarkt und die berühmte Krämerbrücke sind in wenigen Minuten zu Fuß erreichbar. Von hier aus können Sie die historische Altstadt entdecken und auf Luthers Spuren wandeln.

Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln

Vom Erfurter Hauptbahnhof die Straßenbahn – Linie 1 (Richtung Europaplatz) oder Linie 5 (Richtung Zoopark) – bis zur Haltestelle „Augustinerkloster“ nehmen. Die Fahrtzeit beträgt 10 Minuten.

Parkmöglichkeiten

Aufgrund der Altstadtlage steht nur eine geringe Anzahl von Parkplätzen zur Verfügung. Am Nikolaiturm in der Augustinerstraße befinden sich eingeschränkte Parkmöglichkeiten vor der Augustinerkirche. Wir empfehlen die Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln.



Team der DGSF-Geschäftsstelle



Birgit Averbeck



Jakob Bickeböller



Kerstin Dittrich



Christine Gantert



Pola Geisler



Eva Hanowski



Almut Ingelmann



Karin Khan



Carla Ortmann



Miece Park



Jessica Schmid



Rebecca Stollenwerk



Marcel Thelen

Herausgegeben durch:

DGSF e. V.
Jakordenstraße 23
50668 Köln
Telefon: 0221 168860-0
Telefax: 0221 168860-20
E-Mail: info@dgsf.org
Internet: www.dgsf.org



Redaktion

Miece Park, Jessica Schmid

Gestaltung

www.blickpunkt-x.de

Bildnachweis

Soweit nicht anders angegeben oder am Bild verzeichnet: © DGSF, Autor*innen

Titel: © cherezoff - stock.adobe.com
Seite 62: © Zarya Maxim - stock.adobe.com
Seite 68: © jojien - stock.adobe.com
Seite 96: unten, © Melanie Schmid
Seite 120: links, © Gerd Buelte
Seite 121: links, © isogm; rechts, © E. Kindler
Seite 122: rechts, © Bettina Malik
Seite 124: © Leonie Henning
Seite 125: © M. Kuhn
Seite 134: oben, © Jannis Hagels; unten, © Frank Sägel - www.blickpunkt-x.de
Seite 142: links, © Angelika Osthues
Seite 147: rechts, © Janine Hoffmann
Seite 148: rechts, © christine fiedler
Seite 150: rechts, © Viktoria Behr
Seite 154: links, © Anita Cryz
Seite 156: links, © Leon Dietsch
Seite 162: links, © Rahel Welsen
Seite 168: links, © FLORIAN SCHROETTER
Seite 170: mitte, © Joachim Hoppe
Seite 173: © Lutz Edelhoff
Seite 174: © fermate - Getty Images/iStockphoto
Teamfotos: © Antonio Bellissimo (außer Birgit Averbeck, Jakob Bickeböller, Kerstin Dittrich, Pola Geisler und Karin Khan);
Foto Marcel Thelen: © Nina Gschloessl



Deutsche Gesellschaft für Systemische
Therapie, Beratung und Familientherapie